

Lilien. Sinapius II. 796). Der Letzte aus diesem Lothringischen Geschlechte Isaac François du Lys Mitglied d. k. Akademie zu Liegnitz lebte noch 1724 in Schlesien.

**Lysakowski** (W. Lubicz). In Westpreussen: Bonaventura v. L. zu Puzziger-Heisternest (Neustadt) 1817.

**Lyskowski**, v. Steppholz-L. (In Blau ein silberner rechter Schrägbalken, worauf 5 rothe Rosen hinter einander; a. d. gekr. H. eine rothe Rose an ihrem Stiele mit 4 grünen Blättern). Alte Preussische Landesritter. Ludwig v. L. 1838 Landschaftsrath auf Altendorf (Stuhm); Xaver v. L. 1820 Landrath a. Choiten (ibd.); Hyacinth v. L. a. Wilczewo (ibd.); Matthias v. L. a. Bruch (ibd.) und Thomas von L. auf Obory (Culm).

**Lysniewski**. I. (In Gold ein aus dem rechten Schildesrande hervortretender rother Zinnenthurm, vor welchem auf einer Terrasse ein grünender Baum steht, an dessen Stamm auf der linken Seite sich ein Eichhorn erhebt, das an einer Nuss nagt). In Hinter-Pommern: Bochowkë (Stolp) 1803. II.

(W. Dembno). Ein v. L. 1836 Landrath des Sensburger Kreises.

† **Lysur**, Liser (Im rothen F. ein blauer mit goldenen Bändern geschmückter Arm, der einen goldenen Ring in der Hand hält. Fahne I. 265). Hans Ruprecht v. L. wird noch 1599 der Trierschen Ritterschaft beigezählt, bald darauf erloschen u. gemeinsamen Stammes und Wappens mit denen v. Arras, Buning, v. Croft, v. Leye, v. Lussenich, v. Neuerburg, v. Wittlich, v. Wrays etc. (Hontheim II. Tab. IV. III. 192). Im Trierschen: Altrich (Wittlich) 1568. Bausendorf (ibd.) 1568. Freilingen (Bitburg) 1550. Gillenfeld (Daun) 1568. Hontheim (Wittlich) 1568. Krinkhof (ibd.) 1568. Kynheim 1568. Liesenich (Zell) 1568. Lieser (Berncastel) 1100. Luxem (Wittlich) 1568. Salmenror (ibd.) 1568. Weiler (Merzig) 1364. Weinich 1568. Wittlich 1568.

**Lzawa** (W.: In Blau zwischen zwei silbernen, mit den Stollen nach dem Schildesrande gekehrten Hufeisen ein mit der Spitze nach unten senkrecht gestelltes blankes Schwerdt. Auf dem gekrönten Helme 5 Straussfedern).

## M.

**Maass**, Maess (Im getheilten F. eine quer liegende Lilie mit Blau und Gold wechselnden Farben. Auf dem Helme eine aufgerichtete Lilie, die von Blau und Gold quer getheilt ist). Joachim M. Hofgerichts-Director, dann Geh. Rath, zuletzt erster Bürgermeister zu Stolp, ward den 4. Juni 1622 geadelt. Sein Vater, der Senator Michael Maës zu Stolp führte im Bürgerstande als Wappen einen links gekehrten Schützen mit gespanntem Bogen. In der Mützenowschen Kirche findet sich ein auf Glas gemaltes Wappen aus den Jahren 1618 oder 1622 mit der Unterschrift: Joa-

chim Maess, fürstlich Stolpscher Wittwen-Gerichts-Verwalter, zeigend im blauen F. einen goldenen Halbmond, begleitet von drei Sternen zu 1. und 2. Auf dem Helme eine goldene und zwei blaue Straussfedern. In Hinter-Pommern: Karvin (Fürstenth.) 1718. 1736. Reselkow (ibd.) 1702. 1718.

**Maassen**. Beide Söhne des verstorbenen Finanzministers Maassen, die Regierungs-Assessoren Gottfried August und Johann Heinrich Christian M. sind am 14. Februar 1837 geadelt worden.

**Macdonald** (Das einfache Stammwappen ein rother Löwe im goldenen, auch



im silbernen F.). Altes Schottisches Geschlecht, von dem ein Zweig nach Esthland sich gewendet hat. In der Ober-Lausitz: Hartmannsdorf bei Marklissa (Lauban).

**Mach.** Machow, Es werden zwei Geschlechter unterschieden, die aber doch wohl, bei der Wappen-Aehnlichkeit, desselben Stammes sind. I. (W. Leliwa, über dem Helme 3 schwebende Sterne. Bald zeigt sich im blauen F. der silberne Halbmond über, bald unter einem goldenen Sterne, wie dort bei Siebm. V. 170, wie hier bei Bagmühl I. Tab. IV. p. 11). Im Lauenburg-Bütow-schen: Gr. Lüblow 1575. 1847. Schluschow 1575. 1803. Schwichow 1575. 1724. Slackow 1575. 1724. II. (Im blauen F. über einem silbernen Halbmonde 3 silberne Sterne; auf d. Helme 3 Pfeile; auch wohl im Schilde der Halbmond mit Sternen und den 3 Pfeilen. Bagmühl I. Taf. IV. 12). Ebenfalls in Hinter-Pommern: Gaffert (Stolp). 1803. 1855. Sochow (ibd.) 1809. 1811. Zerrin (Lauenburg-Bütow) 1854. 1855. III. Ungewiss, welchem dieser beiden Geschl. oder Linien desselben Stammes in Pommern: Chottschawke (Lauenb.) 1803. Gartkewitz (ibd.) 1784. 1803. Gramhausen (Rummelsburg) 1836. 1842. Lowitz, Mittel- (Lauenburg) 1803. Mersinke (ibd.) 1784. 1803. Perlin, Kl. (ibd.) 1803. 1836. Reckow (Bütow) 1803. Volz, Kl. (Rummelsburg) 1836. 1842. In Westpreussen: Borreck (Neustadt) 1773. Kantrzinno (ibd.) 1773. Podjas (Carthaus), daher auch v. M. Podjarski 1773.

† **Machfried** (1. u. 4. Q. im blauen F. auf grünem Berge eine Taube mit Oelzweig, 2. u. 3. Q. im silbernen F. 2 über Kreuz gelegte rothe Aeste. Ueber dem Schilde weg ein schwarzer Querbalken mit goldener Sonne, Mond und Stern belegt. Sinapius II. 797). Ehrenfried Ferdinand v. M. kais. kgl. Rath und Mann-Gerichts-Assessor i. d. Fürstenthütern Schweidnitz u. Jauer 1653.

**Machnitzki**, Pritzelwitz-M. (W. Polkozie. Auf dem gekrönten Helme ein wachsender silberner Schwan). Ernst Friedrich v. M. war 1747 Capitain bei Bayreuth-Drögoner. Ernst August y. M.

Sohn eines Majors v. M. stand 1806 als Capitain bei Kalkreuth und blieb 1813 im 2. Ostpreuss. Landwehr-Infanterie-Regiment. Sein jüngerer Bruder war 1806 Prem. Lieut. im Reg. Prinz von Oranien und noch 1834 Major u. Chef der 12. Divisions-Garnison-Comp. zu Cosel.

**Machui**, Machoi (Im silbernen F. ein rother Schräglingsbalken, begleitet von 2 rothen Sternen. Köhne III. 92). Anton Aloysius M. v. Könige Friedrich II. am 15. April 1744 in den Adelstand erhoben. In Schlesien: Ocklitz (Neumarkt) 1766. 1830.

† **Machwitz**, Machewitz. I. (Zweimal quer getheilt, oben roth, in der Mitte Silber, unten schwarz. Siebm. I. 158). Zu den Meissenschen Geschlechtern gezählt, noch im 17. Jahrh. zu Ebersdorff und Lauterbach (Königs Adelshist. III. 705) im Erzgebirge. In Preussen: Appellau (?). Dosmitten (Pr. Holland). Fürstenau (ibd.). Galinden (Mohrungen). Gallwunen (Rastenburg). Glebisiken (im Ermland?). Kirpehnen (Fischhausen). Neumark (Pr. Holland). Reinswein (Ortelsburg). Tesmersdorf (?). Thomsdorf (Pr. Eylau). Tippeln (Pr. Holland). II. (In Gold ein grün gekleideter, vorwärts gekehrter Mohr, welcher in der Rechten einen Bogen und in der Linken einen Köcher mit drei Pfeilen hält; aus dem gekrönten Helme wächst der Mohr hervor, hier aber ohne Arme und mit einer Zipfelmütze auf dem Kopfe). In Westpreussen: Ritter Johann M. 1401 zu Orkuschen (Rosenberg) in Pomesanien. Otto v. M. † 1477 als Woiwode von Pommerellen. Samuel v. M. 1636.

**Maciejowski** (W. Ciolek). Bonaventura v. M. Rittmeister a. D. 1854 Polizei-Distrikts-Commissarius zu Maniewo (Obornick).

**Mäck**, Meck, M. genannt Nordenfiet (Quer getheilt, oben im rothen F. eine silberne Rose, unten in Schwarz und Silber geschacht). Aus Liefland und Esthland stammend. In Schlesien: David August v. M. zu Ketschdorf (Schönau) 1830. Er stand 1806 als Capit. i.



Reg. Grevenitz und ward 1810 als Major dimittirt.

**Mackrodt**, Mackerodt, auch Kopp v. Mackerodt (Im Andreaskreuz getheilt, vorn schwarz, hinten blau, oben Silber, unten Gold, und 2 über Kreuz gelegte Säbel. Hinter dem Schilde über Kreuz 2 Musketen. Köhne III. 93). Georg Heimbert M. trat aus Sächsischen in Preuss. Dienste und ward als Major bei den Husaren v. Könige Friedrich Wilhelm I. am 1. März 1738 in den Adelstand erhoben und starb 1742 als Oberstlieut. Von seinen Nachkommen starb am 10. Juni 1843 der Rittm. a. D. und Postmeister zu Rastenburg v. M. In Preussen: Milchbude (Wehlau). Plauschwarren (Tilsit) 1750. Retzken, Kl. (Oletzko). Schilleningken (Tilsit) 1750.

**Macquier**. Der kaiserliche Oberstlieutenant Cornelius M. Freiherr von Inischkilin aus Irland erhielt den 22. April 1722 das Inkolat von Schlesien (Sinapius II. 376). Joseph Sigismund Graf v. M. war 1747 kaiserl. Generalfeldwachtmeister.

**Macziejewski**. In Preussen: Januschau (Rosenberg). Tauer (?). Wapelsdorf oder Wesselsdorf (?).

**Madai** (Im blauen F. oben rechts ein halber Mond, oben links ein goldener Stern, unten ein laufender Fuchs). David Samuel M. fürstl. Cöthenscher Leibmedicus, Hofrath und Vorsteher des Laboratoriums am Waisenhaus zu Halle ward am 14. Januar 1766 vom Kaiser Joseph II. in den Adelstand erhoben und † 1781. Sein Sohn Carl August, ebenfalls Dr. med. und dessen Sohn Carl v. M. desgl. und Director der Medicamenten-Expédition am Waisenhaus zu Halle † 20. Nov. 1751, 2 Söhne hinterlassend: Guido v. M., der Landrath, und Max v. M., der gegenwärtig Rittmeister im 7. Cuirassier-Regiment ist. Im Kreise Merseburg: Benkendorf und Zscherben 1766. 1781.

**Madalenski** (W. Larissa). Aus diesem i. Wielunschen Distrikte d. Königreichs Polen, auch in Schlesien (Sinapius II. 797) vorkommenden Geschlechte war

Johann, Sohn Sebastian's v. M. Suffragan zu Gnesen.

† **Madelungen**. Aus d. Braunschweigschen stammend. In Preussen: Alkehnen (Fischhausen). Trenk (ibd.). Wandlacken (Gerdaunen).

**Madeweiss** (Durch einen silbernen Pfahl gespalten, vorn im goldenen F. eine aufgerichtete schwarze Schlange, hinten im blauen F. ein weisser Kranich mit Stein in der Klaue auf grünem Boden. Köhne III. 93). Der Geh. Legationsrath und bevollmächtigte Gesandte b. Schwäbischen Kreise Johann Georg M. und sein Bruder, der Kriegsath u. Postdirector zu Halle Matthias Wilhelm M. wurden am 2. Oct. 1786 vom Könige Friedrich Wilhelm II. in den Adelstand erhoben.

**Madeyski** (W. Poray). Der Landesälteste v. M. auf Gieraltowitz (Tost-Gleiwitz) 1854.

**Madrizky** gen. Schütz. Martin v. M. sonst S. genannt wird 1703 zu den Adelligen Schlesiens gezählt (Sinapius II. 798).

† **Maes**, v. d. Maesen (Quer getheilt, oben in Gold ein schwarzer wachsender Löwe, unten im rothen F. ein schwarzes Andreaskreuz. Fahne I. 265). Ein am 12. März 1688 mit Johannes M. in einer Linie, gegen die Mitte des 18. Jahrhunderts, in einer anderen Linie ausgestorbenes Cölnisches Patricier-Geschlecht. — Zu Klein-Vernich (Lechenich) 1448.

**Maesen**, v. d. M. (Im goldenen F. ein schwarzes Mühleisen und darüber ein gestürzter blauer Reichsapfel mit goldenem Ringe und Kreuze. Berndt Taf. LXXVII. 154). Im Rheinlande: Wankum (Geldern) 1729.

**Magallon** (Im blauen F. eine Burg mit 2 Thürmen). Im Jahre 1806 dienten in der Armee ein Sec. Lieut. v. M. im Reg. Kunheim, 1808 dimittirt, ein Fähnrich v. M. im Reg. Prinz Ludwig Ferdinand 1807 als Lieut. dimittirt und nach Frankreich gegangen; ein Sec. Lieut. von M. im Regiment Schöning, ebenfalls 1807 dimittirt.

**Mager**. Der Advocat und Justitiar Karl Wilhelm Traugott M. wurde 1822



vom Könige Friedrich August von Sachsen in den Adelstand erhoben. In der Ober-Lausitz: Lieske (Hoyerswerda). Ossling.

**Magnis**, Magni (Im Mittelschilde: In Roth ein geharnischter mit Schwert golden bewaffneter Arm. 1. u. 4. Q. ein schwarzer Doppeladler im goldenen F. 2. u. 3. Q. ein blauer Schräglinksbalken). Aus Schweden stammend, in Italien 1710 erloschen, Reichsgrafen 1623. Magnaten von Ungarn den 25. Januar 1688. In der Grafschaft Glatz: Albenndorf 1780. 1855. Beutengrund 1780. Biehals 1780. Buchau 1780. Crainsdorf 1780. Ebersdorf 1780. Eckersdorf 1780. 1855. Eulau 1780. Eulenberg 1780. Falkenberg 1780. Fichtig 1780. Freywalde 1780. Gäbersdorf 1780. 1855. Glangrund 1780. Hammer 1780. Hansdorf, Ober- u. Nieder- 1780. 1855. Herrngrund 1780. Hohberg 1780. Kieslingswalde 1780. 1855. Kohlendorf 1780. Königswalde 1780. Kunzendorf, Dürr- 1780. Kunzendorf 1780. Langenau, Ober- u. Nieder- 1780. Langenbrück 1780. Lichtenwalde 1780. Ludwigsdorf 1780. Marienau 1780. Marienthal 1780. Markgrund 1780. Mehltten 1780. Merzdorff 1780. Mölke 1780. Mühldorf 1780. Neudeck 1780. Neudorf 1780. Neurode 1780. 1855. Peucker 1780. 1830. Reichenforst 1780. Rosenthal 1836. Schnallenstein 1854. Schwenz 1780. Seifersdorf 1780. 1855. Seitendorf 1780. Steine, Ober-, Mittel- u. Nieder- 1780. 1855. Steingrund 1780. Stuhlseifen 1780. Tuntschendorf 1780. Ullersdorf 1780. 1855. Verlohrenwasser 1780. Vierhöfe 1780. Volpersdorf 1780. 1855. Walditz 1780. Waltersdorf, Roth- 1780. 1836. Wieltsch 1780. Wiesau 1780. Wölfjelsgrund 1780. Wurzdorf 1780. Zougals 1780. In Mähren: Prerau 1836. 1855. Przewalk 1836. Strassnitz 1620. 1855.

**Magnus**. I. (Quer getheilt, oben im blauen F. ein goldener Stern, unten im schwarzen F. vier silberne Pfähle). Der Bankier Friedrich Martin M. zu Berlin ist am 2. März 1853 in den Preussischen Adelstand erhoben worden. In der Ober-Lausitz: Kühna u. Wendisch-Ossig (Görlitz). II. Die von Axle-

ben genannt Magnus, vergleiche Axleben.

**Magnuski** (W. Abdank). Peter v. M. a. Gorzykowo (Gnesen) 1844.

**Magusch** (Im blauen F. ein Kranich mit Stein in der Klaue auf grüner Erde). Caspar M. Arendator zu Medzibor (Polnisch-Wartenberg) ward 1723 in den Reichsadel- u. 1729 in den Böhmisches Ritterstand erhoben, Ernst Julius v. M. ward 1809 k. Preuss. General-Major und starb 1815 pensionirt.

**Mahlen**. Johann Christoph v. M. aus Preussen ward am 24. Sept. 1782 General-Major und starb am 11. November 1789.

**Maier** (1. u. 4. Q. im blauen F. eine Sichel. 2. u. 3. Q. zwei über Kreuz gelegte grüne Zweige). Der Kriegsrath Daniel Wilhelm M. am 19. Sept. 1786 vom Könige Friedrich Wilhelm II. in den Adelstand erhoben (v. Zedlitz III. 338).

**Maierhofen** auf Klingenberg. Der Kurmainzische, Geh. Rath August Maximilian M., aus Schlesien stammend, am 15. März 1681 in den Adel- und Ritterstand, am 15. März 1696 in den Fre Herrenstand erhoben.

**Majewski** (W. Sarykon). Ein v. M. 1833 Major u. Chef der 9. Divisions-Garnison-Compagnie zu Glogau.

**Maizeroi**, Maizeroy (Ein in schwarz und Gold quer getheilte Querbalken; oben im goldenen F. der doppelköpfige Reichsadler, unten im blauen F. eine Rose). Ein v. M. 1806 Stabs-Capitain im Regiment Strachwitz, 1811 dimittirt, lebte 1824 in Liegnitz. Ein anderer v. M. 1806 Stabs-Capitain im Regiment Prinz Ferdinand, 1808 als wirklicher Capitain, mit Erlaubniss, in fremde Dienste zu gehen, dimittirt.

**Makomaski** (W. Jastrzemiec). In Westpreussen: Ein v. M. war 1820 Pächter des Gutes Jeleniec (Culm).

**Makowetzki**, Makewietzki (W. Pomian). In Schlesien: Kulboschin (?) im Rosenbergschen 1700.

**Makulski** (W. Gryf). Ein Major v. M. a. D. 1830, früher im 29. Inf. Reg.

**Malachowski**. I. (W. Gryf). Aus dieser Familie war der am 15. Decr.



1775 verstorbene k. Preuss. General-Lieutenant Paul Joseph Malachow von Malachowski und dessen Enkel, der am 18. Sept. 1844 als Commandant v. Glatz verstorbene Generallieut. Carl Friedrich Adolph von Malachowski und Griffa. Sie erscheinen zum Theil mit gräflichem Prädikat 1773. 1786. begütert im Netz-Distrikt, vornämlich im Wirsitzer Kr. zu Chrostowo (Chodziesen), Dronzno, Drzewianowo, Gliszcz, Kokowek, Kosowo, Kunowo 1802, Malocin, Mroczen, Ossiek, Ostrowo, Skoraszewko, Skoraszewo, Tonin. II. (W. Nalencz). Aus dieser Familie wurden Hyacinth 1800 und Stanislaus 1804 in den Galizischen Grafenstand erhoben. In Westpreussen besitzen sie 1782: Borken (Culm). Czarze (ibd.). Czarzebusch (ibd.). Dembowietz (ibd.). Frommelshöfen (?). Galotty (Culm). Gierkowo (Thorn). Gzyn (Culm). Jonia, Alt-, Jonia-Kirchen (Marienwerder). Kartaczynka (?). Kopitkowo (Marienwerder). Neudorff (?). Ossetno (Marienw.). Powiatk (Graudenz). Stablewice (Culm). Stanislawken (Thorn). Szymborno (Culm). Wronie (ibd.). Wymislowo (ibd.). In Ostpreussen: Hohendorf (Neidenburg). Perkau (Friedland) Sagsau (Neidenburg) 1784. Wilmsdorf (ibd.).

**Malaise** (I. u. 4. Q. Löwe. 2. und 3. Q. Jagdhorn). Nicolaus Caspar v. M. war 1723 k. k. Kammerrath in Schlesien. Johann Christian v. M. † 22. Juli 1739 als Rath und Secretair der Regierung zu Brieg. Sein Vetter Joseph v. M. war kaiserlicher Hauptmann.

**Malaschke.** Im Jahre 1640 ist Georg Malaschke von Reudichen (Reudchen Kreis Wohlau) des Herzogs Carl Friedrich zu Münsterberg u. Oels Hofjunker.

**Malczewski** (W. Abdank). Im Grossherzogthum Posen: Adolph v. M. auf Kruchowo (Mogilno) 1854. Hippolyt v. M. auf Niemczyn (Wongrowiec) 1854. Albin v. M. auf Procyn (Mogilno) 1854. Calixt v. M. auf Pawlowko (Wongrowiec) 1831.

**Malechowski** (W. Abdank). Ein Lieut. v. M. 1833 im 2. Ulanen-Regiment. — Im Posenschen: Chrzostowo (Inowraclaw) 1782.

**Malecki, Malek** (In Blau 3 silberne Pfeile, in Form eines Sterns, mit den Spitzen nach oben gelegt, darunter ein grünes Kleeblatt mit Stiel. Auf dem gekrönten Helme 3 Pfeile). Vor 1777 waren die v. Malek im Lauenburgschen und führten auch die Beinamen v. M.-Chosnicki und v. M.-Podjaski. Ein Lieut. v. Malecki steht bei der Artillerie des 1. Aufgebots vom 2. (Samter) Bat. des 18. Landw. Reg. In Pommern: Podiass (Carthaus).

**Malewski** (W. Jastrzembiec). In Masuren: Ruppen 1750. 1782.

**Malczitzki.** In Preussen: Darsen (Schlochau).

**Malgedein** (In Silber eine halb rothe, halb blaue Rose an einem grünen Blätterzweige; auf dem gekrönten H. 3 solche Rosen). In Preussen: Albrechtsdorf (Pr. Eylau). Bandels (ibd.). Condehnen (Fischhausen). Gollubien (?). Porscheln (Pr. Eylau) 1750. 1780. Regitten (Fischhausen). Tappelkeim (Pr. Eylau).

**Malinowski** (W. Pobog). Diesem Geschlechte gehört Franz v. M. an, Hauptmann im 3. Artillerie-Regiment und Vorsteher der Artillerie-Werkstätte zu Berlin; ein Sohn des im Jahre 1824 verstorbenen ehemaligen Platzmajors von Magdeburg Leopold Ignatz v. M., dessen Vater am 25. August 1778 als Lieutenant bei den Bosniaken starb.

**Maliszewski** (W. Godziemba). Dahin gehört der in der Militär-Literatur und als Patriot bekannte Commandant des Invalidenhauses zu Berlin, Generalmajor v. M. In Westpreussen: Jastrzembie (Schwetz) und in Litthauen.

**Mallinekrodt.** I. (Im silbernen F. 3 ins Schächerkreuz gestellte, in der Mitte durch einen rothen Ring verbundene schwarze Federn. Siebm. I. 189. Fahne I. 267, nach Ahnentafeln auch im goldenen F.). Zu diesem Geschlechte, welches mit denen von Romberg gemeinsamen Ursprungs zu sein scheint, gehörte als einer der letzten Sprossen des altadeligen Geschlechtes Bernhard v. M., der Dombherr zu Minden und Domdechant zu Münster war, als Gegner des 1650 zum Bischof erwählten



Christoph Bernhard v. Galen und durch verschiedene Schriften bekannt. In der Grafschaft Marck: zu Herdicke ein Gut 1450. Küchen 1520. Lütke-Dortmund. Schloss Mallinkrodt 1346. 1619. II. (Im goldenen F. ein grünes Kleeblatt. Köhne III. 93, offenbar dem adeligen Wappen nachgebildet). Der Regierungs-Chef-Präsident zu Aachen, Detmar Christian Carl M. ist am 10. Februar 1835 in den Preuss. Adelstand erhoben worden.

**Malonowski** (W. Cholewa). Xaver v. M. 1837 Friedensrichter a. D. zu Lautenburg (Strassburg).

**Malotki-Trzebiatowski**. Malotka, Malotke, Mlotke, Mlotek (In Silber drei schwarze Hammer [Mlotek] mit ihren goldenen Stielen unten fächerartig zusammengestellt; auf dem Helme ruht mit dem Ellenbogen ein geharnischter Arm, welcher in der Hand einen solchen Hammer schwingt; auch wohl die 3 Hammer silbern im rothen F.). Im Lauenburg-Bütowschen: Gr. Gustkow 1784. 1836. Gross-Massow 1794. Trzebiatow 1724. 1836. In Westpreussen: Lenzitz (Neustadt) 1782. Lissau (ibd.). Wysiecin (ibd.) 1782. Im Posenen: Witoldowo (Bromberg) 1854.

**Malowieski**. In Preussen: Czerlin (Osterode). Kl. Nappern (ibd.).

**Malowski**. In Schlesien: Rudy (Beuthen) 1620.

**Malsburg**, v. d. M. (Quer getheilt, oben im goldenen F. ein gekrönter rother Löwe, unten im blauen F. 3 silberne Rosen. Siebm. I. 134). Der kgl. Preuss. Oberst Christian Carl Freiherr v. d. M. † 8. Juli 1849 im 93. Lebensjahre. Diese Familie hat das Erbschenkenamt von Corvei bekleidet: Arnold v. d. M. war Abt von Corvei 1446 bis 1458. Sie besaßen Salzgüter zu Salzkotten (Büren) 1653. Die Hauptgüter liegen in Nieder-Hessen, insbesondere an dem der Diemel zuströmenden Flüsschen Warme: Breuna 1770. Eichberge 1587. Elmarshausen 1708. 1770. Elsungen, Ober- u. Nieder- 1587. 1708. Escheberg 1770. Gieselwerder 1710. Hohenborn 1770. Laar. Malsburg 1120.

1855. Meiser, Ober- u. Nieder- 1708. Oedinghausen 1708. Sieberhausen 1770. Wettersingen 1770. Wolfhagen.

**Malschitzki**, Malszycki, auch Kokoske (W. Leliwa; auf dem gekröntem Helme ein Hirschgeweih, zwischen welchem ein goldener Stern schwebt. Siebm. V. 170). Aus diesem Geschlechte waren Peter Ewald v. M. 1798 General-Major und Chef eines Kürassier-Regiments † 1800. Johann v. M. 1800 General-Major und Chef eines Infanterie-Regiments † 1814. Christian Ernst v. M. Oberst und Director der Geh. Kriegskanzlei † a. D. 19. Februar 1835. In Hinter-Pommern: im Lauenburgschen Aalbeck 1639. 1671. und Damerkow 1608. Nossin (Stolp) 1786. Vargow (ibd.) 1575. 1784. In Westpreussen: Darsen (Schlochau) 1782. † **Malseinen**. In Preussen: Canditten (Pr. Eylau). Lykeim (Friedland). Pesthen (?).

**Malsen** (Im rothen F. ein silberner Schräglinksbalken. Siebm. V. 303. Fahne I. 267). Freiherren von Tilborch seit 1680, in Bayern anerkannt und daselbst begütert zu Marzoll. Stammen aus den Niederlanden. Am Niederrhein: Kessenich (Lechenich) 1626. Niederlick (Heinsberg) 1730. — Johann Conrad v. M. 1806 Oberst, unter den Titulair-Officieren von der Arme, 1811 noch in Erlangen.

**Maltitz**. Allem Anschein nach sind zwei verschiedene Geschlechter zu unterscheiden. I. Die v. M. im Altenburgschen: und da herum zu Kaufungen bei Penig 1553, zu Lichtenstein im Schönburgschen 1270. 1350, und namentlich dicht bei einander: Maltiss oder Maltitz 1500. Kl. Stöbnitz 1445. 1554. Taupadel 1530. Zürcchau 1354. 1554 und das noch zu suchende Boketrau 1500. 1534. Diese Familie scheint gegen die Mitte des 16. Jahrh. hier erloschen; das Wappen allein kann die Frage über den Zusammenhang mit dem folgenden Geschlechte entscheiden; oder ob hieran die Freiherren v. M., die noch gegenwärtig in Curland blühen, anknüpfen (Im goldenen Felde Kopf u. Hals eines aufgezäumten schwar-



zen Pferdes. Schabert Wppb. des Kur-  
ländischen Adels). II. Die v. M. (Sie-  
ben-, auch mehrmal in Schwarz u. Sil-  
ber quer getheilt. Siebm. I. 152), aller  
Wahrscheinlichkeit Stammgenossen der  
v. Miltitz. In Sachsen, und zwar A.  
im Königreiche: Albertitz b. Lommatsch  
1329. 1425. Beereuth bei Dippoldis-  
walde. Bieberstein ebendas. 1337. 1386.  
Bobritsch, Ober- bei Freiberg 1288.  
Cavertitz bei Oschatz 1355. 1396. Dip-  
poldiswalde 1505. 1568. Döben bei  
Grimma 1553. Dreissig bei Döbeln  
1435. Gohla bei Nossen 1435. Goste-  
witz bei Mügeln 1351. Greitzschen (?)  
1500. Grugewitz (?) 1435. Hersedorf  
(?). Ilkendorf bei Mossen 1435. Käse-  
berg, das heutige Augustusberg b. Nos-  
sen 1386. Lossen bei Lommatsch. Mal-  
titz b. Döbeln 1250. Mölau n. v. Oschatz  
1396. Oelsnitz b. Gr. Hayn 1435. 1570.  
Peschitz (?) 1661. Petschwitz b. Lom-  
matsch. Planitz b. Meissen 1389. Reich-  
städt bei Dippoldiswalde 1553. Rubele  
(?) 1435. Scharfenberg (der Miltitze?)  
1386. Schleben bei Mutschen 1435.  
Sernewitz n. v. Oschatz 1396. 1410.  
Vlo, Ober- (etwa Flöha bei Franken-  
berg?) 1435. Wendischbohra bei Frei-  
berg 1386. 1553. Wetterwitz b. Ross-  
wein 1337. B. In der Preussischen  
Provinz Sachsen: Alt-Belgern (Lie-  
benwerda) 1464. Bornstedt (Sangerhau-  
sen?). Cossa (Bitterfeld) 1700. Elster-  
werda (Liebenwerda) 1500. 1661. Grim-  
mersdorf (ibd.). Halle Salzgüter 1443  
bis 1540. Kotzschka (Liebenw.) 1690.  
Krauschütz (ibd.) 1570. 1661. Lieben-  
werda 1500. Mühlberg Kloster (ibidem)  
1595. Querfurt. Stasslurth (Calbe) 1727.  
1792. Wandersleben (Erfurt) 1607. In  
der Provinz Schlesien und zwar in  
Ober-Lausitz: Horka, Nieder- (Ro-  
thenburg). Hoyerswerda 1505 Uhmans-  
dorf (Rothenb.). in anderen Theilen der  
Provinz: Biltzberg (?) 1720. Damsdorf  
(Breslau) 1720. Girschdorf (Neisse)  
1720. Gläsendorf (Grottkau) 1741. Kat-  
tersdorf (Münsterb.) 1720. 1774. Kohls-  
dorf (Neisse) 1741. Liebenau (Münster-  
berg) 1741. Niederwald (?) 1720. Nett-  
kow, Wendisch-, jetzt Polnisch- (Grün-  
berg) 1526. Neuhaus (Münsterb.) 1741.  
1774. Waltersdorf (?) 1752. Wildschütz  
(Oels) 1774. Woitz (Grottkau) 1720.  
In der Provinz Brandenburg, und  
zwar im Beeskowschen Kreise: Bornow  
1735. Buckow 1739. Falkenberg 1742.  
Giesensdorf 1337. 1750. Görzdorf 1601.  
1700. Kummerow 1725. 1793. Limsdorf  
1738. Lindenberg 1500. Rietz, Klein-  
1553. Stremmen 1500. Tauche 1450.  
1735. Trebatsch 1600. Vorheide 1730.  
Wulfersdorf 1615. 1732. In anderen  
Theilen der Provinz: Barsikow (Rup-  
pin) 1689. 1748. Briesnigk (Sorau)  
1805. Finsterwalde (Luckau) 1446. 1450.  
Göllnitz (ibd.) 1650. 1714. Kaden (ibd.)  
1500. Klessen (West-Havelland) 1662.  
Lübbenau, Gr. (Calau) 1778. Pademag  
(Luckau) 1435. Pforten (Sorau) 1830.  
1849. Puschkow (Lübben) 1814. Saado  
(Calau) 1714. Schacksdorf (Luckau) 1446.  
Trebbin (Teltow) 1413. In Preussen:  
Borken (Pr. Eylau) 1784. Friedrichs-  
walde (Gerdauen) 1802. Markkienen  
(Friedland) 1784. Mirtenhoff (?) Pau-  
lienen (Pr. Eylau) 1784. Raudischken  
(Gerdauen) 1790. Schönklitten (Pr. Ey-  
lau) 1784.

**Maltzahn**, Maltzan, Moltzan (Gespal-  
ten, in oftmals wechselnder Ordnung,  
einmal im blauen F. 2 Hasenköpfe,  
ferner eine Staude mit Weintraube und  
2 Blättern im goldenen F. Siebm. I.  
29. 166. V. 153. Masch Tab. XXXIII.  
No. 123. 124. — Offenbar zusammen-  
gesetzt aus zwei Wappen, dem Maltzahn-  
schen Stammwappen, der Staude, die  
auf älteren Abbildungen bei Lisch Ur-  
kundensammlung der v. M. als Stamm  
oder Rübe mit 3 Wurzeln und 3 Blät-  
tern erscheint, und dem der Familie  
v. Hasenkop). Sie bekleideten seit dem  
14. Jahrhundert das Erbmarschallamt  
des Herzogthums Pommern-Stettin und  
des Fürstenthums Werle. Die Gebrü-  
der Joachim und Georg v. M. zu Penz-  
lin erwarben bereits den 2. Aug. 1530  
den Freiherrenstand (Sommerberg s. r.  
Silesiac. II. 268). Deren Nachkommen  
wurden am 18. März 1559 mit den  
Rechten des Schlesischen Fürsten-  
und Herrenstandes begnadigt, freie Standes-  
herren von Militsch den 5. Decbr. 1590.  
Nicolaus Andreas Freiherr v. M. erwarb



den 10. Februar 1694 den Böhmischen, 1728 den Reichsgrafenstand. Sie erhielten das Erbland-Kämmereramt von Schlesien den 1. Mai 1774; Curiatstimme in dem Stande der Fürsten und Herren auf dem Schlesischen Provinzial-Landtage den 27. März 1824. Joachim Carl Friedrich Leopold Ludwig Alfred Gr. v. M. auf Bresa ward von dem Kammerherrn Grafen Eugen Anton Leopold v. Wedel adoptirt und nahm nach dem königl. Diplom vom 23. Februar 1833 Namen und Wappen der Grafen v. M. und v. W. verbunden an (Bagmühl II. Tab. XX.). Helmuth Burchard Hartwig Frh. v. M. ward durch Testament den 6. März 1761 zum Erben von Ivenack eingesetzt und für sich und seine Nachkommen nach dem Erstgeburtsrechte zum Grafen v. Plessen gemacht, laut kgl. Diploms vom 2. Juni 1766 und kaiserl. vom 25. September 1766 (Köhne I. 76. Masch Tab. XXXIX. 145). Das Geschlecht stammt allem Anschein nach aus dem Lüneburgschen, wo Moltzen liegt, und Berseamp, welches sie 1275, 1316 besaßen. Sie wandten sich dann nach Meklenburg, wo sie zuerst bekannt werden, und zwar zunächst in den westlichen, um Ratzeburg gelegenen, dann bis auf den heutigen Tag in den östlichen an Pommern gränzenden Theilen: Bauhof 1855. Bellin. Brustorf 1855. Bützow Burgmannssitz 1286. 1362. Dahme 1382. 1855. Gadebusch Burgms. 1270. 1316. Goldberg 1392. 1400. Grubenhagen 1364. 1815. Hagen 1600. Herzberg 1855. Jennyhof 1855. Ilkensee 1855. Ivenack 1761. 1855. Kasdorf 1676. 1747. Kasow 1713. Kittendorf 1590. Klaber 1590. Kruckow 1855. Lenschow 1855. Lübkow 1855. Luckow, Gr. u. Kl. 1855. Malchin pfandweise 1375. Meetzen 1348. 1362. Moltzow 1372. 1855. Molzahn b. Schlagsdorf 1194. Neuhof 1855. Neverin 1496. Peckatel 1855. Penzlin erst pfandweise, 1414, seit 1501 erblich bis heute. Peutsch 1855. Radingsdorf 1230. Rambow 1855. Rothenmoor früher Tribeschendorf 1378. 1855. Rothspalk 1590. Sagel 1372. Schorssow 1323. 1590. Siehdichum 1855. Stavenhagen 1375.

1590. Steinbeck 1335. Tarnow-Teschow 1633. 1855. Trechow 1362. 1448. Ulrichshagen 1590. 1855. Volkenshagen 1269. Werder 1590. 1855. Wolde 1428. Wustrow 1855. Zwiedorf 1719. In Pommern und zwar im Demminer Kreise grösstentheils noch heute: Axelshof, Cummerow 1276—1855. Duckow, Ganschendorf, Gnawezow 1426. Grabow 1276. Gülz, Kenzlin 1426. Kiekindepene ehemalige Burg an der Peene 1324. Leppin. Leuschentin 1719. 1855. Mesiger 1426. Molzahn 1426. Osten 1356. 1415. Pensin 1742. Pinnow. Prützen. Reudin. Rottmannshagen 1324. 1855. Rützenfelde 1855. Rützenwerder (?) 1324. Sarow 1500. 1855. Sommersdorf 1426. 1855. Tützpatz 1676. 1742. Utzedel. Vanselow 1742. 1855. Wolkwitz 1426. Zettemin 1324. 1855. In anderen Theilen der Provinz: Bansekow (Stolp) 1798. 1799. Böck (Randow) 1670. Boblin (ibid.) 1670. Brenkenhofsthal (Stolp) 1793. 1794. Dresow (ibid.) 1798. 1799. Liepen (ibid.) 1798. 1799. Loitz Burgmannssitz (Grimme) 1307. 1341. Papsteinthal (Stolp) 1793. 1796. Pustamin (Schlawé) 1838. 1842. Witzmitz (Regenwalde) 1851. Wulkow (Saatzig). In der Provinz Brandenburg: Schönrade (Friedeberg) 1798. Ziebingen (Sternb.) 1697. 1707. In Schlesien und zwar im Militscher Kreise: Bartnig, Birnbäumel, Bratschelhof, Breslawitz, Freihan Standesherrschaft 1590. 1735. Grabownitze, Grebline, Gugelwitz, Gungwitz, Alt-Hammer, Joachimshammer, Karlstadt, Kasawe, Kollande, Liatkowe, Militsch, die Standesherrschaft 1590. 1855. Neuschloss Standesherrschaft 1590 1716. Pinxen 1722. 1735. Potasch, Schlabit, Schlabotschine, Schwentroschine, Steffitz, Sulau Standesherrschaft 1590. 1595. Wallkawe, Wehlige, Wildbahn, zumeist noch heute. In anderen Theilen der Provinz: Bralin (Poln. Warteb.) 1543. Brandschütz (Neumarkt) 1814. Brüsa, Gr. (Breslau) und Kl. (Strehlen) 1814. 1855. Goldschmiede (Breslau) 1814. Heidau (Neumarkt) 1814. Kammerswaldau (Schönau) 1717. Kauer, Grosse (Glogau) 1689. Lissa (Neumarkt) 1763. 1835. Mangelwitz (Glogau) 1689. March-



witz (Neumarkt) 1814. 1830. Muckerau (ibd.) 1814. 1830. Nimmersatt (Bolkenhain) 1715. Ottendorf (Bunzlau) 1689. Peterwitz, Gr. (Trebnitz) 1709. 1735. Possen (Bunzlau) 1689. Pruskawe (Wohlau) 1709. 1735. Rathen (Neumarkt) 1814. 1830. Seppau (Glogau) 1689. Stabelwitz (Breslau) 1814. Thiergarten (Bunzlau) 1689. Urschkau (Steinau) 1718. Wartenberg, Poln. Standesherrschaft 1543. 1571. Wohnwitz (Neumarkt) 1814. In Böhmen: Drum 1597. 1625. Graupen 1491. Töplitz 1491. In Polen: Dziecheń, Golic, Konik, Malzanów, Olszowa, Rudek, Wielgolos, Zanecyn 1844.

**Mampe.** Vor dem Jahre 1777 im Lauenburgschen angesessen.

**Mandel** (Gespalten; vorn im silbernen F. ein Palmbaum. Hinten quadriert: 1. u. 4. Q. im goldenen F. ein grüner Lorbeerkrantz. 2. u. 3. Q. im schwarzen F. ein seine Jungen fütternder Pelikan. Köhne III. 94). Laut Diplomen vom 31. März und 23. Nov. 1804 in den Preuss. Adelstand erhoben. In Schlesien: Gr. Mohnau (Schweidnitz). Protshkenhain (ibd.). Wernersdorf (ibd.).

**Mandelsloh.** Mandelslohe (Im blauen F. ein in Silber und Roth gestreiftes Jagdhorn. Siebm. I. 181. Grote A. 12. C. 44. Auch das Horn im rothen F. Mular S. 387). Der k. Württembergische Staats- und Finanzminister Ulrich Lebrecht v. M. vom Könige von Württemberg den 17. März (8. Juni) 1808 in den Grafenstand erhoben. Im Königreich Hannover: Abbenhusen 1273. Ahlden 1509. Amendorf 1500. Ausbüttel 1855. Blumenau 1600. Bünte 1296. Coppel 1650. Dündorf 1462. 1855. Elmlohe. Evensen 1550. 1650. Fahrenhorst 1650. Gestorff 1329. Giffhorn 1600. 1855. Hilperdingen 1575. 1855. Mandelsborstel 1650. Mandelsloh 1167. 1855. Mohrunen 1600. Neuhaus bei Liebenau 1270. Neustadt a. Rügenberge 1342. Poppenburg. Rehburg 1342. Rethem 1475. 1692. Ribbesbüttel 1575. 1855. Ricklingen 1780. Scharzfeld. Schle 1600. Stöcken-Drebbler 1560. Trögen. Wiedenhausen 1580. Wunstorff 1740. 1785. In Westphalen, von altersher Mindensche Vasallen und im Schauen-

burgschen, zum Theil näher nachzuweisen; die Mindensche Wicgrafschaft 1281. Hagenburg am Steihuder Meere 1678. Hümme 1318. Marslo 1314. Mildenberg Schloss 1315. Repholthusen 1318. Schmalenhagen 1273. Sullethe, jetzt Nord- und Süd-Schle im Schauenburgschen 1273. In Meklenburg: Teutenwinkel 1692. Im Regierungs-Bez. Magdeburg: Burg, Zehnten das. 1803. Liesten (Salzwedel) 1577. Loburg (Jerichow I.) 1598. 1601. Mahlenzien (Jerichow II.) 1654. 1737. Meseberg (Wolmirstädt). Schweinitz (Jerichow I.) 1600. In Thüringen: Ballstedt (Weimar) 1630. 1750. Blankenhayn (ibd.) 1608. 1661. Crakendorf (ibd.) 1653. 1661. Cranichfeld (ibd.) 1653. Eckstedt (ibd.) 1630. 1750. Mark-Vippach (ibd.) 1630. 1750. Neumark (ibd.) 1700. Pustleben (Nordhausen) 1726. In der Provinz Brandenburg: Beelitz (Sternberg) 1571. 1598. Bieberteich (ibd.) 1562. 1598. Bohsdorf (Spremburg) 1650. 1730. Falkenberg (Lebus) 1690. Gallinchen (Cottbus) 1600. 1644. Kriening (Soldin) 1773. Neuhaus (?) 1580. Neuendorf (Ruppin) 1768. Rauden (Spremburg) 1610. 1650. Seegenfeld (Friedeberg) 1721. 1775. In der Ober-Lausitz: Oertmannsdorf, Nieder- (Lauban) 1780. Steinkirch. Mittel- (ibd.) 1780. In Preussen: Breddien (Sensburg).

† **Mangelmann** (Im schwarzen F. ein silbernes gemeines Kreuz. Auf dem H. ein Mannsrumpf mit Eselsohren). Jacob und Hans Wilhelm M. Brüder, ritterlichen Standes. Ersterer war 1628 Commandant zu Soest, Kurbrandenb. Capitain. 1641 Amtmann zu Ravensberg, bittet um die Erlaubniss, das beim Ravensberge gelegene Rittergut Kaltenhove kaufen zu dürfen. Er zeugte mit seiner Gemalin Anna Catharina v. Bernsau einen Sohn, Wilhelm Wirich. Im Jülichschien: Lürick (Jülich) 1612.

**Manger.** I. (Im schwarzen F. 2 silberne Schrägrechtsbalken. Köhne III. 94. Berndt Taf. LXXVIII. 155). Die Gebrüder, Johann Jacob, Johann Philipp und Johann Gottfried v. M. erhalten den ihnen vom Kaiser Joseph II. am 2. Sept. 1787 ertheilten Adel vom Könige von Preussen am 26. Apr. 1789



bestätigt. Sie gaben vor, aus einer altadeligen Familie zu stammen, die im Hessischen und Nassauschen zur Zeit des 30jährigen Krieges ihre Güter eingebüsst habe. Ihr Bruder Johann Georg M. fürstl. Hess. Reg. Rath war bereits den 24. August 1787 in den Reichsadelstand erhoben worden. Im Cleveschen bei Wesel: Averbort 1829. Bellinghofen 1789. II. Der Sec. Lieutenant Hermann Maximilian Bernhard M. i. d. 6. Art. Brig. erhält den 9. Febr. 1842 die Erlaubniss, sich v. Rozynski-Manger zu nennen.

**Mankowski** (W. Prawdzie). In Posen: Theodor v. M. auf Zrenica (Schroda) 1853 und Xionzno (Wreschen) 1854.

† **Männich**, Mennich, Mönlich, Mänlich. Zum Theil Freiherren. In Schlesien: Bresa, Gr. und Kl. (Neumarkt) 1689. 1710. Jäschwitz (Nimptsch) 1708. 1776. Koppitz (Grottkau) 1721. Mohrau, Gr. u. Kl. (Schweidnitz) 1684. 1710. Pötersdörfel? (ibd.) 1700. Protschkenhain (ibd.) 1684. 1737. Siebothschütz (Breslau) 1708. 1776. Waldau (Grottkau) 1721, vergl. Larisch.

**Mannsbach**, Mansbach (In Roth und Silber geständert. Siebm. I. 142). Ein Hessisches und ehemals der Fränkischen Reichsrittersch. angehöriges Geschlecht, dessen Stammsitz Mansbach zu den Gütern des Cantons Rhön-Werra gehörte. Erhard Friedrich Freiherr von und zu M. Sachsen-Weimarscher Kammerherr und der Präsident a. D. Ludwig Freiherr von und zu M. 1845 im Domkapitel zu Naumburg. Es haben in der Preuss. Armee mehrere Officiere aus diesem Geschlechte gestanden. Der in Berlin lebende Oberstlieut. a. D. Ludwig Wilhelm v. M. stand im Reg. Kaiser Franz. In Preussen: Cordommen (Heiligenbeil) 1750. Paplaucken (ibd.) 1750. Stuttehen (ibd.) 1750. Im Sachsen-Weimarschen: Wolframsdorf und Teichwolframsdorf.

**Mannsberg**, Mansberg (Im schwarzen F. 2 goldene Schrägrechtsbalken und dazwischen ein silberner Stern. Grote E. 4). Ein in der Mitte des vorigen Jahrhunderts geadeltes Braunschweigsches Geschlecht, welches im Weser-

Thale zu Lütmarsen (Höxter), Meimbrenen, Solingen begütert ist oder war.

**Mano** (Im Schild eine Hand, in welcher ein Auge liegt; auch 3 Sterne im Schildeshaupt). Ein Sec. Lieut. v. M. steht im Garde-Art. Reg.

**Manowski** (W. Wieniawa; auf dem Helme 2 goldene Hirschstangen. Siebm. II. 51). In Schlesien: Bujakow (Beuthen) 1752. Dziedzkowitz (Pless) 1774. Goglau, Ober- (Rybnick) 1774. 1803. Rudno (Tost-Gleitwitz) 1732. Ein Hauptmann v. M. stand 1806 im Regiment Braunschweig-Oels und ward 1809 als Major pensionirt. Ein Lieut. v. M. 1845 im 13. Inf. Reg.

**Mansard**. Ein Hauptmann v. M. steht im 13. Inf. Reg.

**Manstein** (Quer getheilt, oben in Gold ein wachsender schwarzer Hund mit silbernem Halsbande; unten von Roth und Silber in 3 Reihen geschacht). Diesem Geschlechte hat die Preuss. Armee eine grosse Anzahl von Generalen zu verdanken: Christoph Hermann, Sohn des am 16. Oct. 1747 verstorbenen Russischen Generallieut. u. Gouverneur von Reval Sebastian Ernst v. M., starb 24. Juni 1757; Leopold Sebastian † 1777; Johann Wilhelm † 1800; Wilh. Dietrich † 1809; Ernst Johann † 25. August 1808; Christian Heinrich starb 1816; Samuel Alexander † 2. März 1851. In Preussen: Ackmenischken (Heydekrug). Aplack (Friedland). Czapielken (Carthaus) 1842. Draupchen (Interburg). Garbnicken (Friedland). Giwerlauken (Ragnit). Gurbischken (ibd.). Hermenhagen (Friedland). Hohenfelde (ibidem) 1806. Irglacken (Wehlau). Juckstein (Ragnit) 1700. 1741. Kaukern (Insterburg) 1727. 1806. Klettendorf (?) Kurapken (Insterburg) 1775. Mickehnen (Ragnit) 1741. Neusorge (ibd.) 1741. 1806. Perkuiken (Friedland). Plauen (Wehlau) Pohibels (Friedland). Popehnen (Wehlau). Reuschen (?). Sakautschen (Angerburg). Schiewenau (Wehlau). Seemen (Osterode). Skandau (Gerdauen). Thomsdorf (Pr. Eylau) 1727. Warkau, Gr. (Insterburg) 1750. Wesslienen (Heiligenbeil). In der Provinz Brandenburg: Eichstedt (Ost-Havel-



land) 1781. In Schlesien: Fuchswinkel (Neisse), Kaschewen (Wohlau). In Esthland: Laack 1747.

**Manteuffel**, Mannteuffel. I. (Im silbernen F. ein rother Querbalken. Siebm. III. 166. Bagmihl I. 55). Das Wappen und andere Umstände unterstützen die Behauptung älterer Autoren, dass sie früher von Queren i. e. Quernheim geheissen haben. In Polen auch mit dem Beinamen Kölpinski. Ernst Christoph v. M. am 10. März 1709 in den Freierherrenstand erhoben. Seitens des Königs von Preussen den 24. Juli 1713 anerkannt (Köhne II. 49); am 19. Aug. 1719 in den Grafenstand (Bagmihl I. 55). Durch seinen am 28. März 1803 verstorb. Adoptivsohn Christian Friedrich ist die freiherrliche Linie in der Lausitz begründet worden (1. u. 4. Q. der Manteuffelsche Querbalken. 2. und 3. Q. 3 Rosen). Gottlieb Joseph v. M. ist am 25. Aug. 1790 v. Kurfürsten Carl Theodor in den Reichsgrafenstand erhoben worden (Im Mittelschild im silbernen F. ein mit 3 goldenen Sternen belegter Schrägrechtsbalken. 1. u. 4. Q. der Manteuffelsche Querbalken. 2. u. 3. Q. ein schwarzer Adler im goldenen F.). Der Hauptgrundbesitz in Pommern: Althütten (Belgard) vor 1754. Arnhausen (ibd.) 1521. 1768. Baldekow (Fürstenthum) 1601. 1717. Bärbaum (Neu-Stettin) 1698. Bärwalde (ibidem) 1786. Bernhagen (Naugard) 1770. Bilerbeck (Pyritz) 1770. Bolkow (Belg.) 1570. Borkow (Schlawe) vor 1531. Bramstädt (Belg.) 1695. Broitz (Greiffenberg) 1622. 1778. Brückenkrug (Fürstenthum) 1622. 1806. Brutzen (Belg.) 1801. Buchwald (F.) 1530. Buslar (Belgard) 1450. 1846. Damitz (F.) 1694. 1855. Dewsberg (Belg.) 1680. 1843. Drammin (Cammin) 1523. 1674. Drenow (F.) 1494. 1601. Drosedow (ibd.) 1530. 1841. Dummadel (Greiffenberg) 1720. Gandelin (F.) 1494. 1748. Ganzkow (Belg.) 1739—1836. 1846. Gaverkow (ibd.) 1766. 1843. Gervin (Fürstenthum) 1622—1737. 1798—1806. Gieselitz (Stolp) 1620. Glötzin (Belgard) 1622. Gramsdorf (F.) vor 1615. Grandeshagen (Greiffenberg) 1690. Grand-

hof (F.) 1622—1720. 1775—1803. Hammerbach (Belgard) vor 1724. Heide (ibd.) vor 1737, wieder 1843. Hof (Greiffenberg) 1598. Hohenborn (F.) 1639. Hohenbrück (Cammin) 1660. Jagerow (Belg.) 1531. 1803. Jäglin (F.) 1700—1710. 1795—1806. Jeseritz (ibd.) 1622. 1803. Kannenberg (Saatzig) 1660. Kerstin (F.) 1494. 1748. Kienow (F.) 1618—1803. 1837—1846. Klempin (Belgard). Kollatz (ibd.) 1450. 1541. 1855. Kölpin (F.) 1315. 1824. Krolow (Schlawe) 1639. 1719. 1770. Kruckenbeck (F.) 1400. 1748. Krühne (F.) 1494. 1748. Langen (Belgard) 1604. 1770. 1803. Lestin (F.) 1618—1699. 1755—1761. 1783—1855. Linde (Neu-Stettin) 1698. Lobitz, Neu- (Dramburg) 1640. Lümzow (Neu-Stettin) 1777. 1787. Lutzig (Belgard) vor 1732. Mühlenbruch (F.) 1698. 1803. Nassow (F.) 1769. 1784. Nemrin, Gr. (Belgard) 1763. 1843. Nessin (F.) 1494. 1692. Neurese (F.) 1685. 1704. Notzkow (Schlawe) 1543. Parpart (Greiffenb.) 1540. 1674. Petershagen (F.) 1628. 1750. Pielburg (Neu-Stettin) 1698. Pinnow (ibd.) 1775. Plautin (F.) 1854. 1855. Polzin (Belgard) 1517. 1843. Poplow, Gr. u. Kl. (ibd.) 1450. 1787. Pribbernow, Wend. (Greiffenb.) 1720. Quisbernow (Belg.) 1699. 1803. Rambin, Gr. (ibd.) vor 1739. Redel (ibd.) 1730. 1836—1855. Reichow, Gr. (ibd.) 1738. Reitz (Stolp) 1704. Reselkow (F.) 1620. 1765. Romahn (F.) 1530. 1743. Rottenow (Greiffenberg) 1550. 1779. Sanzkow, Alt- (Belgard) 1784. 1843. Neu- (ibd.) 1680. 1784. Schmuckentin (F.) 1618. 1720. 1778. 1837. Schwessin (Rummelsburg) 1721. Seebeck, Gr. u. Kl. (F.) 1618 b. 1803. 1837—1846. Seeger (F.) 1769. 1787. Sochow (Stolp) 1827. Stasberg (F.) 1699. 1743. Sternin (F.) 1618. 1803. 1837. 1846. Strebentin (Greiffenb.). Streckentin (F.) 1803. Stüdnitz (Lauenburg-Bütow) 1640. Trienke (F.) 1494. 1739. Wardin, Gr. u. Kl. (Belg.) 1843. 1846. Hohen- (ibd.) 1620. 1855. Wolzin (ibd.) vor 1739. Wuggermühle (ibd.) 1763. 1774. Zabelsberg (F.) 1769. 1787. Zauchram (F.) 1665. 1739. Ziegelwiese (Belgard) 1724. 1846. Zuchen (ibd.)



1765. Zwirnitz (ibd.) 1622. In Preussen: Carthaus 1785. Döhlau (Osterode). Elnau (Schlochau) 1778. 1804. Friedrichswalde. Gablauken (Mohrungen). Kirsteinsdorf (Osterode). Loosen (Schlochau) Winterheim. In der Prov. Brandenburg: Beenz (Prenzlau) 1375. Berkenbrück (Lebus) 1780. Buchwäldchen (Calau) 1840. 1855. Drahsdorf (Lukau) 1838. 1855. Schildberg (Soldin) 1730. Schilde (West-Priegnitz) 1792. Straupitz (Lübben) 1838. 1855. In der Provinz Schlesien: Gardawitz (Pless) 1728. Hertwigswaldau (Jauer) 1637. Rauske (Striegau) 1637. Schadewalde (Lauban) 1773. Schüslitz (Breslau) 1638. Slawikau (Ratibor) 1728. Summin (Rybnik) 1728. Wilhelmsfeld (Rothenburg). Im Posenen: Dembogora (Schubin). In Meklenburg: Rattey b. Friedland 1603. 1770. In Bayern: Brandstetten 1815. Noch näher zu bestimmen: Barkenow 1778. Gosau 1770. Pentin 1770. Pratin 1773. Vantzkow 1714. II. v. M. gen. Szöge (Quer getheilt, oben im silbernen F. ein schwarzer Adler, unten dreimal quer getheilt, blau, Silber, Gold, Silber. Schabert Kurl. Wppb.). Gotthard Johann v. M. gen. Sz. am 27. April 1759 vom Kaiser Franz I. in den Grafenstand erhoben. Aus diesem Curländ. Geschlechte, welches mit der Pommerischen Familie gemeinsamen Ursprungs zu sein glaubt, haben Mehrere in Preuss. Diensten gestanden. Georg Dietrich v. M. gen. Sz. Major und Command. des Magdeb. Landreg. † 28. Juli 1794. Christian Friedrich stand erst bei Prinz Friedrich und war später Forstrath zu Stettin. Ein v. M. gen. Sz. war Capit. bei den Gensd'armen † 4. Decbr. 1813. In Pommern: Schönwerder (Pyritz) 1680. In Preussen: Musseiken (?). Saalau (Friedland). Schulkeim (Labiau). Thiemsdorf (ibd.). Im Magdeburgischen: Stegelitz (Jerichow I.). Auch Weissenfelde (?) 1642. In Curland, Liefland und Esthland u. a. Blendinen, Brunowitzky, Hatlick, Katzdangen, Kirkurn, Kudding, Mer, Palfer, Parmel, Plathonningen, Talkhof, Tellerhof.

**Marchocki** (W. Ostoja). Im Posenen: Gizewo (Inowraclaw) 1782.

**Marcinkowski** (W. Nalencz). Im Grossherzogthum Posen: Sulin (Gnesen) 1855.

**Marck**, v. d. M. (Im goldenen F. ein in drei Reihen roth u. Silber geschachter Querbalken. Siebm. II. 121. v. Steinen Tab. XIV. 2). In Westphalen, zumeist in der Grafschaft Mark: Grevinck Kirchspiel Wüllen (Ahaus) 1579. Mark 1252. Nordhof 1599. Oelpe 1617. 1637. Rauschenburg (Lüdinghausen) 1670. Ruhr 1671. 1812. Schwarzenberg 1460. 1468. Stevening Kirchspiel Wüllen (Ahaus) 1579. Villigste 1468. 1812. Virbeck 1671. 1728. Werve 1617. 1674.

**Marck**, Mark, Margk. M.-Modrzewski (Senkrecht getheilt, rechts in Bfau eine weisse Rose an ihrem Stiel, links in Roth drei goldene Sterne, einen über dem andern. Auf dem Helme ein silberner Halbmond. — Nach einem Siegel beide Theile des Feldes blau; die Rose ohne Stiel). In Pommern: Kl. Gustkow (Bütow) 1784. Jellentsch (ibd.) 1724. Moddrow (ibd.) 1724. 1784. Rekkow (ibd.) 1784. 1803. Saviat (Stolp) 1770. Schimmerwitz (Lauenburg) 1724. In Preussen: Jucha, Alt- und Neu- (Lyck) 1775. Hieher gehört der am 29. Oct. 1793 zu Alt-Schottland b. Danzig verst. Oberstlieut. Ernst Ludwig v. M.

**Märcken**, Märken (In Silber, 5 ins Kreuz gestellte rothe, mit blauen Ringen belegte Kugeln. Berndt Taf. LXXXVII. 153). Simon Rudolf v. M. war 1689 Kurkölnischer Gerichtsschreiber. Im Rheinlande: Gierath (Grevembroich) 1829. Hugenpoet (Landkr. Düsseldorf) 1833.

**Marconnay**, v. M.-Beaulieu (Goldenes Schildeshaupt; im rothen F. drei mit blauen Eisenhüten belegte silberne Pfähle. Grote C. 36). Johann v. M. aus adeliger Familie v. Poitou kam nach dem Edict von Nantes in d. Brandenburgischen Lande, ward Oberstlieut. und starb 1732 als Hofmarschall des Markgrafen Christian Ludwig. Einer seiner Söhne Christian Ludwig v. M. starb 23. Nov. 1768 als kgl. Preuss.



Major. Gegenwärtig lebt die Familie im Hannöverschen.

**Mardefeld** (Im blau und Gold schräglinks getheilten Mittelschild ein aufgerichteter weisser Marder auf grünem Boden. 1. Q. im blauen F. eine Hand, die einen Lorbeerkrantz über einen Marschallsstab hält, darüber eine Krone. 2. Q. im goldenen F. ein schwarzer Greif. 3. Q. im goldenen F. 3 schwarze brennende Granaten. 4. Q. im blauen F. ein aufgerichteter Kanonenlauf, dahinter 4 Fahnen. Köhne II, 48). Der k. Schwedische Oberst Conrad Maasberg wurde unter dem Namen v. Mardefeld den 20. Jan. 1646 geadelt, späterhin als General-Feldmarschall und Vice-Gouverneur von Pommern am 9. Juni 1677 in den Schwedischen Freiherrenstand erhoben. Gustav Frhr. v. M., der als k. Preuss. Staatsminister und Präsident zu Magdeburg am 6. December 1729 starb, ward von Preussen am 15. Decbr. 1712 als Freiherr anerkannt. Noch gegenwärtig in Bayern blühend. Früher in Pommern: Pensin 1720. Quitzerow 1720. Vanselow 1670, sämmtlich im Demminer Kreise.

**Marées, de M.** (Seejungfer auf Wellen, einen Spiegel in der Hand). Es haben dieses Namens als Edelleute mehrere in der Armee im Laufe dieses Jahrhunderts gedient; auch im Civil u. a. der Landgerichts-rath v. M. in Elberfeld. Des letzteren Vater, der Anhalt-Dessausche Kammer-Präsident a. D. Karl Wilhelm v. M. starb 23. September 1845. In Preussen: Genslack (Wehlau). Oberwalde (ibd.)

**Marenholz, Mahrenholt** (Im roth und schwarz quer getheilten F. eine silberne Rose. Siebm. I. 169. Grote B. 2). Freiherren den 26. Juni 1667; vom Kurfürsten von Brandenburg bestätigt für Curt Asche v. M. d. 17. März 1668. Im Lüneburgschen u. Braunschweigischen: Bardorf 1354. 1621. Borchtorp a. d. Aue 1466. Dieckhorst 1526. 1777. Dienhart (?) 1452. Döhren 1624. 1633. Dörnte 1490. Eltze. Fletmar 1777. Garstenbüttel 1777. Hardorf 1519. Hattorf 1605. Jerxheim 1502. Kalförde 1479. Königslutter 1624. Marenholz. Nien-

brunn (?) 1607. Rodestorf (?) 1480. Gr. Schwülper 1620. 1797. Stremke 1621. 1647. Warxbüttel 1607. 1777. Werle wüst an der Altmärk. Grenze 1339. In der Provinz Sachsen: Altenhausen (Neu-Haldensleben) 1462. Altengattersleben (Aschersleben). Nienhagen (Oschersleben) 1607. 1619. Sylva (Mansf. Geb.) 1737. Weverlingen (Gardelegen) 1514. 1674. In der Provinz Brandenburg: Carwe (Ruppin) 1648. 1677.

**Marescotti.** Ein Major v. M. stand 1806 unter den Titulatur-Officiern der Preussischen Armee und lebte 1827 in Bologna.

† **Margareten**, v. d. Margaritten, v. d. Marthen (Unter dem Namen v. der Marthen: im quer getheilten F. ein Löwe, roth u. weiss wechselnd. Siebm. V. 299. Unter dem Namen v. d. Margareten: 1. u. 4. Q. im quer getheilten F. ein Löwe roth und weiss wechselnd. 2. u. 3. Q. im schwarzen F. in Gold und Roth gestreifter Löwe. Siebm. V. 299). Ein in verschiedene Linien (Kesselborn, Lauenburg) verzweigtes angesehenes Geschlecht zu Erfurt u. Mühlhausen, welches im Jahre 1510 vom Kaiser Maximilian das vermehrte Wappen erhielt und am 22. März 1662 mit Henning v. d. M. völlig erlosch.

† **Marhülsen**, Marhüls (Drei Blätter. Fahne II. 232). Ein Westphälisch-Rheinisches Geschlecht. Die von u. zu M. kommen in den Wappenbüchern des Osnabrückschen Domkapitels vor (acta Osnabrug. II. 331). Hermann v. M. finden wir 1446 u. 1466 als Mitglied der Münsterschen Ritterschaft (Kindlinger Münst. Beitr. I. 2. Abth. S. 133. 149). Johann v. M. wohnte 1592 als Küchenmeister des Fürsten Johann Wilhelm von Jülich, dessen Leichenbegängnisse bei. Noch ums Jahr 1737 besaßen sie im Cleveschen diessseits des Rheins Overberg.

**Maringh** (Im silbernen F. ein blauer Sparren, begleitet von 2 gegen einander geneigten goldenen Aehren und einer rothen Rose an einem Stiel, mit 2 Blättern. Berndt Taf. LXXIX. Simeon Heinrich v. M. 1829 Besitzer v. Schloss Bübingen (Saarbrücken).



† **Mark**, v. d. M. (Gespalten, rechts der halbe Preuss. Adler, links d. Brandenburgische Kurzepter. Köhne I. 69). Friedrich Wilhelm Moritz Alexander Graf v. d. M. geb. 4. Jan. 1779, † 1. Aug. 1787 und Mariana Diederike Gräfin v. d. M. geb. 29. Febr. 1780, verm. 17. März 1797 mit Friedrich Carl August Alexander Heinrich Erbgrafen v. Stollberg-Stollberg, Kinder König Friedrich Wilhelms II. und der Friederike Ritz geb. Encke, seit dem 28. April 1794 Gräfin v. Lichtenau.

**Markiewicz** (W. Labendz). Stanislaus v. M. a. Starenzyn (Wongrowiec) und Joseph v. M. auf Niemczynek (ibd.) 1854.

**Marklewski**. In Preussen: Wrock (Wrotzk Kr. Strassburg?).

**Marklowski**, v. Bernstein-M. (Wappen Wieniawa, a. d. gekr. H. der Büfelskopf). Die Gebrüder Joachim Christoph und Bernhard v. M. wurden den 2. März 1716 Böhmisches Freiherren. In Ober-Schlesien: Golassowitz (Pless) 1831. Goldmannsdorf, Nieder- (ibd.) 1831. Jastrzemb (Rybnick) 1720. Petersdorf (Nimptsch) 1818.

**Markowski** (W. Szeliga). Im Posen-schen: Jankowo (Mogilno) 1782. Kaliszany (Wongrowiec) 1833. Racice (Inowracław) 1782.

**Marle**. Im Cleveschen und Geldernschen: Diersfort (Rees) 1720. Hagelcrugs unter Capellen (Geldern) 1782.

**Marnix** von Toulouse (Blauer Schrägerechtsbalken, begleitet von 2 goldenen Sternen im silbernen F. Fahne II. 90). Zu Büdingen (Mertzig) 1620.

**Marquardt**, Marquard, Marquart. I. (Im rothen F. ein aus einer goldenen Krone hervorwachsendes silbernes Pferd. Siebm. I. 52). In Böhmen u. Schlesien, wo sie namentlich im Neisseschen und zu Preilsdorf (Striegau) begütert waren, 1700. II. Johann v. Marquard (vermuthlich der am 11. Aug. 1668 verstorbene Jurist) erhielt vom Kaiser Leopold I. eine Wappen-Vermehrung (1. u. 4. Q. im blauen F. der Marcus-Löwe. 2. Q. das aus der Krone hervorspringende Pferd. 3. Q. im goldenen F. ein schwarzer Bär, der einen Stab

hält. III. (Nach Siegeln ein abgekürztes Pferd, ohne die Krone). In Preussen: Baysen oder Basien (Braunsberg) 1775. 1820. Blandow (Goldapp) 1607. 1648. Bornädtken (Mohrungen) 1775. Dame-rau, Kl. (Allenstein) 1820. Gollubien (Oletzko) 1706. Grünheide, Gr. (Braunsberg). Hohenfelde (Friedland). Kloteinen (Heiligenbeil) 1779. Kosacken (Goldapp) 1607. 1648. Lehnarten (Oletzko). Luben (Braunsberg) 1784. 1820. Mitschullen (Angerburg) 1750. Numeyten (ibd.). Ottern, Kl. (Rössel) 1789. Oppen (Wehlau). Pfaffendorf (Ortelsburg) 1775. Potritten (Rössel) 1784. 1820. Rosenberg (Heiligenbeil) 1540. Schipern (Allenstein) 1775. 1784. Teistimmen (Rössel). Wensowen (Oletzko) 1732. Wölken (Braunsberg) 1775. 1820. IV. Von folgenden Officieren der Armee wird Westphalen als Heimath angegeben: Dietrich Franz v. M. 1768 Capitain im Reg. Hessen-Cassel. Friedrich Johann v. M. † 1781 als Major. Georg v. M. ward 1785 Major im Reg. Rohr-Dräger.

**Marschall** (Im silbernen F. zwei neben einander aufrechtgestellte rothe Schaafscheeren. Siebm. I. 144). Erb-marschälle von Thüringen, nach ihren verschiedenen Wohnsitzen, M. v. Alten-Gottern, M. v. Burg-Holzhausen, M. v. Eckartsberga, M. v. Guthsmannshausen, M. v. Herren-Gosserstädt genannt. Wohl unter dem falschen Namen Marschall von der Schney den Schwäbischen Geschlechtern beigezählt (Siebm. III. 112). Ernst Dietrich M. v. Burg-Holzhausen am 15. Juli 1760 vom Kaiser Franz I. in den Reichsgrafenstand erhoben. Der bei weitem grössere Theil der Güter liegt in Thüringen: Alten-Gottern (Langensalza) 1616. 1646. Benndorf (Naumburg) 1727. Brand (Ob. Main). Brattendorf 1634. 1752. Brembach (Weimar) 1251. Burgholzhausen oder Holzhausen (Eckartsberga) 1321. 1855. Cannewurf (ibd.) 1680. Dannheim (Schwarzburg) 1638. 1662. Ebersberg od. Ebersburg (Sangerhausen). Eckartsberga 1318. 1350. Eckartshausen 1752. Gleina (Querfurt) 1693. Goldbach (Gotha). Gr. Gottern (Langensalza) 1693. 1735. Guth-



mannshausen (Weimar) Hasselbach (Ober-Main). Herren-Gosserstadt oder Gosserstädt (Eckartsberga) 1350. 1752. Hofeck, Ischerstädt 1431. Knau (Weimar) 1598. Körbisdorf (Merseburg) 1721. Kranichfeld, Nieder- (Meiningen) 1436. Lodersleben (Querfurt) 1620. Löbnitz. Meuselsdorf. Obhausen (Querfurt) 1627. 1680. Pauscha (Weissenfels) 1694. 1758. Prödel (Leipzig) 1690. 1721. Rattwitz (Ober-Lausitz). Ritwitsch. Schirnding (Ob. Main). Schönstedt (Langensalza) 1675. 1723. Schwarzbach 1634. 1752. Steinburg (Eckartsberga) 1366. Strausfurt (Weissensee) 1650. Thamsbrück (Langensalza). Thierbach (Leipzig) 1482. Trebra (Schwarzburg) 1318. Tromsdorf (Eckartsberga) 1446. 1758. Uhlstedt 1675. Vitzenburg (Querfurt) 1638. 1680. Wechmar (Gotha) 1600. Welsau (Meissen). Wolfershausen 1600. In Schlesien: Lomnitz (Rosenb.) 1753. Sawade (?) 1753. Schoffezlüt (Rosenb.) 1753.

**Marschall** (Ein silbernes, roth gegittertes Feld. Siebm. I. 155. Bagmühl III. Tab. XXXIII.). Erbmarschälle von Meissen, gewöhnlich M. v. Bieberstein genannt. Hauptsächlich im Königreich Sachsen, um Freiberg, Döbeln und Meissen: Berbisdorf 1486. Bieberstein, Ober- und Nieder- 1410. 1521. Burknersdorf 1449. 1521. Carsdorf 1449. Cohren 1668. 1760. Doschütz 1449. 1550. Ebersbach 1449. 1468. Gohlis 1449. 1583. Hayda 1550. Hermsdorf 1449. 1702. Hohe-Tanne 1449. 1521. Jessnitz 1468. 1583. Kobelsdorf 1449. 1702. Korbitz 1521. Krumm-Hennersdorf 1449. 1521. Leschen 1521. Lüttdorf 1449. 1468. Lützewitz 1449. Mahlitsch 1449. 1702. Maltitz 1449. 1521. Mebertitz 1583. Mockeritz 1330. 1509. Nassau 1435. 1521. Nauendorf 1449. 1468. Nauslitz 1449. 1702. Nieder-Aue 1449. 1521. Otdorf 1468. 1550. Pinnewitz 1583. Pommlitz 1564. Reichstädt 1790. Rittmitz 1521. Rothenfurth 1449. 1521. Strigis 1468. Topschedel 1449. 1468. Wetterwitz 1521. Wüsten-Steinbach 1521. Zaszchwitz 1449. Zieggra 1468. Zschepnitz 1468. Zschernitz 1449. Wohl ebenfalls in diesen Gegenden zu suchen, zum Theil noch näher zu bestimmen:

Bettenhausen (Meiningen) 1768. 1790. Bossewitz 1468. Brunau 1468. Dzege-  
rau 1449. Forberg 1449 (wohl Vorwerk  
Nassau). Justrin 1223. Kötherwitz 1468.  
Kötzewitz 1449. Leutschem 1435. Mark-  
kertitz 1449. 1521. Neukirch (Ob. Lau-  
sitz). Poltzen 1753. Rupnitz. Schorbach  
1521. Strepitz 1468. Untzsch 1449. Uz-  
zilsdorff 1449. Witzilsdorf 1449. Wu-  
stenbach 1449. Wustenstein 1449. In  
der Preussischen Provinz Sachsen:  
Adelwitz (Torgau) 1700. Bennstedt  
(Mansfeld-See) 1680. 1737. Bleddin  
(Wittenberg) 1700. 1762. Frankenau  
(Naumburg) 1768. 1790. Hedersleben  
(Mansfeld-See) 1668. 1768. Kayna, Gr.  
u. Kl. (Weissenfels) 1676. 1678. Näthern  
(ibid.) 1689. 1768. Reissen (Delitzsch)  
1668. Saltza, Gr. (Calbe) Soolgüter 1727.  
Schmon, Ober- und Nieder- (Querfurt)  
1687. Vitzenburg, Neu- oder Pflützen-  
burg (Mansfeld-See) 1691. 1727. In  
Schlesien: Paulsdorf (Namslau) 1621.  
Poselwitz (Liegnitz) 1770. Schmollen,  
Ober- und Nieder- (Oels) 1604. Zessel  
(ibid.) 1604. In der Provinz Branden-  
burg: Weissensee (Nieder-Barnim)  
1724. In Pommern: Charlottenhof  
(Fürstenthum) 1836. 1837. Drenow (ibid.)  
1806. 1847. Glowitz (Stolp) 1731. 1791.  
Quatzow (Schlawe) 1731. 1769. Reddi-  
chow (ibid.) 1731. 1769. Rowen (Stolp)  
1731. 1791. Rumbske (ibid.) 1731. 1791.  
Schmarsow (Schlawe) 1750. Seeger  
(Fürstenthum) 1803. 1806. Zabelsdorf,  
Gr. (ibid.) 1803. 1806. Zedlin (Stolp)  
1731. 1791. In Preussen: Dwitten  
(Gerdauen) 1750. Eichen (Wehlau) 1727.  
1750. Friedrichsfeld (Gerdauen). 1750.  
Gelland (Sensburg) 1780. Gnie, Gross-  
und Kl. (Gerdauen) 1755. Numeyten  
(Angerburg) 1750. In Württemberg:  
Allersheim 1760.

**Marschall** (Im silbernen F. ein blaues  
Andreaskreuz, begleitet unten und zu  
beiden Seiten von einem grünen Blatte.  
Köhne III. 94). Auch M. v. Clothode-  
rich; aus Schottland stammend; dem  
nachmaligen Geh. Staatsminister Samuel  
v. M. wurde am 16. Decbr. 1717 vom  
Könige von Preussen der Adel aner-  
kannt. In der Provinz Brandenburg,  
und zwar in den beiden Barnimschen



Kreisen: Alt-Ranft 1839. 1817. Bergthal 1817. Biesdorf 1751. 1817. Dahlewitz 1725. 1832. Heidemühle 1817. Hoppengarten 1817. Kiekemahl 1817. Lüdersdorf 1751. 1817. Münchehofe 1725. 1817. Rahnsdorf 1725. 1817. Tasdorf 1733. 1817. In Pommern: Damizow, Keesow und Schönfeld (sämmtlich Randow) 1803.

**Marschall.** Aus Franken stammend, ungewiss, ob zu den Marschall von Ostheim (Im silbernen F. ein schwarzes Tischgestell. Siebm. I. 101), oder zu den Marschall von Ebenet (Im blau u. Silber mehrmals balkenweise getheilten F. ein schräglinks fließender rother Strom. Siebm. I. 103) gehörig, besaßen in Preussen: Kinwangen (Rastenburg). Meludwiesen (Friedland). Weisschnur (Pr. Eylau).

† **Marschnitz.** In der Ober-Lausitz: Dürrbach und Kringelsdorf (Rothenburg).

† **Marsewitz.** Marsowitz. Marschowitz. Kommen in Schlesien, Böhmen und der Ober-Lausitz vor. Johann Friedrich v. M. Dr. med. besass Ober-Beerberg (Lauban) und † 1763. einen Sohn Carl August Friedrich und eine Tochter hinterlassend. Sie besaßen auch Gersdorf (Lauban).

**Marszewski** (W. Rogala). Früher auf Brody und Turowa (Buk) im Grossherzogthum Posen.

**Martel.** Francois de Martel 1686 Kurbrandenburgischer Hofprediger.

**Martels.** Bernhard v. M. aus Westphalen stammend, kaiserl. Kammerrath in Schlesien, im J. 1710 in den Reichsfreiherrnstand erhoben (Megerle von Mühlfeld I. 69). Er hatte einen Sohn Carl Heinrich (Sinapius II. 801).

**Martens** (Im Mittelschild ein silberner Mond im schwarzen F. 1. u. 4. Q. im silbernen F. 3 grüne Blätter an Einem Stiele. 2. u. 3. Q. in Blau eine silberne Lilie. Grote B. 7). Der am 21. Febr. 1821 zu Frankfurt verstorbene Hannöversche Geh. Cabinetsrath und Gesandter am Bundestage Georg Friedrich v. M. ist am 31. Juli 1790 geädelt und späterhin vom Könige von Westphalen zum Baron gemacht wor-

den. Er adoptirte 2 Söhne seines Bruders, davon der ältere k. Preuss. außerordentlicher Gesandter in Constantinopel, der jüngere, Karl, Minister-Resident des Grossherzogs von Sachsen-Weimar in Berlin gewesen ist.

**Martial** (1. u. 4. Q. ein Adler. 2. u. 3. Q. drei Schrägrechtsbalken. Fahne II. 90). Johann Anton Frh. v. M. zu Pепенhoven (Rheinbach) 1794.

**Martines** (Im rothen F. ein silberner Drutenfuss). Aus diesem Waadtländischen adeligen Geschlechte war ein v. Martines-Crissier 1793 Hauptmann im Bataillon Troschke (v. Zedlitz III. 360).

**Martini.** Martin v. Debitz (vergl. Debitz p. 160). Gottfried M. v. D. a. Barottwitz (Breslau) † 1652.

**Martitz** (1. u. 4. Q. im blauen F. ein Hirsch; 2. u. 3. Q. schräglinks getheilt; das eine oben roth, unten Silber, das andere umgekehrt. Köhne III. 94). Der Adel dieses Geschlechtes, dem Johann v. M. vom Kaiser am 24. Februar 1694 ertheilt, ist am 9. September 1698 (4. Aug. 1699) vom Kurfürsten von Brandenburg anerkannt worden. In Pommern: Altenwalde (Neustettin). Butow (Saatzig) 1730. 1763. Eichort (ibd.). Gabbert (ibd.). Güntershausen (Dramburg). Gr. Mellen (Saatzig). Nörenberg (ibd.). Lustebuhr (Fürstenthum) 1784. Rahnwerder (Saatzig) 1730. 1772. Kl. Spiegel (ibd.) 1726. 1730. In Schlesien: Kunern, Ober- und Nieder- (Wohlau) 1767. Leonhardwitz (Neumarkt) 1771. 1790. Weissholz (Glogau) 1751. In Preussen: Ballethen (Darkehmen).

**Marunde.** Carl Gottfried v. M. war Capitain im Reg. Flötz † 1770 und besass Rissen und Schönborn (Züllichau-Schwiebus).

**Marval.** Ein adeliges Geschlecht d. Fürstenthums Neuenburg (von Zedlitz III. 361).

**Marwitz.** v. d. M. (Im blauen F. ein goldener ausgerodeter Stamm, der oben in 2 geastete Zweige ausgeht. Siebm. I. 178. V. 170. Bagmihl I. 44). In der Provinz Brandenburg, vorzugsweise in der Neumark: Babin (Königsberg) 1660. 1673. Bärfelde (ibd.) 1337. 1803.



- Bärwalde (ibd.) Burglehn 1602. 1689. 1644. 1662. Gaffert (Stolp) 1784. Greiffenberg 1836. Jamikow (Randow) 1672. 1691. 1730. Birkholz (Storkow-Beesk.) Klockow (Belgard) 1804. Krien, Klein- (Stolp) 1780. 1786. Leine (Pyritz) 1618. 1725. Bischofssee (Frankfurt) 1653. 1781. Lupow (Stolp) 1842. Nossin, Kl. 1675. Blankenfelde (Königsberg) 1613. (ibd.) 1798. 1855. Rützenow (Greiffenb.) Cladow (Landsberg). Clessin (Lebus) 1811. 1855. Saviat (Stolp) 1828. 1830. 1726. 1748. Cölpin (Arnswalde) 1841. In Preussen: Bialken (Marienwerder). 1855. Damerow (Soldin) 1780. Dertzow Brecztowo b. Tuchlin (Carthaus). Kal- (ibd.) 1811. Diedersdorf (Teltow) 1717. kappen (Tilsit). Lewinno (Neustadt). 1774. Dölzig (Königsberg) 1689. 1691. Lhiannek (Schwetz). Moritzkehmen (Til- Drahendorf (Stork. Beesk.) 1725. 1738. sit). Mzanno (Schwetz). Niessolowitz Falkenstein (Friedeberg) 1739. 1775. (Carthaus). Plauschwarren (Tilsit). Schil- Feeben (Zauche-Belzig) 1730. Frieders- leneningken (ibd.). Sedlinen (Marienwer- dorf (Lebus) 1652. 1803. Gennin (Lands- der) 1775. 1810. Senteinen (Tilsit). Tuch- berg) 1353. 1730. Gleissen (Sternberg) lin (Carthaus). 1682. 1764. Gnewikow (Ruppin) 1780. **Marzewski.** In Preussen: Blan- 1803. Grabow (Königsb.) 1600. 1680. kenau (Pr. Eylau). Grahlow (Landsb.) 1706. Grapow (Frie- † **Mascherel** (Gold u. Blau geschacht. deberg) 1800. 1803. Grünrade (Königs- Siebm. II. 117. v. Steinen Tab. XXIII.). berg) 1570. 1730. Hohenwalde (Lands- Niederrheinisch - Westphälisch: berg) 1594. 1644. Jahnsfelde (ibd.) 1803. Bellegoy 1516. 1600. Grimminghausen Kemnitz (Zauche - Belzig) 1725. 1736. (Altena) 1681. 1694. Novion (Luxem- Kienitz (Cüstrin) 1704. Liebenfelde burg) 1600. Opinen 1600. Pfaffendorf (Soldin) 1700. 1745. Löhme (Nied. Bar- (Bergheim) 1516. Winandsrath 1400. nim) 1725. 1734. Lübbichow, Hohen- 1554. und Nieder- (Königsberg) 1653. 1756. **Maschkow** (Das W. v. Maschko bei Mallwitz (Sorau) 1781. Marwitz (Lands- Siebm. I. 41. wie Mascow). Im Jahre berg) 1289. 1736. Neuhaus. Pinnow 1806 stand ein Herr v. M. als Oberst u. (Soldin) 1774. 1783. Plattkow (Lebus) Commandeur des Musketier-Bataill. vom Reg. Plötz in Czenstochau u. starb 1726. 1744. Pyrehne (Landsb.) 1651. 1808. Er war aus Dessau gebürtig. 1730. Rassmannsdorf (Storkow-Beesk.) † **Maschwitz** (Im goldenen F. drei 1704. 1725. Ratzdorf (Landsberg) 1630. schwarze von einem grünen Rauten- 1692. Rietz, Gr. u. Kl. (Storkow-Bees- kranze überdeckte Querbalken. Siebm. kow) 1679. 1738. Schaumburg (Cüstrin) I. 154). Dieses erloschene Meissensche 1707. Schöneberg (Friedeb.) 1810. Schön- Geschlecht hatte Salzgüter in Halle 1425. feld (Landsb.) Schönrade (Friedeb.) 1689. 1473. Friedrich v. M. war 1630 kais. Sellin (Königsb.) 1336. 1760. Stennewitz Oberstlieutenant. (Landsb.) 1563. 1710. Theeren (Kö- **Mascow**, Mascou (Gespalten: vorn nigsberg) 1744. Tornow (Landsb.) Trepp- im silbernen F. 3 über einander ge- peln (Crossen) 1667. 1670. Trossin stellte rothe Rosen; hinten im golde- (Königsb.) 1716. Wardin (Arnsw.) 1837. nen F. eine Weinrebe mit 2 Trauben 1730. Warnsdorf (Ost-Priegnitz) 1817. Wee- und 4 Blättern. Köhne III. 95). Die sow (Ober-Barnim) 1725. Wepritz (Lands- Gebrüder Christian Hennig Joachim, berg) 1350. Wesenthal (Ob. Barnim) 1730. Bartholomaeus Georg und Nicolaus 1735. Wilmersdorf (Lebus) 1743. Masskhauen erhielten bereits am 22sten 1784. Wormsfelde (Landsberg) 1675. September 1553 v. Kaiser Ferdinand I. Wrechow (Königsberg) 1600. Wustrow das beschriebene Wappen (Unter dem (ibd.) 1618. Zantoch (Landsb.) 1675. Namen Maschko den Oesterreichischen 1706. Zernickow (Soldin) 1706. 1780. Geschlechtern beigezählt. Siebm. I. 41). In Schlesien: Neudorf (Brieg) 1642. Ein Descendent des erwähnten Nicolaus Neuhof (Ratibor) 1806. Ponientezye (ibd.) ist Peter v. M. k. Schwed. Pommer- 1783. Rudnik (ibd.) 1802. 1830. In 6\*



scher Consistorial-Director und Professor zu Greifswald geb. 24. Febr. 1634 † 18. Nov. 1720, der am 10. Juli 1688 in den Schwed. Adel erhoben (Swea Wapenb. Fol. 37) und Preuss. Seits den 24. Juli 1710 anerkannt worden ist.

**Maslowski** (W. Samson). Lucas von M. auf Stryzewo (Gnesen) 1772.

**Massa**. Anton von M. Schlesischer Kammerrath und Salzamts-Administrator im J. 1710 in d. Reichsritterstand erhoben, noch 1723.

**Massen**, Maassen. In Preussen: Gablicken, Kl. (Loetzen). Jucha (Lyck). Maserguth (Oletzko). Wessolowen (ibd.).

**Massenbach** (fünffmal quer getheilt in Blau und Gold wechselnd. Berndt XXXII. 64. Siebm. I. 113). Stammgenossen der von Gemmingen; Freiherren, der ehemaligen Schwäbischen Reichsritterschaft angehörig, insbesondere dem Creichgau, zu Deutenheim, Ezelzheim, Massenbach, Segenheim, Unterleinleuten, Weingartsreuth etc. In Preussen: Alkehnen, Ober- (Fischhausen) 1820. Banaskeim (Heiligenbeil) 1806. Bregden (Heiligenbeil). Budziskan (Angerburg). Charlottenburg (Friedl.). Cordommen (Heilsberg). Costzewen (?). Drachenstein (Rastenburg). Erben (Ortelsburg). Freudenthal (Fischhausen) 1752. Gabditten (Heiligenbeil). Gallwuhnen, Kl. (Heiligenbeil) 1806. Glodowen (Sensburg) 1806. Grodziskan (Ortelsb.) 1806. Heiligelinde (Rastenburg) 1820. Heinrichshöfen (Heiligenbeil) 1806. Jessau (ibd.) 1806. Kotittlack (Rastenb.). Langheim (ibd.). Lauckenicken (?). Neycke (Mohrunen) 1620. 1688. Paplaucken (Heiligenb.) 1752. 1754. Poswangen (ibd.) 1775. Reuschenhoff (?). Rodmannshöfen (Königsberg) 1752. Salesschen (Ortelsburg). Scharfs (Rastenburg). Schlössershöfen (Fischhausen). Schrengen (Rastenb.) 1820. Sophienthal (Friedland). Spieglowken (Rastenburg) 1820. Standorf (Heiligenbeil). Stuttehen (Heiligenbeil) 1590. 1784. Theerwisch (Ortelsburg) 1806. Theerwisch-Wolka (ibd.) 1806. Wingkeim (Heiligenbeil) 1678. Im Posenschen: Bialokosz (Birnbaum) 1811. 1855.

**Massow** (Im silbernen F. 2 rothe Querbalken. Siebm. I. 177. Bagmihl I. 22. Dorst Schles. Wppb. II. 130). Vornehmlich begütert in Pommern: Banskeow (Stolp) 1782. 1855. Bartin (Rummelsburg) 1478. 1803. Barvin (ibd.) 1478. 1803. Bauerpöppeln (ibd.) 1745. 1753. Bissanke (ibd.) 1706. 1855. Börnen (ibd.) 1717. 1765. Borwitz (?) 1608. Brandheide (Rummelsburg) 1745. 1855. Breitenfelde (Naugard) 1496. Brotzen (Rummelsb.) 1745. 1753. Brünnow (ibd.) 1470. 1803. Bublitz (Fürstenth.) 1444. 1577. Chomitz (Schlawe) 1720. Clausdorf (Dramburg) 1805. Clebow (Greiffenhagen) 1508. Curow (Fürstenthum) 1608. Dargeröse (Stolp) 1712. 1777. Darsekow (Rummelsburg) 1608. 1645. Dobberpfuhl (Pyritz) 1736. Dresow (Stolp) 1769. 1855. Dubbertech (Fürstenthum) 1543. Dzechlin (Lauenburg). Falkenhagen (Rummelsb.) 1478. 1839. Flackenhede (Neu-Stettin) 1738. 1748. Fließhof, Alt- und Neu- (Rummelsb.) 1478. 1841. Friederikenfelde (ibd.) 1803. 1855. Friedrichshuld, sonst Billerbeck (ibd.) 1752. 1855. Friedrichsthal (Randow) 1803. Georgendorf (Rummelsb.) 1846. 1755. Gesitze (ibd.) 1717. 1765. Gewiesen (ibd.) 1608. 1803. Glienke (Fürstenthum) 1509. 1537. Gloddow (Stolp) 1783. 1799. Goschen (ibd.) 1706. 1711. Gramenz (Neu-Stettin) 1738. 1746. Gramhausen (Rummelsb.) 1608. 1747. 1784. Grapitz (Stolp) 1772. 1784. Grumbkow (Stolp) 1529. 1713. 1764. Grünhof (Rummelsb.) 1699. 1803. Gülzow (Cammin) 1451. Gumbin (Stolp) 1838. 1846. Hälfte (Rummelsb.) 1803. 1824. Hammer (ibd.) vor 1623. Heinrichsdorf (ibd.) 1496. 1724. Heinrichshof (Randow) 1803. Herzberg, Gr. (Neu-Stettin) 1653. Hohen-Selchow (Randow) 1803. Hölkwiese (Fürstenth.) 1743. Jacobshausen (Rummelsb.) 1803. Katzig (ibd.) 1608. 1803. Kamnitz (ibd.) 1706. 1784. Karwen (Stolp) 1730. 1799. Karzenburg, Gr. (Fürstenth.) 1765. 1779. Klentzin (?) 1505. 1519. Kolziglow, Neu- (Rummelsburg) 1769. 1772. Kornburg (ibd.) 1803. Kose (Stolp) 1781. 1799. Kosemühle (ibd.) 1781. 1799. Krampkewitz (Lauenburg) 1781. 1799. Kriwan (Stolp)



1752. 1765. Kunsow (Rummelsb.) 1478. 1694. 1784. Warbelow (Stolp) 1478. 1798. 1803. Kussow (Neu-Stettin) 1496. 1775. Warbelow (Schlawe) 1653. Wolanke (Cammin) 1394. Lantow (Schlawe) 1460. 1623. Lessacken (Stolp) 1781. 1799. Liepen (ibd.) 1767. 1855. Lodder (Rummelsburg) 1706. 1773. Loist (Pyritz) 1803. 1842. Lübgust (Rummelsb.) 1680. 1855. Mahwitz (Stolp) 1496. 1608. Mallenzin (Rummelsb.) 1741. 1803. Malzkow (Stolp) 1666. 1718. Massow (Naugard) 1249. 1355. Mellen, Gr. (Saatzig) 1803. 1842. Nossin, Gr. (Stolp) 1734. Papenzin (Rummelsb.) 1774. 1803. Pappendorf bei Waldow (ibd.) 1779. Plötzsig (ibd.) 1608. 1699. Podel, Gross- (Stolp) 1724. Ponickel (Rummelsburg) 1724. 1733. Poppelsche Heide (Schlawe) 1608. 1699. Prebendow (Stolp) 1735. 1769. Pritzsig (Rummelsb.) vor 1837. Prüllwitz (Pyritz) 1803. Puddiger, Wendisch- (Schlawe) 1533. Püstow (Rummelsburg) 1608. 1699. Quatzow (Schlawe) 1478. 1490. Quesdow, Kl. (ibd.) 1478. 1608. Rakitt, Kl. (Stolp) 1781. 1799. Ravenstein (Saatzig). Reblin (Schlawe) 1478. 1608. Reinfeld bei Barnow (Rummelsb.) 1724. 1757. Reinfeld bei Rummelsburg (ibd.) 1478. 1841. Rohr (ibd.) 1608. 1855. Rötzenhagen (Schlawe) 1804. Rummelsburg) 1478. 1855. Runow (Schlawe) 1478. 1699. Sanskow (Stolp) 1507. 1773. Sarnow (Cammin) 1394. Scharnitz (Rummelsburg) 1750. 1784. Scharpzwow (?) 1608. Schwartzow (Neu-Stettin) 1738. 1746. Schwarzsee (Schievelbein). Schwellin (Fürstenthum) 1509. 1537. Schwenzenhagen (Schlawe) 1354. Schwessin (Rummelsburg) 1608. 1775. 1842. Schwirsen, Gr. u. Kl. (ibd.) 1608. 1855. Seelitz oder Derselitz (ibd.) 1517. 1803. Selebuhr (?) 1608. Storkow (Neu-Stettin) 1738. 1746. Stüdnitz (Lauenb. Bütow) 1608. Suckow (Schlawe) 1478. 1623. Swante (Stolp) 1781. 1799. Tempelburg (Neu-Stettin) 1335. Treblin (Rummelsb.) 1714. 1724. Tretten (ibd.) 1478. 1824. Turzig (ibd.) 1717. 1765. Ubedel (Fürstenth.) 1523. 1534. Vangerin (Rummelsb.) 1745. 1753. Vargow (Stolp) 1743. 1784. Varzin (Schlawe) vor 1724. Varzmin (Stolp) 1529. Vessin (ibd.) 1699. Volz, Gr. und Kl. (Rummelsb.) 1608. 1855. Waldow (ibd.)

**Materne** (Im Mittelschild ein schwarzer Adler im silbernen F. 1. u. 4. Q. im silbernen F. ein rother Greif, der einen Stab hält. 2. u. 3. Q. im goldenen F. ein Festungsturm. Köhne III. 95). Ein Hauptmann M. im Reg. König am 12. Juni 1734 in den Adelstand erhoben.

**Mathessen.** Karl von M. Artillerie-Oberst a. D. † 14. Decbr. 1833 (v. Zedlitz III. 373) zu Nieder-Popschütz (Freistadt).

**Mathy, Matthy** (In Silber ein rother Sparren, begleitet von drei 2. 1. fünfeckigen rothen Sternen und einem rothen Windspiel im Schildesfusse; auf dem Helme eine Krone ohne weiteren



Schmuck). Ignaz Johann v. M. 1782 a. Makohlen (Heilsberg) wurde den 26. Oct. 1775 in den Polnischen Adelstand erhoben. Auch erlangten die Gebrüder Ludwig (1798 Weihbischof von Posen) und Hyacinth den 11. Nov. 1790 den Polnischen Adel. Ein Sohn des letztgenannten Ignaz Stanislaus († 20. Mai 1832) war Bischof von Culm. Cabinen (Rössel). Kirschbaum (Allenstein). Klotainen und Lisettenhof (Heilsberg) 1820. Makohlen (ibd.). Rehberg (Mohrungen). Rikowiec (?). Sonnenburg (Braunsberg) 1820.

**Mattencloit**, Mattincloit (1. u. 4. Q. in Roth eine goldene Kugel, auf welcher mit untergeschlagenen Füßen ein rückwärts sehendes silbernes Einhorn ruht. 2. u. 3. Q. auch in Roth 3 goldene Querbalken). Bartholomaeus Gottfried v. M. wurde am 5. Mai 1689 Böhmischer Ritter, und Franz Ludwig am 30. Jan. 1732 Böhmischer Freiherr. In Schlesien: Gruben (Falkenb.) 1641. Markowitz, Nieder- (ibd.). Rozigora (Rybnik) 1819. Seibersdorf (ibd.) 1732. Im Teschenschen und Mähren: Deutsch-Pawlowiz 1858. Dombrau 1790. 1837. Nieder-Seibersdorf 1850. Mittel-Schau 1850.

**Mattern**. I. Johann Albrecht Mattern v. Adlerfeld laut Notification an die Breslauer Amtsregierung am 21. Nov. 1670 in den Adelstand erhoben. II. Mattern gen. v. Preuss (Im blauen F. ein Stamm mit 3 Kleeblättern. In den Stamm sind 2 Wurfspiesse gestossen. Köhne IV. 24). Ein Lieut. M. genannt v. P. im Reg. Kaiser Franz.

**Matthaeus von Rosenhand**. Simon Matthaeus, des Rathsherrn zu Stralsund Nicolaus Matthaei Sohn k. Schwed. Etatsrath ist von der Königin Christine unter dem Zusatz v. Rosenhand geadelt worden.

**Matthewsen**. Ein Capitain v. M. blieb im siebenjährigen Kriege, eine Wittwe, geb. v. Gentzkow hinterlassend.

**Matthias**, M. v. Berchem (Schräg getheilt, oben im goldenen F. ein Mann, der in der einen Hand ein Beil, in der andern ein Stück Holz hält; unten im schwarzen F. ein silberner Löwe. Möh-

sen Gesch. der Wissenschaften Tab. I. No. 2). Die Gebrüder Matthias, nämlich Thomas, Georg und Christian werden den 6. Sept. 1558 vom Kaiser Ferdinand mit einem Wappenbriefe versehen. Am 18. Jan. 1701 ward dem kgl. Preuss. Geh. Hof- u. Amts-Kammerrath, auch Hofrentmeister und Director des Salzwesens Johann Thomas M. der Adel erneuert und ihm bei dieser Gelegenheit, nach seiner Gemalin Louise von Berchem der Name Matthias gen. von Berchem (der obere Theil gespalten von 2 silbernen Pfählen im rothen F., hinten der Mann. Köhne II. 80) ertheilt. In der Provinz Brandenburg: Ranft (Ober-Barnim) 1707.

† **Matthias** (Gespalten, rechts im blauen F. ein Weinstock, links im goldenen F. eine Pappel, beides auf grünem Boden. Köhne III. 95). Des Geh. Ober-Rechnungsraths Matthias zu Berlin Sohn, der als Lieut. im Regiment Anspach-Bayreuth stand und im Jahre 1805, 24 J. alt, starb, war geadelt worden.

**Matuschka**, Mattuschka, Matuska. Sie stammen aus Topoleczán in Böhmen und besitzen in Mähren: Drzewohostiz 1825. Ernst Rudolf v. M. ward d. 3. Mai 1715 in den Böhmischen Fre Herrenstand erhoben und Rudolf Freiherr v. M. am 10. Sept. 1847 vom Könige Friedrich II. in den Grafenstand unter dem Namen Graf v. M. Fhr. v. Topoleczan und Spaetgen (Im Mittelschild im rothen F. ein Ritter mit gezogenem Schwerdt. 1. u. 4. Q. zwei über Kreuz gelegte Spaten im gespaltenen F. in Gold und Roth wechselnd. 2. u. 3. Q. im schwarzen F. ein goldener Trichter, aus welchem drei von einem grünen Kranze umgebene weisse Straussenfedern hervorgehen. Köhne I. 70). In Schlesien: Altstadt bei Zültz (Neustadt) 1750. 1830. Arnsdorf (Hirschberg) 1790. 1855. Börnchen (Bolkenhain) 1705. Ellguth (Neustadt) 1750. 1830. Ernestinenberg (ibd.) 1814. Girkbigsdorf (Görlitz). Glausnitz (Hirschb.) 1814. 1830. Grabin (Neustadt) 1814. 1830. Hartstein (ibd.) 1814. Johnsdorf (Grottkau) 1855. Josephsgrund (Neu-



stadt) 1814. Kauthen (Ratibor). Konradswaldau, Ober- u. Nieder- (Landeshut) 1837. Kosel (Bunzlau) 1838. 1855. Krawarn (Ratibor). Krummhübel (Hirschberg) 1814. 1830. Kupferberg (ibd.) 1814. 1837. Lässig, Alt- (Waldenburg) 1835. Ottok (Neustadt) 1814. 1830. Pitschen (Striegau) 1747. 1855. Pohzileg (Neustadt) 1814. Pramsen, Gr. (ibd.) 1812. 1855. Querseifen (Hirschb.) 1814. 1830. Röhrsdorf, wüste (ibd.) 1814. 1830. Rothenzschau (ibd.) 1814. 1830. Schmietsch (Neust.) 1814. 1830. Schönfeld, Ober- (Bunzlau) 1838. 1855. Schönowitz (Neust.) 1814. 1830. Steinseifen (Hirschberg) 1814. 1830. Starrwitz (Grottkau) 1842. Thomaswaldau (Striegau) 1705. Walzen (Neust.) 1814. Waschelwitz (ibd.) 1814. 1830. Wiess (Lauban) 1844. 1855. Zültz (Neust.) 1750. 1830. In der Provinz Brandenburg: Börnchen (Lübben) 1742. 1772. Cunersdorf (ibd.). Griesel (Crossen). Möstchen (Züllichau-Schwiebus) 1681.

**Matzdorff** (1. u. 4. Q. im goldenen F. ein geharnischter, mit einem Hammer bewaffneter Arm. 2. u. 3. Q. im blauen F. ein goldener Löwe. Köhne III. 95). Des am 15. April 1839 verstorbenen Kommerzienraths Carl August M. Sohn Friedrich Wilhelm M. Hauptm. im 12. Landw. Reg. u. Gutsbesitzer ist in den Adelstand erhoben worden. Mehrere Söhne stehen in der Armee; einer derselben Otto von M. Lieut. im 38. Inf. Reg. starb 21. Nov. 1852.

**Maubeuge** (1. u. 4. Q. halber schwarzer Adler im goldenen F. 2. u. 3. Q. rother Löwe im silbernen F.). Der Oberst Jacob Heitzelmann gen. Polladt erhielt wegen seiner Auszeichnung in d. Schlacht bei Maubeuge vom Kaiser Ferdinand II. den Namen v. M. In Schlesien: Jentsch (Grottkau) 1660. Kammerau (Neisse) 1741. 1830. Gr. Lassowitz (Rosenberg) 1752. Ornontowitz (Pless) 1774. 1806. Trzebitschin (Rosenb.) 1741. Tschauschwitz (Grottkau) 1660. Deutsch-Wette (Neisse) 1741. 1830.

† **Mauchenheim** (Im blauen F. drei silberne Hufeisen. Humbracht S. 219. Fahne I. 269). Ein zu Anfang d. 17ten

Jahrhunderts erloschenes Geschlecht d. Mosel- und Rheinlande: Saßig (Mayen) 1465. Steincallenfels (Kreuznach) 1450. 1477. Wisbaden 1574. Zweibrücken 1382. 1600.

**Mauchenheim** gen. **Bechtolsheim** (Im schwarzen F. 2 silberne Querbalken. Siebm. I. 143. Humbracht S. 150). Aus diesem, der fränkischen und rheinischen Reichsritterschaft angehörigen freiherrlichen Geschlechte dienten im J. 1806 zwei Brüder in der Preussischen Armee: Karl Emil Stabs-Rittmeister im Cuirassier-Reg. Quitzow starb 22. Juni 1810 und Gustav Stabs-Capitain im Regiment Wobeser-Drägoner † 1814 als Sachsen-Weimarscher Kammerherr und Landrath.

**Mauclerc** (Im blauen F. ein von 3 silbernen Kleeblättern begleiteter quer gelegter geasteter Stamm). Von dem aus der Champagne stammenden, späterhin in Württemberg in den freiherrlichen und gräflichen Stand erhobenen Geschlechte war Paul Emil, Sohn des Parlaments-Advocaten Jeremias v. M. zu Paris, Hofprediger zu Stettin und starb 11. Sept. 1742. Einer seiner Söhne war Officier in der Armee.

**Mauderode**, Otten v. M. (Im rothen F. ein silbernes, in der Mitte rund geöffnetes Schächerkreuz, eingefasst von grünen Zweigen. Siebm. III. 128). Von diesem adeligen Geschlechte, dem der gleichnamige Rittersitz in der Grafschaft Hohenstein (Nordhausen) noch im Jahre 1737 gehörte, ferner Gross-Wechsungen 1747. 1803. und Tettenborn 1747 haben Mehrere in der Preuss. Armee gedient u. a. der in Berlin lebende General-Major a. D. Wilhelm Heinrich Ernst v. M., dessen Bruder Leopold Geh. Rechnungsrath im Finanz-Ministerium ist. In Preussen: Tilsit-Preussen.

**Mauen** gen. **Kochen**. In Preussen: Kosacken (Goldapp).

**Mauntz** (Im gespalteneu Schilde 2 Sparren, rechts Silber im rothen, links schwarz im goldenen F.). Stammen aus der Gegend von Regensburg. Des am 17. Oct. 1806 bei Halle gebliebenen Capitain im Reg. Jung-Larisch Felix Michael v. M. Söhne waren Officiere



im 29. Inf. Reg. Ein Sec. Lieut. v. M. steht gegenwärtig im 25. Inf. Regmt. In Preussen: Münsterwalde (Marienwerder).

**Maurice** (Im goldenen F. ein blauer Sparren, begleitet von zwei fünfstrahligen blauen Sternen und einem Mohrenkopfe mit weisser Kopfbinde. Berndt Taf. LXXIX. 158). Johann Franz Georg und Aegidius v. M. zu Hilbringen (Merzig) im Trierschen 1830.

**Mauritius**, Schmied v. M. (Quer getheilt, oben im rothen F. ein schwarzer Adler, unten im blauen F. ein silbernes Ordenskreuz. Köhne III. 96). Preussische Nobilitirung. Den Erben eines Oberstlieut. v. M. gehörte 1803 Ranzow (Calau).

**Mauschwitz** (Grünes Seeblatt im silbernen F. Siebm. I. 72). Stammgenossen der v. Debschütz. Wir nennen hier den k. Preuss. General-Major Maximilian v. M. † 1782 und Minister Karl Maximilian v. M. † 1792. In Schlesien: Adelsdorf (Goldberg-Hainau) 1806. Altenberg (Schönau). Alzenau (Goldb.-Hainau) 1596. Armenruh (ibd.) 1506. 1715. Barzdorf (Striegau) 1710. Baudmannsdorf (Goldb. Hainau) 1618. 1720. Brauchitschdorf (Lüben) 1720. Dätzdorf (Bolkenhain) 1728. Dittersbach (Lüben) 1720. Harpersdorf (G. H.) 1506. 1689. Hermsdorf, Nieder- (ibd.) 1596. 1728. Jänowitz (Liegnitz) 1671. Kauffling (Schönau). Langenneudorf 1600. 1689. Lederrose (Striegau). Leisersdorf, Nieder- (G. H.) 1709. 1792. Mauschwitz? (Falkenberg). Pätzelsdorf (Landeshut) 1671. Pilgramsdorf (G. H.) 1790. Ulbersdorf (ibd.) 1600. 1721. Waltersdorf, Gr. (Bolkenhain) 1671. 1745. In der Ober-Lausitz gilt Malschwitz bei Bautzen als Stammsitz; viel wahrscheinlicher ist es aber Mauschwitz zwischen Weissenberg u. Reichenbach. In Preussen: Urwiese (Rosenberg).

**Mauvillon**. Ein Oberst a. D. v. M. 1845 Postmeister von Gumbinnen.

† **Maxen** (Im silbernen F. drei grüne Lindenblätter. Siebm. I. 166). Im Königreich Sachsen und zwar im Meissenschen Kreise: Maxen b. Pirna 1335 und Zotewitz bei Grossenhain; insbe-

sondere aber in der Ober-Lausitz: Bischheim 1600. 1712. Cannewitz. Gaulitz (?) 1656. 1742. Gölenau. Gröditz 1573. Hennersdorf 1712. Kosel. Kreckwitz. Nechern. Neudorf 1706. Ohorn 1712. 1777. Pulsnitz 1682. 1730 Rattwitz 1646. Spitz-Cunnersdorf. Steina, Ober- 1730. 1777. Weicha. In der Provinz Schlesien, zumal der Ober-Lausitz: Hebendorf oder Höfendorf (Reichenbach) 1695. Meuselwitz (Görlitz) 1646. Quitzdorf (Rothenburg). In der Provinz Brandenburg, zumeist in der Nieder-Lausitz: Bohrau (Sorau) 1636. 1656. Cummeltitz (Guben) 1777. Dammer, Klein- (Züllichau-Schwiebus) 1714. 1777. Datten (Sorau) 1497. 1730. Jehser, Hohen- u. Nieder- (ibd.) 1497. 1777. Jesnitz (Guben) 1603. 1742. Keltsehen (Züll. Schwieb.) 1772. Kulm (Sorau) 1602. Mehlen (Guben). Oegeln (ibd.) 1777. Oppelwitz (Züll. Schwieb.) 1772. Strege (Guben) 1777. Wallmersdorf (Züll. Schw.) 1772. Weltho (Guben) 1777. Wilschwitz (Guben) 1600. Zauchel (Sorau) 1497. 1730. In Preussen kommen sie auch im Samlande vor.

**May**, Mey. I. (I. Q. dreimal quer getheilt, roth, Gold, Silber, schwarz. 2. Q. im rothen F. ein silberner Löwe. 3. Q. im goldenen F. ein schwarzer Adler. 4. Q. im blauen F. ein unbekanntes Instrument. Siebm. III. 133). Hans Christian v. M. wird den 29. Juli 1751 erster Kammerdirector zu Cleve. Sein Sohn Hans Franz Friedrich v. M. Rittmeister im Leib-Cuirassier-Reg. war 1809 Postmeister zu Dessau. In Westphalen: Brüntrup (im Lippeschen) 1630. Stammhild 1560. 1630. II. (Gespalten, vorn ein Löwe, hinten ein Maienbaum). Christoph Ehrentreich v. M. Dr. med. und Hauseigenthümer zu Berlin 1719. 1737.

**Maydell**, Meydel (Im blauen F. ein schräglinks gezogener Strom, in welchem 3 Fische, begleitet oben von 4, unten von drei goldenen Kugeln oder Brodten. Neimpts Curländ. Wappenb. Taf. 25). Diese adelige, theils freiherrliche Familie kommt in älterer Zeit auch in Preussen auf Deyghnen



(Angerburg). Doben (ibd.). Faulhöden (Lotzen). Grzibowen (ibd.), besonders aber in Liefeland, Kurland u. Esthland, später auch in Hannover und Meklenburg, hier zu Wredenhagen, vor. In der Priegnitz: Seefeld 1850.

**Mayer I.** (Im silbernen F. ein aufgerichteter Panther. Köhne III. 96). Der k. Preuss. Major Christoph Friedrich M. ist am 15. Oct. 1786 geadelt worden. Christian Friedrich v. M. war 1806 Prem. Lieut. im Reg. Besser und ward 1834 als General-Major pensionirt. In Preussen: Elkinehlen (Darkehmen). Jurlauken (Insterb.). Polentzhoff (Niederung). II. Karl Wilhelm Traugott M., Advokat u. Justitiar, 1822 vom Könige Friedrich August von Sachsen in den Adelstand erhoben. In der Ober-Lausitz: Lieske (Hoyerswerda). Ossling.

† **Mayer von Mayersberg.** Heinrich Mayer Rathsherr zu Breslau wurde unter dem Zusatz von Mayersberg im J. 1704 in den Böhmischen Adelstand erhoben und starb am 10. Oct. desselben Jahres.

**Mayersheimb.** Christian Ludwig v. M. des Domstifts in Breslau Canonicus 1701.

**Mayersthal** (Quer getheilt, oben ein fliegender gekrönter Rabe mit Ring im Schnabel, unten auf grünem dreihügeligem Berge im rothen F. ein Blumenstrauss. Köhne III. 96). Am 8. Aug. 1712 Preuss. Seits anerkannt.

**Mayr.** Johann M. wurde im Jahre 1710 in den Reichsadelstand erhoben. Dahin gehört allem Anschein nach der Johann v. M. der am 1. Mai 1716 zu Wien geboren, 1755 als Oberst in Preuss. Dienste trat, 1758 General-Major wurde und 1759 starb.

**Mazowiecki** (W. Dolenga). In Westpreussen: Tylice (Strasburg) 1786. Zakrzewko (Thorn) 1820.

**Mazowieski.** Im Soldauschen (Neidenburg).

† **Mazureck.** Anton Paul M. Custos der Collegiatkirche zu Ratibor im Jahre 1729 in den Böhmischen Ritterstand erhoben.

† **Mechelen** (Im rothen F. 3 gehende Bracken 2. 1. mit goldenem Halsband.

Siebm. II. 120). Ein gegen Ende des 16. oder Anfang des 17. Jahrhunderts erloschenes Geschlecht des Münsterlandes. Dazu gehörte Stephana v. M. die als Gemalin Reiners v. Raesfeld 1598 starb. Ihnen gehörte Elmekink und Gerkendorf im Kirchspiel Ascheberg 1489. Nettebrock im Kirchsp. Walstede 1511. Sandfort (sämmtlich Kr. Lüdinghausen) 1483. 1551. Noch ein anderes Münstersches Geschlecht dieses Namens, dessen Stammsitz Mechelen im Kirchsp. Alen liegt. (W. Schrägrechtsbalken mit Schildeshaupt oder Turnierkragen. v. Steinen W. G. Tab. LXVII. nro. 13) ist bereits im 15. Jahrh. ausgestorben.

**Mechow.** Ein Hauptmann v. M. steht im Garde-Artill.-Reg. u. ein Sec. Lieut. v. M. im 27. Inf. Reg. In Preussen: Gulbien (Rosenberg).

**Meckbach,** Megbach. Der erzbisch. Magedburgische Kanzler Dr. Wilhelm Rudolph v. M. geb. 1543 in Hessen † 24. Febr. 1603 besass Helmsdorf (Mansfeld-See).

**Meckel von Hemsbach** (1. u. 4. Q. ein Querbalken begleitet von 3 Sternen. 2. u. 3. Q. 3 mal pfahlweise getheilt). Kaiserliches Adelsdiplom vom 11. Juli 1682. Johann Ludwig M. v. H. † als Oberlandesgerichts-Präsident a. D. zu Glogau. Sein Sohn war Lieut. im 11. Inf. Reg. Der Adel der von dem verstorbenen Professor der Anatomie August Albrecht M. hinterlassenen 3 Söhne Philipp Friedrich, Johann Heinrich und Bernhard Albrecht ist unter dem Namen M. v. H. am 6. Febr. 1840 anerkannt.

† **Meckenheim** (Zwei über Kreuz gelegte Lilienstäbe im silb. F. Fahne I. 270). Dies ritterliche Geschlecht, dessen gleichnamiger Stammsitz im Kreise Rheinbach liegt, blühte wenigstens noch zu Ende des 16. Jahrh.

† **Meckeren,** Meckern. (Im goldenen F. ein schwarzes Andreaskreuz, begleitet von 4 schwarzen Schaafscheeren. Siebm. V. 39. Fahne I. 271). Im Cleveschen, Geldernschen und Cölnischen: Brummen und Westerbach bei Rees, Steuesand und Meinerswyk b. Se-



venar; Opreez 1700; Lehne um Gennepe 1536.

**Mecklenburg.** I. (Gespalten, vorn im goldenen F. ein halber gekrönter schwarzer Stierkopf, hinten im silbernen F. ein rother Querbalken. Siebm. V. 153). Des Herzog Carl v. Mecklenburg († 22. Juli 1610) natürlicher Sohn Albrecht erhielt den Namen v. M. Dahin gehört Georg v. M. a. Kötelfin (?) u. Teschow † 1675. II. (Im goldenen F. ein gekrönter schwarzer Stierkopf mit Ring durch die Nüstern. Masch Meklenb. Wppb. Tab. XXXIV. nro. 125). Stammen von Carl Ludwig und Friedrich Wilhelm v. M. natürlichen Söhnen des Herzog Friedrich Wilhelm v. Mecklenburg. In Mecklenburg: Boldebeck (Bützow) 1733. 1789. Gültzow (Bützow) 1733. 1770. Karchitz (Güstrow) 1733. Lübzsen 1733. Ziehbühl (Bützow) 1733. 1785. In Neu-Vorpommern: Pantelitz (Franzburg) 1836. 1855. Todenhagen (ibd.) 1836. 1855.

**Meddlhammer.** (1. u. 4. Q. ein gekrönter Löwe. 2. u. 3. Q. ein geharnischter m. Säbel bewaffneter Arm.) Johann Baptiste v. M. aus den Niederlanden stammend, Officier in kaiserl. österreichischen Diensten; war zuletzt Lehrer am Berliner Gymnasium; als Schriftsteller unter dem Namen August Ellrich und Albini bekannt.

† **Meddig,** Meding. In Preussen: Grunau u. Musnick (?).

**Medem** (In Blau ein rothes Jägerhorn mit goldenen Beschlägen. Siebm. V. 155. Neimbs). Zu den angesehensten Geschlechtern Kurlands gehörig; aus Nieder-Sachsen dorthin eingewandert. Freiherren und mit Johann Friedrich v. M. in Einer Linie vom Kaiser Joseph II. am 16. Nov. 1779 in den Grafenstand erhoben. (Quer getheilt, oben das Stammwappen; unten in Roth ein schrägr. gestelltes blankes Schwert mit goldenem Griff. Neimbs). Verschiedene Mitglieder standen und stehen in der Preuss. Armee. In Kurland u. Liefland: Abgulden, Abgunst, Autz (Alt. Gr. u. Neu-), Behren, Bilsen, Blankenfeld, Blieden, Cappel, Dselsen, Duhren, Durben, Elley, Garrosen, Gel-

dern (Gr. u. Selz-), Grunefeld, Gudenhurst, Jordauitz, Kahrenbeck, Keweln, Kymahlen, Liepen, Mittelhorst, Paddern, Rempten, Rudbahren, Rüttau, Sehmen, Selmgalden, Suhrs, Wehsaten, Weitenfeld, Wiltzen. In Preussen: Blandau (Gerdaunen). Chelchen (Oletzko). Kowahlen (ibd.). Tilschwischken (Ragnit). In der Provinz Brandenburg: Barchsee (Sternberg) 1803. Charlottenfelde (Jüterbock - Luckenwalde) 1795. 1803. Kerzendorf (Teltow) 1805. Leichholz (Sternberg) 1795. 1803. Wahlsdorf (Jüterb. Luckenw.) 1795. 1803. Wulkow (Ruppin) 1795. Zermützel (ibd.) 1795.

**Medern,** Meder, I. (Im blauen F. ein nach oben und unten mit 3 Zinnen versehener Schrägbalken begleitet von 2 goldenen Sternen. Köhne III. 96). Wilhelm Gottfried v. M. gleichzeitig von König Friedrich I. d. 18. Jan. 1701 und von Kaiser Leopold I. d. 20. Jan. 1701 geadelt. II. Johann Michael M. Postverwalter zu Neisse und sein Bruder Johann Georg werden 1727 in den Böhmisches Ritterstand erhoben. In der Ober-Lausitz: Skasske.

† **Medevort,** Meffert, Meverden (Im blauen F. und auf dem gekrönteten Helme 2 silberne Flügel). Ein in der zweiten Hälfte des 17ten Jahrh. erloschenes Münstersches Erbmannen - Geschlecht. Margaretha v. M. war 1609 Aebtissin zu Bersenbrück (Osnabrück). Im Münsterlande: Alberting bei Nienberge (Münster) 1579. Berge (ibd.) 1620. Herzhaus b. Nordwalde (Steinfurt) 1630. Pehnekamp b. Anholt (Borken) 1550. Stoevern b. Gescher (Coesfeld) 1529. Weidenbrokskotte b. Nordwalde (Steinfurt) 1579.

† **Mediger,** Mehdiger (Absteigende gebogene Spitze, vorn roth, Mitte schwarz, hinten Silber. Siebm. I. 50). In Schlesien: Bäsau, Ober- (Freistadt) 1700. Körnitz (Militsch) 1400. Laserwitz (Wohlau) 1617. 1664. Norrigawe (ibd.) 1636.

**Meding** (Im silbernen F. ein liegender schwarzer Hirsch mit einer in Roth und Silber gestreiften Decke. Masch Taf. XXXIV. nro. 127. Grote C. 33). Erblandmarschalle von Lüneburg, und daselbst zu Amelinghausen, Barum und



Schnellenberg; im 13. Jahrh. wohl auch zu Medingen. In der Altmark: Deutsch-Horst (Salzwedel) 1665. 1803. Reddigau (ibd.) 1226. In Pommern: Klemzow (Schievelbein) 1846. 1855. In Preussen: Gr. Schönwalde (Graudenz). In Meklenburg: Suckwitz (A. Lübs) 1821. 1836.

**Medrzecki** (In einem goldenen Querbalken 3 rothe Rosen, darüber im rothen F. ein silberner abgekürzter Adler; unten im blauen F. ein Bund Schreibfedern. Köhne III. 98). Preussische Nobilitirung.

**Meelbeck** (Gespalten; vorn ein halber schwarzer Adler im silbernen F.; hinten 2 goldene Sparren im blauen F. Köhne III. 97). Johann M. Major im Reg. Stosch ward am 15. Jan. 1746 vom Könige Friedrich II. in den Adelstand erhoben.

† **Meen**. Anton Günther de Meen k. Preuss. Oberstlieut. in Colberg galt als Edelmann † 25. Mai 1704.

**Meerheimb**, Merheim. I. (1. u. 4. Q. im goldenen F. ein schwarzer gekrönter Adler. 2. u. 3. Q. im blauen F. ein Straus mit Hufeisen im Schnabel. Masch Tab. XXXIV. 126). Ursprünglich Rheinisches, von 2 anderen desselben Namens zu unterscheidendes Geschlecht. Hierher gehört Heinrich v. Merheim 1409 (führt einen Adler in Schilde Fahne I. 273). Deren Stammsitz ist Merheim (Mühlheim). Am 10. Aug. 1661 ist dies Geschlecht, von welchem bis auf die Gegenwart mehrere Officiere in der Armee gewesen sind, in den Böhmisches Freiherrenstand erhoben worden. In Meklenburg: Gr. Belitz (Buckow) 1716. 1855. Gr. Gischow (Bützow) 1689. 1855. Gnemern (Neu-Buckow) 1689. 1797. Hageböck 1689. Reinstorff (Bützow) 1797. 1855. Steinhaus (Neu-Buckow) 1689. Wockrent (Schwaan) 1716. 1855. II. (Im blauen F. ein goldener Querbalken mit 3 nach unten gehenden Pfählen. Dreyhaupt Tab. XXX., Dorst Wppb. II. 164; nach Cölnischen Quellen: quer getheilt, im unteren Theile 3 Pfähle. Fahne I. 273). Ein Patricier-Geschlecht zu Cöln, welches sich der Religion wegen Ende des 16. Jahrh.

nach Halle wandte und hier in die Zahl der Salzpänner eintrat. Mit eben diesem W. erhielt der k. Sächs. Oberst d. Artillerie: Franz Ludwig August Meerheim d. 4. Jan. 1845 ein Adelsdiplom.

† **Meerrettig**, Merrettig (Im rothen F. eine silberne Lilie. Siebm. I. 150). In der Grafschaft Hoya: Drackenburg 1644. In Preussen im Insterburgschen.

† **Meerwein**. In Preussen im Waldauschen.

**Meerscheidt**, Merscheid, vergl. Hüllessem. In der Rheinischen Heimath, wo der gleichnamige Stammsitz im Kreise Solingen liegt; finde ich: Heynricus de Meerenscheide scabinus in Molenhem (Mühlheim a. d. Ruhr) 1320. (Müller Güterwesen S. 399). Peter u. Adelheid v. Merenscheid Bürger zu Emmerich, Eheleute 1521 im Besitze eines Gutes zu Vulram im Kirchspiel Mühlheim (ibd. S. 79).

**Meerstädt**. Georg Ernst v. M. aus Rotheim in der Grafschaft Hanau gebürtig war k. Preuss. Rittm. Sein Sohn Ernst Friedrich Theodor v. M. stand im Reg. Lossow. Ein Fräulein v. M. 1845 Conventualin des Stiftes zum heiligen Grabe.

**Meess**, Mees (Im silbernen F. ein blauer Schräglinksbalken und Strich mit einem aufwärts steigenden blauen Vogel. Berndt Taf. LXXX. 159). Ein Forstinspektor v. M. zu Pr. Stargard 1845; ein Reg. R. v. M. zu Arnsberg 1845; ein Rittm. v. M. im 7. Ulan. Regiment 1855.

**Megede**, zur M., ter M. (Im blauen F. 3 in einander greifende quer gelegte silberne Ringe. v. Steinen W. G. Tab. XIX. 6. vergl. die Nachrichten daselbst Tom. I. 924). Ein seit dem 14. Jahrh. in Iserlohn blühendes Patricier-Geschlecht; besass dort Deilinghoven 1720 und Schleddenhof 1680. In Pommern: Juchow (Neu-Stettin) 1821. In Preussen: Hintersee (Schwetz).

† **Megelin von Wiesenfeld** (1. Q. im blauen F. 3 goldene Sterne. 2. Q. im rothen F. ein silbernes Hufeisen mit darüber schwebendem Kreuze. 3. Q. im rothen F. ein halber schwarzer Adler. 4. Q. im blauen F. drei neben



einander gestellte goldene Halbmonde. Köhne III. 97). Joachim Friedrich Megelein, aus der Kurmark gebürtig als k. Poln. Oberstlieut. am  $12\frac{1}{2}$ . Oct. 1672 vom Kurfürsten Friedrich Wilhelm unter dem Zusatz von Wiesenfeld in den Adelstand erhoben.

**Mehl**, I. Mehl v. Strelitz (Ein in Roth und Silber geviertetes Schild mit blauem Querbalken, der mit 3 weissen Lilien belegt ist). Ein im 16. Jahrh. nobilitirtes Bresl. Geschlecht; blühte noch zu Anfang des 17. Jahrh. In Schlesien: Althof (Breslau) 1577. Buntzlau Burglehn 1589. In Böhmen; Grafenstein an der Lausitzer Gränze 1577. 1589. II. Mehl v. Schönfeld. Der Steuerrath a. D. Anton M. v. S. † 13. Mai 1836 zu Charlottenburg.

† **Mehlbeck**. Waren in Preussen angesessen.

† **Mehlhosen** (Im silbernen F. 2 aus grünem Schilfe hervorwachsende Seekolben. Siebm. I. 72). In Schlesien und der Lausitz: Hartmannsdorf (Sagan) 1500. Oppeln (Oels) 1520. Riet-schen (Rothenburg) 1615. Ulrichsdorf, Nieder-(Sorau) 1669.

**Mehling**, Meling. (Quer getheilt; oben ein wachsender Hirsch, unten 3 u. 2 Kugeln.) In der Provinz Brandenburg: Beelitz (Sternberg) 1800. In Pommern: Jacobsdorf, Neuhoff und Schönwalde (Regenwalde) 1778. 1803. In Westpreussen: Pottlitz (Flatow) 1779. 1803. Ruthenberg (Schlochau) 1796.

**Meibom** (I. u. 4. Q. im rothen F. ein silberner gekrönter Schwan. 2. u. 3. Q. im goldenen F. ein schräglinks gestellter Baum. Grote F. 6. — oder I. u. 4. Q. im blauen F. ein ungekrönter Schwan. 2. u. 3. Q. im rothen F. ein schräggestellter Baumstamm mit einem Blatte. Masch Tab. XXXIV. nro. 128).

**Meichsner**. Im rothen F. ein von 2 Pfeilen durchschossener silberner Sparren. Siebm. I. 212. IV. 126.) Der Wirkl. Geh. Kriegsrath F. v. M. im Kriegsministerium 1855.

**Meien**. (Ein grüner Schrägrechts-

balken.) Ein Hauptm. v. M. 1854 im 7. Art. Reg.

**Meier**. I. Iwan Alexander v. M. † 11. Apr. 1847 als k. Landrath a. D. Landesältester und Stiftspropst zu Barchau, Besitzer von Bansen (Steinau) 1830. Er stammte aus Meklenburg. Ein Prem. Lieut. v. M. 1854 im 24. Inf. Reg. II. In Preussen: Gr. Paradis (Marienwerder).

**Mejer**. Ein Sec. Lieut. v. M. 1854 im 22. Landw. Reg.

† **Meihers**. Ein ums J. 1706 ausgestorb. Geschlecht der Grafschaft Tecklenburg, zu Hülshof, Ladbergen und Velp angeessen.

† **Meinau** (Quer getheilt, oben im blauen F. ein goldener gekrönter Löwe mit rother Halsbinde; unten Gold). In der Mark Brandenburg: Frankfurter Stadtgeschlecht, Bärfelde (Lebus) 1573. 1599. Cliestow (Crossen) 1562. 1571. Trebus (Lebus) 1573. 1599.

† **Meinders** (Gespalten, vorn im silbernen F. ein rother Adler, hinten im silbernen F. ein rothes Stabkreuz von zwei goldenen Halbmonden begleitet. Köhne III. 97). Franz M. aus einem Ravensbergischen Geschlechte, welches in der Stadt Bielefeld einen Frei-Hof besitzt, war Kurbrandenb. wirklicher Geh. Rath u. Ravensbergischer Appellat. Gerichts-Präsident. Er wurde im J. 1682 vom Kaiser in den Adelstand erhoben und erhielt Kurbrandenb. Seits am 31. Aug. 1682 die Bestätigung, und starb am 22. Apr. 1695. Noch 2 andere Mitglieder der Familie, die Brüder Clamor Herrmann und Arnold Heinrich M. wurden, jener in den Reichsadelstand und dieser in den Preuss. Adelstand am 2. Mai 1703 erhoben. Das adeliche Geschlecht starb 1769 in dem k. Preuss. Geh. Kriegsrath Daniel Clamor Ernst v. M. aus. In der Provinz Brandenburg: Behlendorf (Lebus) 1680. 1702. Hackenow (Cüstrin) 1680. 1702. Heinersdorf (Lebus) 1680. 1702. Tasdorf (Nied. Barnim) 1701.

**Meinecke** I. (Gespalten; vorn im silbernen F. ein halber gekrönter schwarzer Adler; hinten unter einem grünen Schildeshaupte zwei silberne Querbalken



im rothen F. Köhne III. 98). Der Hauptm. Joachim Moritz M. am 3. Sept. 1704 geadelt. Mit ihm das Geschlecht 1724 wieder erloschen. In Pommern: Cnow (Saatzig) 1642. 1724. II. Der im Sept. 1775 a. D. verstorbene General-Major Peter v. M. von nicht adelichen Eltern in Rathenow geboren, aber als Edelmann geführt.

**Meinertshagen**, Meinertzhagen (Im blauen F. ein mit 3 blauen Blumen belegter silberner Schrägbalken. Fahne II. 91). Aus diesem Cölnischen Patrizier-Geschlecht, welches seinen Namen und Ursprung der Stadt Meinerzhagen (Altena) verdankt, war Herbord v. M. 1460—1470 Propst zu Weddinghausen bei Arnberg. Gerhard Edler v. M. ist d. 24. Juli 1748 vom Kaiser Franz I. in den Reichsritterstand erhoben worden und dem Abraham Edlen v. M. ist dieser Stand Seitens Preussens d. 28. Jan. 1764 anerkannt. (Im Mittelschild im silbernen F. ein mit 3 Weintrauben belegter blauer Schrägbalken. 1. u. 4. Q. im goldenen F. ein halber schwarzer Adler, 2. u. 3. Q. im silbernen F. eine grüne Stauden mit 8 rothen Früchten. Köhne III. 98). Elisabeth Johanna v. M. ist am 27. Decbr. 1769 in den Reichsgrafenstand erhoben worden und vermählt d. 18. Apr. 1770 mit Friedrich Wilhelm Reichsgrafen und Edlen Herrn zur Lippe - Detmold - Biesterfeld. Im Rheinlande: Commeren (Lechenich) 1629. 1721. Fliesteden (Bergheim) 1689. Heimerzheim (Rheinbach) 1689. 1720.

**Meirich**. Kaiser Rudolph giebt dem Andreas M. und dessen Sohne Christoph am 7. Mai 1581 einen Wappen- und Adelsbrief. — In der Ober-Lausitz.

**Meissel**. Ernst Adolph v. M. der Königin Christine von Schweden Oberst und Kammerherr (Sein W.: 1. u. 4. Q. eine Kugel, 2. u. 3. Q. ein schräglinks gestellter Schlüssel). Ein Nachkomme desselben der Kriegsrath Johann Christoph M. überlässt Dinglauken (Tilsit) an König Friedrich Wilhelm I.

† **Meissner**. In Preussen: Crumnteich (Königsberg) und im Tapiaschen.

**Meldzynski**, v. Stangen-M. (In Silber 3 schmale rothe Querbalken, und hinter

denselben neben einander 2 schwarze Vögel mit den Köpfen und Hälsen je auswärts gekehrt; auf dem gekr. Helme ein wachsender, geharnischter Mohr, welcher in der Rechten einen umgekehrten Speer hält.) Ehemals auf Meldno-Melno (Graudenz) und Plonchow (Culm). Aus dieser mit dem deutschen Orden nach Preussen gekommenen Familie war Sebastian, Castellan von Rypin, 1730 Marschall des Preuss. General-Landtages.

**Melitz**, Militz. In Preussen: Gr. Gorschen (?) Hermsdorf (Allenstein) 1806. Kalgen (Königsberg). Karschau (ibd.). Kranz (Allenstein) 1806. Legienen (Rössel) 1775. 1820. Leussen (Allenstein) 1784. 1820. Maraunen (ibd.) 1784. Penglitten (ibd.). Schweden (Heilsberg) 1784. 1820. Stoly (?). Die Militz im Neidenburgschen und Soldauschen

**Mellenthin**, Mellentin (Gespalten, vorn in Schwarz und Gold geschacht; hinten in Silber ein grüner Weinstock mit 3 Blättern und 3 rothen Trauben. Siebm. V. 166. Bagmühl II. 29). In der Neumark: Mellenthin 1337. Niepölzig 1786. 1803. Rehfeld 1805. Ruwen 1797. 1803 (sämmtlich Soldin). In Pommern: Albersdorf (vermuthlich Albrechtsdorf Kr. Ueckermünde) 1435. Arnhausen (Belgard) 1821. 1824. Blankenhagen (Regenwalde) 1781. Büddow (Dramburg) 1843. 1855. Damerow, Neu (Saatzig) 1787. 1789. Dolgenow (Schievelbein) 1774. 1800. Duvendick (Franzb.) 1480. 1632. Falkenburg (Dramburg) 1843. 1855. Gersdorf (ibd.) 1836. 1846. Heide (Belgard) 1836. 1852. Karstenhagen, wohl das heutige Casshagen (Naugard) 1504. 1605. Langenhagen (Saatzig) 1728. 1803. Linichen, Kl. (Saatzig) 1764. 1803. Loist (Pyritz) 1510. 1737. Lüssow (Franzburg) 1493. Mellentin (Usedom Wollin). Neumark (Greifenhagen) 1459. 1460. Nien-Pleen (Franzb.) 1570. Rakitt (Pyritz) 1583. 1726. Roggow (Saatzig) 1601. Schellin (Pyritz) 1520. 1522. Treptow (Saatzig). Uchtenhagen (ibd.) 1787. 1789. Warsow (Naugard) 1468. Woltersdorf (Saatzig) 1504. 1794. Wüstenhagen (Franzb.) 1520. 1524. Zansebur (ibd.)



1480. 1613. In Schlesien: Gassen-  
dorf (Liegnitz) 1808. 1830. Lobendau  
(Goldb. Hainau) 1808. 1830.

**Mellerski.** Im Jahre 1806 standen  
mehrere Officiere dieses Namens in der  
Armee: v. M. Capit. im Reg. Herz. von  
Braunschweig, 1815 Major im 5. Kurm.  
Landw. Reg. als Oberstlieut. pension.  
— v. M. Capit. b. Manstein. 1820 im  
9. Garn. Bat. mit inact. Geh. ausge-  
schieden. — v. M. Prem. Lieut. b. Pirch,  
1824 als ehemal. Capt. des 14. Inf. Reg.  
gestorben. In Preussen: Kaltfließ  
(Schlochau).

**Mellet.** (Im silbernen F. ein wilder  
Apfelbaum, an welchem ein schwarzer  
Bock sich aufrichtet. v. Zedlitz III. 390.)  
Ein Waatländisches Adelsgeschlecht, aus  
welchem Ein v. M. 1836 als Lieut. im  
Neufchäteler Schützenbataillon stand.

**Mellier** (Im rothen F. ein silberner  
Sparren und im linken Obereck ein sil-  
berner Stern. Köhne III. 98). Johann  
Jacob M. Oberstlieut. d. k. Schweizer-  
garde zu Paris am 30. Nov. 1786 vom  
Könige Friedrich Wilhelm II. in den  
Adelstand erhoben.

**Mellin**, in älterer Zeit Mallin. (Im  
goldenen F. ein in Blau und Silber  
schräg geschachter Sparren. Siebm. V.  
166): In den schwedischen Freiherren-  
stand d. 24. Apr. 1691; Reichsgrafen  
d. 16. Aug. 1696, mit schwedischer An-  
erkennung vom 22. August 1696. In  
Pommern: Batzwitz (Greiffenberg)  
1475. 1731. Beatenhof (Randow) 1791.  
Boldewitz (Rügen) 1738. Chanz oder  
Ganz (Cammin) 1731. 1803. Clempe-  
now (Demmin) 1712. Damitzow (Ran-  
dow) 1690. 1795. Garz (Cammin) 1475.  
1803. Gieskow (ibd.) 1731. 1803. Gru-  
chow (Greiffenberg) 1803. Keesow  
(Randow) 1690. 1795. Lasbeck (Re-  
genwalde) 1803. Lipsitz (Rügen) 1738.  
Milchow (Cammin) 1621. 1680. Mor-  
dorf (Franzburg) 1670. Muglitz (Rügen)  
1738. Münchwitz (ibd.) 1738. Pazig  
(Cammin) 1738. Plastichow (ibd.) 1475.  
1803. Plasterwitz (Rügen) 1738. Ra-  
nitz (ibd.) 1738. Rensekow (Greiffen-  
berg) 1690. Rottenow (ibd.) 1680.  
Schillersdorf (Randow) 1756. Schnatow  
(Cammin) 1475. 1803. Schönfeld (Ran-

dow) 1690. 1795. Schöningen (ibd.)  
1786. 1795. Trieglaff (Greiffenberg) 1523.  
1803. Vahnrow (ibd.) 1523. 1803. Zim-  
merhausen (Regenwalde). In Schle-  
sien: Naumburg a. Bober (Sagan) 1800.  
In Westpreussen: Lienowietz (Culm)  
1779. 1785. Orlowo (ibd.) 1785. In  
Westphalen: Südhemmern (Minden)  
1740. 1751. In Meklenburg: Wus-  
trow. Ansehnliche Güter in Finnland:  
Käsela 1690. Urpula 1690. In Lief-  
land: Karlsberg. Korps, Kurcks, Leip-  
pier, Toal, in Curland und in an-  
deren Theilen des Russischen Reiches, so  
wie in Schweden.

**Mellin** (Im schwarzen F. ein goldener  
mit 3 schwarzen Salzpfeifen belegter  
Querbalken, unten ein goldener Stern).  
Ein Erbsälzer Geschlecht in Werl, des-  
sen Adel 1708 den 15. Apr. vom Kaiser  
Leopold I. anerkannt ist. Zu Uffeln  
(Soest) 1737.

**Mellish.** Joseph Carl v. M. in Wei-  
mar, 1798 zum Preuss. Kammerherrn  
ernannt.

† **Melschede** (Im rothen F. 2 silberne  
Adlerflügel. v. Steinen Westph. Gesch.  
Tab. LXIII. 9). Mit Johann David v.  
M. 1789 ausgestorben. In Westpha-  
len: Balve (Iserlohn) 1526. 1572. Bren-  
schede (Bochum) 1590. 1789. Garbeck  
(Iserlohn) 1500. 1572. Mark (Hamm)  
Burglehne. Marten (Dortmund) 1649.  
1755. Melschede (Arnsb.) 1341. Schwerte  
ein Haus daselbst (Dortmund) 1640.

**Meltzer**, Melzer. I. M. gen. Esch-  
lauer oder Eschenloher. (Im goldenen  
F. eine schwarze Tartarenmütze mit  
rothem Ueberschlag. Dorst Wppb. II.  
199.) Franz, Urban, Alexius (des Her-  
zogs zu Münsterberg und Oels Secre-  
tair) und Martin Gebrüder Meltzer er-  
hielten einen Adels- und Wappenbrief  
d. 13. Apr. 1534 mit der Bewilligung  
sich v. M. gen. Eschlauer zu nennen.  
Die Eschenloher gehören den Nürnber-  
gischen Patriciern an, und haben das-  
selbe Wappen (Siebm. II. 155). Zu  
dieser Familie gehört der durch seine  
Annalen der Stadt Breslau bekannte  
Peter Eschenloher. II. M. von Friede-  
berg vergl. Friedeberg.

**Melzing**, Meltzing. (Im silbernen F.



3 rothe Mützen. Siebm. I. 181. Grote C. 47. vergl. Märkische Forschung. IV. 185). Kommen vorübergehend in der Altmark vor; ausserdem im Lüneburgschen: Bodenteich 1550. 1600. Ebstorff 1797. Emmendorff 1549. 1777. Hollenstedt, Meltzingen 1301.

**Memmerty**, Memerty (Im grünen F. ein goldener Querbalken begleitet von 3 fliegenden weissen Tauben; über dem Balken wächst ein weisser Hund mit Halsband hervor. Bagmühl II. 6). Sollen aus Ungarn stammen; kamen ums Jahr 1617 nach Deutschland. Der am 10. Febr. 1851 im 74. Lebensjahre verstorbene Hauptmann a. D. Hellmuth v. M. Von seinen beiden Söhnen ist der ältere Hans Hauptmann a. D., der zweite Albert gegenwärtig Hauptm. im 4. Inf. Reg. In Pommern: Damerkow (Bütow) 1818. 1850.

† **Menden**, M. gen. v. d. Brüggen (In Silber und Blau geschacht. Fahne II. 92). Ein mit dem Johanniter-Ordens-Comthur Johann Bertram v. M. 1674 erloschenes Niederrheinisch. Geschlecht. Brüggen (Bergheim) 1487. 1616. Menden (Siegburg) 1139. 1494.

**Mengede**, Mengeden (Im silbernen F. 2 schwarze Querbalken, von Steinen W. G. Tab. LXIII.). Die erstere Schreibart in Westphalen, die zweite in Lief-land vorwaltend. Letztere d. 12. Juli 1653 Freiherren und Reichsgrafen vom 22. Jan. 1774 (Schabert Wppb. d. Kur-ländischen Adels) und 27. Juli 1779. Carl Frh. v. Mengden, aus Lief-land, 1785 General-Major † 1796 als General-Lieutenant. In Westphalen und zwar in der Grafsch. Marck: Garbeck (Iserlohn) 1697. 1752. Hiltrop (Bochum) 1412. Mengede (Dortmund) 1247. 1408. Steinhäusen (Iserlohn) 1574. 1697. Westhofen (Dortm.) 1560. 1682. Westönnen (Soest) 1560. 1615. Wickede (Dortm.) 1526. Im Rheinlande: Burg Klopp b. Bingen 1855. In Preussen: Friedrichshuld (Insterburg) 1784. In Lief-land: Altenwoga, Baldingshof, Bresemois, Carolen, Idsel, Kaugershoff, Kewel, Kussen, Lappier, Maykendorf, Mojahn, Sinohlen, Sunzel, Teilitz, Unniküll, Zarnikau.

**Mengen**, Menge. In Westphalen Johann Wilhelm v. Menge verm. 1724 mit Johanna Margar. Elisabeth v. Kleppingk. Carl Mengen v. Hörde kaiserl. Oberst 1723 in den Reichsfreiherrenstand erhoben.

**Mengen** (Im blauen F. drei goldene Sterne. Köhne III. 99). Der Braunschweigsche Major Otto Carl Anton M. ist am 15. Febr. 1771 vom Könige Friedrich II. geadelt worden.

**Mengering**, Braunschweigsche Patri-zier. Johann Arnold v. M. † 5. Febr. 1801 als Hinter-Pommerscher Forstmeister zu Gollnow. Seine Tochter Ju-liane war mit einem Major v. Forestier vermählt.

**Mengershausen** (Quer getheilt; oben im rothen F. ein wachsender goldener Löwe, unten grün. Siebm. I. 211. Grote C. 57). Ihr gleichnamiges Stammhaus liegt in der Gegend von Göttingen, wo sie gegenwärtig noch Mielenhausen besitzen. Sie gehören auch den Frankfurter Pa-triciern an. Friedrich v. M. war k. Preuss. Major; sein Sohn Carl Albert Besitzer von Hönningen (Lintz) 1836.

**Mengerssen** (Im goldenen F. 2 rothe, durch einen goldenen Siegelring zusam-mengehaltene Flügel, von Hattstein I. 377. Grote C. 40). Friedrich Wilhelm Bruno v. M. († 27. Oct. 1836) ist im Jahre 1814 in den Preuss. Grafenstand erhoben worden. In Westphalen: Erbtürhüter des Fürstenthums Paderborn. Borgholz (Warburg) 1500. 1855. Erkenstrup (Brakel) 1855. Himmighausen (ibd.) 1855. Oldendorff (Rhaden) 1807. Rheder (Brakel) 1500. 1855. In der Provinz Sachsen: Tiefensee (De-litsch) 1855. Zschepplin (ibd.) 1855. Im Königreich Hannover: Helpensen (Calenberg) 1639. 1803. Hülsede (ibd.) 1690. 1791. Lachem (ibd.) 1791. Schmar-rie (ibd.) 1777. 1791. Im Lippeschen: Blomberg, Burgm. Sitz, Meinberg, Reel-kirchen, Schwalenberg, ferner zu Mens-dorf (?) 1834. Auch in Lief-land.

**Menius**. Johann Heinrich v. M. a. Auerstädt (Eckartsberga) fürstlich Sach-sen-Naumburgischer Geh. Rath u. Kanz-ler, erwarb 1663 ein Burglehn zu Wettin (Saale), liess die Burg repariren, und



vermehrte dieselbe mit neuen Gebäuden, die er die Meniusburg nannte. Sein Sohn Hans Justin v. M. verkaufte das Rittergut 1689 an den Kurfürsten.

**Mentzel v. Mentzelsberg.** Ernst Wilhelm ist 1702 in den Böhmisches Ritter- und 1703 in den Adelstand erhoben worden; ebenso Leopold M. zu Nimptsch am 23. Juni 1711 in den Ritterstand, beide mit dem Zusatze v. Mentzelsberg. In Schlesien: Sibischau (Breslau) 1711. 1733.

**Mentzingen, Mensingen** (Im silbernen F. eine schwarze, zum Fluge sich erhebende Krähe. Siebm. I. 126. Humbracht S. 138). Eine der ehem. Reichsritterschaft in Schwaben, besonders dem Canton Craichgau angehörige freiherrliche Familie, wo sie noch im Besitz von Mentzingen sich befindet; daselbst auch Gardelsheim, Gochsheim, gemeinsamen Stammes mit den Göler von Ravenspurg. Im 18. Jahrh. gehörte ihnen im Fürstenthum Minden: Benkhäusen und der Klenckesche Hof in Lübbecke.

**Menz**, Mentz (Quadrirt: 1. Q. im silbernen F. gekrönter Kopf und Hals eines schwarzen Adlers. 2. Q. im blauen F. ein Weinstock auf grünem Boden. 3. Q. im goldenen F. eine weisse Lilie an grünem Stiel und auf grünem Boden. 4. Q. im schwarzen F. 3 goldene Sterne. Köhne III. 99). Ein v. M. 1845 Stadtrichter zu Rathenow. Carl v. M. Prem. Lieut. a. D. dessen Gattin Bertha geb. Heuser † 19. Juni 1850.

**Menzyk** (W. Wadwicz). Menzitz, Menzyk; auch unter den Beinamen: M. Kloneczynski und M. Sikorski. In Hinterpommern.

**Merckel** (Ein in Gold u. Blau 12mal geständertes, mit einem silbernen Ringe belegtes Schild. Köhne III. 99). Der wirkl. Geh. Rath und Oberpräsident der Provinz Schlesien Dr. Friedrich Theodor M. und späterhin den 10. Oct. 1837 der Oberlandes-Gerichts-Assessor Traugott Wilhelm M. zu Breslau in den Adelstand erhoben.

**Merian** (Schrägrechts getheilt; oben im blauen F. ein goldener Stern, unten im goldenen F. eine schräggestellte ge-

rade silberne Angel mit 4 Widerhacken. v. Krohne II. 346). Aus diesem in der Gegend von Basel begüterten Adels-Geschlechte war der im Jahre 1784 verstorbene k. Preuss. General-Major Johann Rudolph v. M.

**Mering** (Im rothen F. eine innerhalb eines Schlangenringes fliegende Taube. Berndt Taf. LXXX. 160. Fahne I. 274). Am Niederrhein: Andernach (Mayen) 1725. 1826. Herl (Essen) 1783. Niederbreysich (Ahrweiler) 1829.

**Merckatz, Meerkatz.** I. (Im silbernen F. ein auf einer blauen Laffette ruhender goldener Mörser. Köhne III. 99). Johann Friedrich Ludolph M. Major, späterhin Oberst v. d. Art. eines 1719 verstorbenen Oberstlieut. M. in der Art. Sohn den 28. Sept. 1737 in den Adelstand erhoben. II. (Im silbernen F. eine auf grünem Boden sitzende angekettete Meerkatze. Köhne III. 100). Johann Wilhelm v. M. † 8. Apr. 1786 als Oberst d. Art. Besitzer von Schönhäusen, und sein Neffe der im J. 1815 als Generallieut. v. d. Art. a. D. verstorbene Johann Friedrich v. M. sind am 9. Nov. 1770 geadelt worden. Ein anderer General-Major, früher in d. Art. Carl Wilhelm v. M. † 1831. Beide Nobilitirungen gehören ein und derselben Familie an, die ein altes Lehn Vasallen-Geschlecht der Grafen von Ruppin und zu Cöpernitz 1534. 1644. Dabergotz 1463. Lietze 1463. 1641. Nietwerder 1463. 1644. Wittwen 1534. 1644 (sämmtlich Ruppin) begütert war.

† **Merkelsbach**, M. gen. Aler (Im schwarzen F. eine weisse Bärenlatze, die ein rothes Herz hält. Fahne I. 274). Im Bergschen und Cölnschen: Allener (Uckerrath) 1491. 1560. Birlinghofen (Siegburg) 1500. 1652. Butgenauwel 1491. Dorp (Siegb.) 1530. 1600. Endenich (Bonn) 1500. Gref b. Siegburg 1500. Kotthausenhof bei Daalen 1615. Merckelsbach 1491. Morsbroich 1491. Rosbruch im Kirchsp. Much (Uckerath). Rutigerade im Kirchspiel Ruppigterode (ibd.) 1500. Ulengerade 1500. — Ein anderes gleichnamiges Geschlecht führte ein Kreuz im Wappen (Fahne I. Taf. III. 109). Wieder ein anderes einen



gezinnten Querbalken (Fahne II. 92. Taf. I. 6).

**Merklichenrade** gen. von Loseinen oder Lusian. In Preussen: Frödenberg (?). Kirschitten (Pr. Eylau). Kolbienen (Rastenburg). Lipphausen (Pr. Eylau). Loseinen (Rössel). Mikollen (?). Mirecken b. Seeburg (Rössel). Molditten (ibd.). Plottmedien (?). Powarschen (Pr. Eylau). Radtkeim (Rastenburg). Rednau (Pr. Eylau). Rosenberg (Heiligenbeil). Sauerbaum (Rössel). Wangritten (Friedland).

**Merklin**, Mercklin von Scheuerfeldt (Im blauen F. ein silbernes Ordenskreuz, begleitet von 4 silbernen Lilien. Siebm. IV. 129). Im J. 1806 standen in dem zur Fränkischen Inspection gehörigen Reg. Zweifel drei Officiere dieses Geschlechtes, ein Major v. M. († 1825), ein Capit. v. M. († 1810) und des ersten Sohn als Fähnrich (1827 aggreg. Capt. im 16. Inf. Reg.).

**Merle** (Quer getheilt, oben in Gold ein gekrönter Mohrenkopf, unten in Gold 3 rothe Rosen. Fahne II 93). Reiner v. M. 1442 vom Kaiser Friedrich III. in den Adelstand erhoben. Im Mosellande: Driesch bei Lutzerath (Cochem) 1779. Merl (Zell). Zell (ibd.) 1646.

**Mermeth**. Georg Wilhelm v. M. kais. Rittm. besass Jakobsdorff (Jauer). Sein Sohn Georg Wilhelm v. M. kais. Hauptmann † 6. Apr. 1706.

**Merode**, in älterer Zeit, noch im 15. Jahrh. Rode, vamme Rode (In Gold 4 Pfähle; auch wohl mit gezacktem blauen Schildesrande, und in den verschiedenen Linien und Abzweigungen d. Loch, Ludenstorff, Monenbach, Scheiffart, Vlaten etc. mit Abweichungen durch Beizeichen. Siebm. I. 130. II. 114. Robens I. 21. 26. Fahne I. 361). Ein ursprünglich dem Jülicher Lande angehöriges Geschlecht, dessen angebliche Abstammung von den Grafen v. Barcelona und Zusammenhang mit den Fürsten von Aragon in das Reich der Fabeln gehört. Mehrfache Standes-Erhöhungen als Edle Panner- und Freiherren von Petersheim 1473, Reichsgrafen den 19. Juni 1622, Marquis von Westerloo den 20. Mai 1626, Grand von Spanien 1709,

Fürst von Rubemprée-Everberghe 1823, Fürst von Grimberghe 1842. Die ansehnlichen Besitzungen in Belgien, Frankreich, Ungarn übergehend, gedenken wir hier nur des Preussischen Staates. In der Rhein-Provinz: Alener (Uckerath) 1612. Berlinghoven (Siegburg) 1612. Bornheim (Bonn) 1449. Buir (Gemünd) 1337. 1610. Büsdorf (Bergheim) 1764. Coslar (Jülich) 1550. Drove (Düren) 1764. Eynatten (Eupen). Frankenberg (Aachen) 1610. 1734. Frenz (Düren) 1361. 1764. Froitzheim (ibd.). Heiden (Aachen) 1400. Hemmersbach (Bergheim) 1508. Junkersdorf (Cöln) 1764. Merode (Düren) 1233. 1610. Neurath (Grovenbroich). Rommen (Waldbroel). Schlossberg (Gemünd) 1400. 1612. Sechtem (Bonn) 1763. Sevenich (Jülich) 1610. Sinzenich (Lechenich) 1472. 1764. Süsteren (Aachen). Vlaten (Gemünd) 1310. In Westphalen: Merode (Coesfeld) 1817. Merveldt (ibd.) 1693. 1855. Schwansbel (Hamm) 1699. 1760. Ueding (Coesfeld) 1817. Im Saalkreise der Provinz Sachsen: Wetin mit Dalena, Döblitz, Domnitz, Löbnitz, Neutz, Schletttau und Sieglitz 1803.

† **Meroidt**, Merait v. Reifferscheid (Im goldenen F. ein wellenförmig u. pfahlweise gezogenes rothes Band, überdeckt von einem silbernen Balken. Fahne I. 275). In der zweiten Hälfte des 17. Jahrh. erloschen Breidenbenden (Gemünd) 1429. Hartzheim (ibd.) 1429. Holzheim (ibd.) 1429. Meyerode (St. Vith). Reifferscheidt (Gemünd) 1429.

**Mertz von Merzenfeld** (Gespalten, vorn im schwarzen F. ein Hirsch: hinten quer getheilt, oben grün und Gold geschacht, unten im grünen F. 2 über Kreuz gelegte Bärenatzen. Siebm. III. 56. Berndt Taf. LXXXI 161). Adelsdiplom vom 22. Juli 1646. — Joseph Ferdinand Albert Maximilian M. v. M. 1829 in Malmedy.

**Merveilleux** (Im blauen F. zwei Instrumente, die Armbrüste zu sein scheinen, über Kreuz gelegt). Adelsgeschlecht des Fürstenthums Neuenburg. Der Major a. D. Ludwig v. M. stand bis 1852 als Hauptmann im Garde-Schützen-Bataillon.



**Merveidt**, Merfeld (Ein in Gold schräg gegittertes blaues F. Siebm. I. 182. Dorst I. 26). Am 20. Decbr. 1726 in den Reichsgrafenstand erhoben: Erbmarschalle des Fürstenthums Münster, woselbst sie ausser einer Freigrafschaft (Kindlinger Müntst. Beitr. I. 42—175) folgende Güter besessen haben, oder noch besitzen: Angelmotte 1817. Dahl 1817. Darup 1400. Dülmen Burgmannsitz und andere Güter 1231. 1579. Empte 1817. 1855. Flämschen 1385. 1423. Geinige 1811. Gescher 1488. Hagenbeck 1817. 1855. Heddinghausen (Rhaden) 1855. Holthausen bei Beckum 1292. Howe 1817. Hukedieck 1579. 1817. Koppel 1817. 1855. Lembeck 1730. 1855. Lette 1316. Merveidt 1169. 1691. Ostendorf 1817. 1855. Rensink 1385. Rorup 1361. 1387. Stockum 1568. 1613. Stromberg Burgmannsitz 1297. 1308. Wedderen 1371. 1401. Werne 1817. Westerwinkel 1579. 1855. Wolbeck 1389. 1855.

† **Merwick**, Merwich (Quer getheilt, oben Hermelin und unten grün. Siebm. II. 112, auch unten Kreuzchen im goldenen F. Fahne II. 84). Sie kommen noch im 17. Jahrh. im Cleveschen und der Grafschaft Mark vor.

**Meschezinski**. In Ober-Schlesien: Kaminitz (Lublinitz) 1700.

† **Meschede** (Im goldenen F. ein rother Sparren. Siebm. IV. 130). In Westphalen: Alme (Brilon) 1500. 1750. Anröchte (Lippstadt) 1606. 1750. Brenken (Büren). Brilon 1606. Gesecke (Lippstadt) 1606. Meschede (Eslohe) 1248. Rüthen (Lippstadt) 1606.

† **Mesenau** (Im blauen F. der Buchstabe S, oben schwarz, in der Mitte silber, unten roth. Siebm. I. 69). Ein mit Ferdinand Siegmund im Jahre 1708 erloschenes Geschlecht. In Schlesien: Hartau (Reichenb.). Kämtchen (Schweidnitz) 1626. Ober-Oertmannsdorf (Lauban). Preisdorf (Bolkenhain) 1708.

† **Meseberg**, Meeseberg (Im blauen F. eine schrägrechts gestellte silberne Leiter. Siebm. III. 140. Köhne III. 197). Mit Samuel Christoph v. M. am 14. Jan. 1781 erloschen. In der Provinz Sachsen: Altenrode (Osterwieck)

1726. Burg 1660. Herzfelde (Osterburg) 1580. Zu Meseberg (Wolmirstädt) 1162. 1781. In der Provinz Brandenburg und zwar im Ruppinschen: Barsikow 1564. 1660. Meeseberg. Rohrlak 1600. 1693. Wildberg 1564. 1660. In Pommern: Schojow und Schwetzkow (beide Stolp) 1816.

† **Meseritz** (Im blauen F. ein rother Querbalken, oben u. unten ein Fuchs. Siebm. V. 166). Stammgenossen der Kleist. In Pommern: Berkenow (Schievelbein) 1536. 1780. Meseritz (ibd.) 1536. 1810. Rützenhagen (ibd.) 1644. 1692. Schlönwitz (ibd.) 1692. Schwessin (Rummelsburg) 1751. Semerow (Schievelb.) 1536. 1548. Zebelin (Fürstenthum) 1739. 1744. In der Provinz Brandenburg zu Storekow (Storck. Beeskow) 1566. 1579.

**Meske**, Messke. Ludwig Otto M. Rittm. im 4. Landw. Reg. und Landschaftsrath, Herr zu Frödau (Osterode) ward am 14. Oct. 1843 in den Preuss. Adelstand erhoben.

**Messerschmidt v. Arnim** (Im rothen F. zwei silberne Querbalken. Köhne II. 73). Des am 8. Sept. 1835 verstorbenen General-Major Friedrich Ferdinand v. Arnim Adoptiv-Kinder, von denen der ältere Oberst u. Commandeur d. Garde-Cürassier-Reg. ist, und der jüngere Justizrath und Landschafts-Syndicus in Stolpe, erhielten das väterliche Wappen und den Namen M. v. A.

**Metalski**. In Preussen: Mehlkehmen (Goldapp).

† **Metgehten**. In Preussen: Metgehten (Königsberg). Parnehen (Wehlau).

**Metsch**, Metzsch (Im silbernen F. ein blauer Sparren. Siebm. I. 159). Adam Friedrich v. M. † 19. Aug. 1792 als k. Preuss. Major. Johann Ernst v. M. ward von Kaiser Leopold I. in den Freiherrenstand (1 u. 4. Q. im rothen F. eine goldene Krone. 2. u. 3. Q. der Sparren. Beckmann Anhaltsh. Hist.) und 1703 in den Grafenstand erhoben. Mit dessen Sohn Johann Adolph Gr. v. M. starb 1740 dieser gräfliche Zweig aus. Dessen älteste Tochter Carolina Maria Augustina verm. mit d. Fürsten



Johann Joseph v. Khevenhüller, deren Nachkommen seitdem v. Khevenhüller-Metzsch heissen. In Sachsen u. zwar im Königreiche, wie in der Provinz und in den angränzenden Reussischen und Anhaltinischen Landen: Aga Kl. (Reuss) 1735. Brunfrisch (?). Friesen (Vogtland) 1519. 1656. Golmengelin (Anh.) 1732. Gorenzen (Mansfeld-Geb.) 1713. Kleyt (?) 1604. Kreischau (Weissenfels) 1650. Liebenau (in d. Mark Brandenburg.) 1541. Mutschau (Weissenfels) 1700. Mylau, Nieder-(Vogtl.) 1454. 1466. Netzschkau (ibd.) 1454. 1544. Ottenhain (Ob. Lausitz). Otterwisch (Leipzig) 1650. Plohn (Vogtl.) 1602. Polentzke (Anh.) 1613. 1740. Reichenbach (Vogtl.) 1519. 1655. Reinsdorf (Reuss) 1604. Rosslau (Anhalt) 1626. Schkeuditz (Merseburg) 1641. 1700. Schönfeld (Reuss). Schweta (Leipzig) 1650. 1700. Wehlitz (Merseburg) 1641. Wildenau (Schweinitz) 1666.

**Metternich** (Im silb. F. 3 schwarze Muscheln. Siebm. I. 187. Humbracht 253. Robens II. 1). Standeserhöhungen in diesem berühmten Geschlechte, aus welchem Erzbischöfe von Mainz und Trier, Bischöfe von Speier und Worms hervorgegangen sind: Freiherren den 14. Apr. 1664, Grafen d. 20. März 1679 und d. 28. Mai 1696. Siebm. VI. 14): Fürsten in der Primogenitur d. 30. Juni 1803, in weiterer Ausdehnung auf alle Nachkommen den 20. Oct. 1813. Der Fürst erhielt d. 19. Febr. 1816 die Neapolitanische Herzogswürde u. am 1. Aug. 1818 wurde er Herzog von Portella. (Dorst Wppb. I. 109). In den Preuss. Rheinlanden: Beilstein oder Bielstein (Zell) 1616. 1803. Brechhofen (Neuwied) 1535. Brohl (Ahrweiler) 1460. Burscheid (Bittburg) 1578. 1699. Dodenburg (Wittlich) 1650. 1699. Esch (ibd.) 1554. 1699. Hammerstein (Neuwied) 1420. Heddersdorf (Neuwied) 1626. 1647. Heistert (Adenau) 1535. 1700. Kriegeshof (Altenkirchen) 1535. Metternich (Lechenich) Stammsitz. Müllenark (Düren) 1550. 1750. Niederberg (Coblenz) 1535. 1700. Pleis (Siegburg) 1540. Ramelshoven (Bonn) 1550. 1750. Schirpenbruch (Solingen) 1700. Schwep-

penburg (Mayen) 1570. 1638. Sintzig (Ahrweiler) 1408. 1620. Sommersberg (Reinbach) 1440. Vernich (Lechenich) 1689. 1718. Vettelhoven (Ahrweiler) 1535. Winnenburg (Zell) 1616. 1803. Zievel oder Zievelerburg (Lechenich) 1350. 1718. In den ausserpreussischen Rheinlanden, zum Theil noch näher fest zu stellen: Berburg (Luxemburg). Geilsheim 1619. Johannisberg im Rheingau 1816. 1855. Nonnheim 1690. Ochsenhausen (Württemberg) 1803. 1825. Reinhartstein 1690. Rodendorf (Lothringen) 1626. 1789. Rüdesheim (Rheingau). Spurkenburg. Mit Uebergehung der Güter in Böhmen und Mähren, noch in der Provinz Brandenburg: Chursdorf (Soldin) 1731.

† **Metternich** (Ein gekrönter Löwe in einem mit 6 Querbalken belegten F. Fahne I. 279). Am Niederrhein: Herzheim (Rheinbach) 1588. Holtmühlen 1646. Metternich (Lechenich) 1363. Nechtersheim (Nachtsheim Kr. Mayen?) 1588.

**Metternich**, Wolff genannt Metternich (Quer getheilt, oben in Blau ein silberner Turnierkragen; unten in Silber ein gehender Wolf natürlicher Farbe. Siebm. I. 190. Fahne I. 278). Dem Stamme der Wolf von Gudenberg in Hessen entsprossen; seit der 1. Hälfte des 15. Jahrh. unter dem Namen W. gen. M. und dann zur Gracht. Reichsfreiherren d. 21. Jan. 1637; Reichsgrafen d. 17. Mai 1731 (das W. vermehrt mit dem v. Elmpt-Burgau. Grote II. 4. Robens I. 378). Am Niederrhein: Aldenrath (Köln) 1521. Andernach (Mayen) 1430. 1746. Berkensburg 1854. Brügggen (Bergheim) 1854. Burghof (Mühlheim) 1854. Dürboslar (Jülich) 1854. Eiler 1764. Friesheim (Lechenich) 1523. 1592. Fischenich (Köln) 1854. Gimnich (Lechenich) 1854. Gracht (ibd.) 1538. 1854. Heppingen (Ahrweiler) 1854. Langenau 1764. Liblar (Lechenich) 1615. 1764. Meller (ibd.) 1523. 1540. Metternich (ibd.) 1450. Nörwenich (Düren) 1854. Odendahl (Mühlheim) 1615. 1854. Pirum oder Pinxum (?) 1523. 1540. Rath (Mühlheim) 1764. 1854. Satzfey (Lechenich) 1854. Strauweiler (Mühlheim)



1617. 1854. Virschel (Ahrweiler) 1854. Vorst, Gr. u. Kl. Forsterhof (Köln) 1580. 1855. In Westphalen: Amelunxen (Höxter) 1855. Drenke (ibd.) 1855. Vinsebeck (Brakel) 1854. Wehrden (Höxter) 1690. 1855. Im Braunschw.: Bessingen und Bisperode. In Baden: Bretten u. Flehingen.

**Mettingh.** Menco Heinrich v. M. gräflich Isenburg und Erbachischer Hofrath vom Kaiser Joseph II. d. 4. Mai 1766 in den Freiherrenstand erhoben. Menco Heinrich v. M. † 17. Dec. 1850 als Geh. Legat. Rath a. D. zu Berlin, 72 J. alt. Ein Sec. Lieut. v. M. 1855 im 24. Landwehr-Regim. Andere Nachkommen in Baiern.

† **Mettich,** Möttich, v. M. u. Tschetschau (Grüner Löwe im silbernen F. Siebm. I. 166. II. 50). Freiherren d. 9. Sept. 1605; Reichsgrafen d. 12. Nov. 1633; im Mannsstamme mit dem Grafen Heinrich v. M. am 11. April 1853 ausgestorben. In Schlesien: Buchelsdorf (Neustadt) 1607. 1830. Czepelwitz (Falkenberg) 1750. Dambrau (ibd.) 1633. 1730. Dittmannsdorf, Ober u. Nieder- (Neustadt) 1607. 1830. Dombrowky, Kl. (Beuthen) 1814. Gläsen (Leobschütz). Golschwitz (Falkenb.) 1648. Greisau, Ob. u. Nied. (Neisse) 1767. 1830. Hilbersdorf (Falkenb.) 1648. Jamke (ibd.) 1633. Ingramsdorf (Schweidnitz) 1626. Klizyne (?) 1607. Kohlsdorf (Neustadt) 1691. 1703. Kotzem (ibd.) 1780. Langenbrück (ibd.) 1607. 1830. Langendorf (Neisse) 1814. Möttig (Liegnitz). Riegersdorf (Neust.) 1607. 1830. Rocks-dorf (?) 1621. 1625. Schräbsdorf (Frankenstein) 1605. 1621. Schweinsdorf (Neust.) 1690. 1730. Siebenhufen (ibd.) 1607. 1830. Silbitz (Nimptsch) 1830. 1853. Steinau (Neustadt). Strachau (Nimptsch) 1830. 1853. Tschetschau (?) 1586. Wiese (Neustadt) 1607. 1830. Wirschbel oder Wirssbel (?) 1605.

† **Metzdorff,** Mestorff, Mesdorf. (Im blauen F. ein goldenes Schächerkreuz, Siebm. III. 140). Mit Hans v. M. im Jahre 1659 ausgestorben. In der Altmark: Mestorff (Osterburg) 1264. 1375. Möhringen, Gr. (Stendal) 1586. 1659. Vinzelberg (Gardelegen) 1584. 1659. In

der Mittelmark: Buchow (Ost-Havel-land) 1375. Krahne (Zauche - Belzig) 1375. In Meklenburg: Jacob Metzstorp 1425 zur Ritterschaft der Vogtei Penzlin gehörig.

**Metzen** (Im silbernen F. ein blauer Querbalken; darüber 2 Sterne und ein Kleeblatt, darunter auf grünem Rasen ein laufender Wolf. Berndt Taf. LXXXI. 162). Johann Wilhelm Emmerich v. M. 1830 in Coblenz. Ein Sec. Lieut. v. M. 1854 im 29. Inf. Reg.

† **Metzenhausen,** Metzhausen. (Im schwarzen F. eine doppelzackige silberne Wolfsangel. Humbracht S. 85. Fahne I. 281). Ein 1750 erloschenes Trierisches Geschlecht. Arras (Zell) 1477. 1579. Kisselbach (Simmern) 1648. Linster (Luxemburg) 1477. 1648. Meisenburg (Daun) 1570. Metzhausen (Simmern) 1197. 1648. Neef (Zell) 1493. 1648. Peterswald (ibd.) 1648. Raunen (?) 1648. Waldeck (Zell) 1477. 1570.

**Metzradt** (Durch 6 goldene Rauten schrägrechts getheilt, oben Silber, unten roth. Siebm. I. 166). Im Königreiche Sachsen, und zwar zumeist in der Ober-Lausitz: Bautzen oder Budisin, Kl. 1526. 1602. Caupa. Croste 1602. 1644. Cunnewalde 1586. Dober-schütz 1548. 1644. Drehsa 1686. 1784. Dubrau 1636. 1666. Friedersdorf 1644. Geisslitz 1690. 1718. Hartmannsdorf. Hennersdorf unter Königsholz 1555. 1608. Herwigsdorf b. Löbau 1552. Jenckwitz. Jesnitz 1666. Keinau 1586. Kreckwitz 1602. Liebenau 1644. Lippitzsch 1586. Lubachau 1686. Malschwitz 1590. 1639. Milckel 1322. Milekwitz 1548. 1666. Neuhoff. Opitz 1602. 1666. Oppeln 1619. Riskowitz 1469. 1644. Pommeritz 1775. Qualitz 1515. Rackelwitz 1567. 1666. Rennersdorf. Schönbach 1541. Sohland 1526. 1750. Taubenheim 1632. Tech-ritz 1547. 1661. Ubigau 1608. 1666. Ullersdorf, Ob. u. Nied. Waditz 1754. 1781. Welcke, Gr. 1627. 1642. In anderen Theilen: Glaubitz (Meissen). Ol-bernhau (Erzgebirge) 1749. Reutnitz (Reuss) 1762. In der Provinz Schles-sien, und zwar zunächst in der Ober-Lausitz: Alt-Liebel (Rothenburg) 1680. 1710. Colmen (Hoyersw.) 1566. 1601.



Driewitz (ibd.) 1690. 1715. Dürrenbach (Rothenb.) 1479. 1779. Eselsberg (ibd.) 1569. 1779. Förstgen (ibd.) 1602. Hermsdorff (Hoyersw.) 1591. 1666. Jahmen (Rothenb.) 1749. 1779. Kaschel (ibd.) 1749. 1779. Klitten (Hoyersw.) 1749. 1779. Kringelsdorf (Rothenb.) 1545. 1779. Lippen (Hoyersw.) 1684. 1718. Markersdorff (Görlitz) Merzdorff (Rothenb.) 1612. 1712. Moholz 1685. 1695. (ibd.) Mönau (Hoyersw.) 1643. 1658. Neusorge (Rothenb.) 1714. Oelsa (Hoyersw.) 1779. Pfaffendorf (Görlitz) 1749. Ratzen (Hoyersw.) 1715. 1740. Rauden (ibd.) 1644. Reichwalde (Rothenb.) 1650. 1686. Rengersdorff (ibd.) Uhist (Hoyersw.) 1476. 1721. Weigersdorf (ibd.) 1762. In anderen Theilen der Provinz: Pechern (Sagan) 1680. Schmochwitz (Liegnitz) 1561. In der Provinz Brandenburg: Döbern, Neu- (Calau) 1700. Düben, Kl. (Sorau). Sternebeck (Ob. Barnim) 1696. In der Provinz Sachsen: Stassfurth (Calbe). In Preussen: Perscheln (Heiligenbeil oder P. Eylau?)

**Meurers.** (In Blau ein silberner Querbalken, begleitet oben von 2 goldenen Sternen, unten, von einem rothen mit silbernem Pfeile links schräg auf durchschossenen Herzen. Berndt Taf. L. XXXII. 163.) Ignaz v. M. zu Adenau im Reg. Bez. Coblenz 1829.

**Meuron** (Im goldenen F. auf einem grünen dreihügeligen Berge ein Baum. Köhne III. 100.). Ein Geschlecht des Fürstenth. Neuenburg, welches Preussischer Seits Adels- und Annerkennungs-Diplome vom 11. Januar 1711, vom 11. Nov. 1763 und vom 3. Decbr. 1789 erhalten hat. Ein Graf von M. war 1820 Major im Garde Schützen Bataillon, später Kammerherr und Gesandter in Kopenhagen, wo derselbe 1828 starb.

**Meusebach**, Meusbach (Quer getheilt; oben im rothen F. 2 grüne Kränze, unten im silbernen F. ein Mohrenkopf. Siebm. I. 144.). In Thüringen, im Vogtlande u. angrenzenden Franken: Artern (Sangerhausen) 1720. Auma, Wenigen- (Sachsen-Weimar) 1700. 1734. Bischofsheim (Franken) 1683. Blankenberg (Schwarzburg). Borthen (S. W.)

1720. Braunsdorf (ibd.) 1680. 1712. Buttelsdorf (ibd.) 1458. 1535. Friessnitz (ibd.) 1624. 1704. Gereuth (Franken) 1683. Gütterlitz (S. W.) 1680. Helmsgrün (Vogtland) 1624. Herbsleben (S. Gotha) 1675. 1695. Käsekirchen (S. Meiningen) Kayna (Zeit?) 1695. Leiska (?) Lippersdorf (S. Altenburg) 1633. 1717. Lischewitz (?) 1695. Meusebach (S. A.) 1426. Ottendorf (ibd.). Pöllnitz, Nieder- (S. W.) 1695. Pollwitz (Reuss) 1624. Roda (S. A.) 1540. Schwerstedt (?) 1695. Silberfeld (S. W.) 1700. Sorna (ibd.) 1680. Struth (ibd.) 1695. Tröbnitz (S. A.) 1600. 1650. Voigtstedt (Sangerhausen) 1683. 1719. Waltersdorf (S. A.) 1717. Weisbach (ibd.) 1680. 1717. Weissenborn (ibd.) 1717. Weltewitz (S. W.) 1680. Zadelsdorf (ibd.) 1720. In Schlesien: Mögwitz und Zauritz (Grottkau) 1700. In Pommern: Rumke (Stolp) 1624.

**Meusel** (Im blauen F. ein mit 3 Mäusen belegter goldener Querbalken. Köhne III. 100.) Der Hauptmann und nachmalige Oberst Wilhelm Ludwig Musculus ist unter dem Namen von Meusel am 5. Febr. 1770 vom Könige Friedrich II. in den Adelstand erhoben. Dahin gehört der am 10 Jan. 1850 verstorbene Oberstlieut. a. D. v. M. Zu ermitteln, ob hierher gehörig: Georg Bernhard v. M. k. Preuss. Amtm. Erbh. z. Jasseniec, Tussiny und Zbrachlin (Schwetz) in Westpreussen † 1803 und der am 30 Decbr. 1804 zu Friedland in Ostpreussen verstorbene Oberstlieut. v. M.

**Meusel von Rittersberg.** (Aufsteigende Spitze, in welcher über einem grünen dreihügeligen Berge ein goldener Anker; die beiden andern Felder mit 2 rothen Querbalken im silbernen F. Köhne IV. 44.) Anton M. v. R. † 1807 als Hauptm. v. d. A. und Platzmajor in Silberberg. Im Jul. 1794 hatte er den mütterlicher Seits ihm zukommenden Adel mit der Erlaubniss sich M. v. R. zu nennen, erhalten.

**Mevius.** Johann M. Bürgerm. z. Stargardt erhielt am 17. Nov. 1562 vom Kaiser Ferdinand I. einen Wappenbrief (Gespalten: vorn ein Kranz, hinten eine mit einem Stern belegte Säule, um



welche sich eine Schlange windet.) und die Fähigkeit für sich und seine Erben adeliche Lehne zu besitzen. Sein Urenkel David M. k. Schwed. Ger. Rath u. Vice-Präsident zu Wismar † 14 Aug. 1670 als Erbherr zu Zarrentin, Brönkow und Wendisch-Baggendorf (Kr. Grimme). Ersteres besass 1771 u. 1805 noch Gustav Friedrich v. M. — David Conrad v. M. k. Dänischer Landrath auf Schrevenborn in Holstein.

† **Meyenburg.** Dr. Cristoph M. Minister der Kurfürsten Joachim II. und Johann Georg scheint der Erwerber des Adelstandes gewesen zu sein (Gauhe II. 726.). Georg v. M. Kurbrandenb. Rittm. besass Büste (Stendal) 1658.

† **Meyendorff** (Im Silber und Roth quadrirt. Siebm. I. 178.). Ein mit Andreas v. M. am 1. Aug. erloschenes ritterliches Geschlecht, welches zu den wenigen gehört, die nie zum Stande der Ministerialen, auch nicht der Dynasten, sondern der Schöppenbarfreien gehört hat (Märk. Forschungen IV. 258—273.). Im Magdeburgschen: Alten-Plathow (Jerichow II.) 1544. 1667. Jerichow (Jerich. I.) 1376. 1607. Meyendorff (Wanzleben) 1163. 1311. Neindorf (Oschersleben) 1524. Nielebock (Jerichow II.) 1524. 1583. Samswegen (Wolmirstedt) 1311. Schermen (Jerich. I.) 1583. Seedorf (Jerich. II.) 1583. 1667. Ummendorf (Neu-Haldensleben) 1544. 1667.

† **Meyenthal**, Mayenthal (Im blauen F. ein halbmondförmiges Lohgerbereisen mit Ring. Siebm. II. 78.) Stammen aus Francken und besassen in Preussen: Tharau (Pr. Eylau).

**Meyenn** (Gespalten, vorn im goldenen F. auf grüner Erde eine Maiblume, hinten im blauen F. eine schwarze Adlerklaue, die 4 Pfeile hält. Köhne III. 100. Bagmühl III. Tab. XXII. Masch XXXV. 126.). Der k. Preuss. Kriegs Rath Peter Ernst M. mit seinen 4 Söhnen am 17. Febr. 1768 in den Adelstand erhoben. In Pommern und zwar auf der Insel Usedom: Ahlbeck, Balm, Dargen, Dewichow, Gellenthin, Gothen, Hufe, Melentini, Neuhof, Neukrug, und Waschen-see 1747—1818. Im Demminschen Kr:

Ganschendorf, Werder u. Wodarg 1762. 1847. In Meklenburg: Baumgarten 1762. Ellenburg 1769. Gädebehn 1847. Grabowhöfe 1762. 1769. Lansen 1762. 1769. Panschenhagen 1762. Schwartzenhof 1762. 1769. Sommersdorf 1762. 1769. Tressow. 1769. Vielist 1762. 1847.

**Meyer.** Folgende Preussische Nobilitirungen sind zu unterscheiden: I (1 u. 4 Q. im blauen F. ein rother Sparren mit Pfahl, begleitet von 3 goldenen Sternen. 2 Q. im silbernen F. Kopf eines schwarzen Adlers. 3 Q. im silbernen F. zwei schwarze Flügel. Köhne IV. 1.). Samuel Sebastian III. Oberstlieut. b. Buddenbrock d. 16. Mai 1729 in den Adelstand erhoben. II (Im blauen F. drei rothe Rosen. 1. 2. Köhne IV. 1.). Johann Joachim M. Major bei Kleist Husaren d. 20 Oct. 1769 geadelt. III (Im grünen F. zwischen 2 goldenen Querbalken 3 silberne Sichel. Köhne IV. 1.) Matthias Friedrich M. Rittm. b. Seydlitz Husaren d. 3 Apr. 1771 geadelt. In Pommern: Enzow (Lauenburg-Bütow) 1771. Lissow (ibd.) 1771. Prebendow (ibd.) 1771. Tadden (ibd.) 1771. Trienke (Fürstenth.) 1799. 1803. Zauchram (ibd.) 1799. 1803. Zelasen (L. B.) 1771. IV (1 u. 4 Q. im blauen F. eine Sichel. 2 und 3 Q. ein Palm- und Lorbeerzweig über Kreuz gelegt. Köhne IV. 1.). Daniel Wilhelm M. geadelt d. 2 Oct. 1776. starb d. 29 Sept. 1805 als Präsident d. Südprouss. Regierung. V. (Gespalten, vorn im silbernen F. ein goldener Löwe, der ein blankes Schwert hält; hinten im silbernen F. 3 pfahlweise gestellte rothe Rosen. Köhne IV. 2.) Nobilitirung vom 16 Jan. 1789. VI (Im grünen F. eine silberne Sense. Köhne IV. 2.) Nobilitirung vom 6 Jul. 1798. VII (Im silbernen F. auf grünem Boden ein Baum, vor welchem ein schwarzes Schaaf geht. Die Preussischen Adler als Schildhalter. Köhne IV. 2.) Gleichfalls vom 6. Jul. 1798.

**Meyer**, vergl. Maier, Mayer, Meier. Ungewiss ob zu einem der bereits erwähnten Geschlechter und zu welchem; bei einigen sicher zu einem andern nobilitirten Geschlechte gehörig, haben wir



noch einiger Personen zu gedenken: Gotthard Wilhelm v. M. 1697 Oberstlieut. im Reg. Schöning. — Nicolaus v. M. Vicekanzler und Hofrath zu Halberstadt † 19 Aug. 1703, ein Sohn des Bürgermeisters zu Bremen Heinrich v. M. — Ein v. M. Oberst und Commandant zu Frankf. a. O. † Jan. 1741. Johann Cristoph v. M. k. Preuss. Major a. D. † 31 Jul. 1797 auf Grahlow (Landsberg). — Carl Friedrich v. M. ward 1757 General-Major, 1771 General-Lieut. † 1775. —

**Meyer** (W. Gozdawa). Im Grossherzogthum Posen: Johann v. M. a. Czarotul (Mogilno). 1823.

**Meyer von Knonow**, M. v. Knonau (Im rothen F. ein Kurhut. Siebm. I. 198.). Der Stammsitz Knonau dieses alten schweizerischen Geschlechtes liegt bei Zürich. Der Adel des Cristian Andreas M. v. K. auf Schnellpfortel ist am 20. Febr. 1747 vom Kaiser erneuert worden. In der Ober-Lausitz: Rothenburg (Rothenb.). Schnellpfortel (Görlitz) 1747. In Schlesien: Ober-Weichau (Glogau) 1845.

**Meyer von Urach** (1 Q. aufliegender Adler. 2 Q. In Roth und Silber. 3 Q. in Silber und Gold gespalten. 4 Q. im goldenen F. ein silberner Halbmond). Der Lieut. Ernst Carl Wilhelm M. unter dem Namen M. v. U. am 3. März 1791 geadelt.

**Meyerentz**, Meyrenz. In Preussen: Dommelkeim (Fischhausen) 1775. 1784. Garbenincken (Friedland) 1755. Gutten (Johannisburg) 1784. Heinrichshöfen (Rastenburg) 1716. 1727. Janowen (ibd.) 1716. Karplauken (Königsberg) Mickelnick (Rastenburg) Rudowen (?).

**Meyerfeld**, Lingen v. M. — (1 u. 4 Q. im goldenen F. ein halber schwarzer Adler. 2 u. 3 Q. rother Querbalken, darüber 3 Kornähren und darunter 2 Rosen.). Dietrich Herrmann v. M. Kurköln. Geh. Rath u. Gesandter auf dem Friedens-Congress zu Münster. Johann August v. M. 1705 in den Schwed-Freiherrn- und am 1. März 1714 in den Grafenstand erhoben † 1750 als General v. d. Inf. Gouverneur von Schwed. Pommern und Rügen und Kanzler der

Universität Greifswald. Sein Bruder der 1739 verstorbene kaiserliche General-Major Woldemar v. M. war am 18. Aug. 1719 ebenfalls in den Schwedischen Grafenstand erhoben worden.

**Meyerhofs**, Mayerhoff vergl. Maierhofen. Karl Friedrich v. M. 1806 k. Accise- und Zollrath zu Hirschberg in Schlesien. Stanislaus Ferdinand Anton v. M. 1764 Reg. Kanzellist in Gr. Glogau.

**Meyerinck**. (Ankerkreuz in einem mit Schindeln bestreuten F.) Ein aus dem Cleveschen stammendes, seit dem 17. Jahrh. in Kurbrandenb. u. Preussischen Diensten stehendes Geschlecht. Dietrich Richard v. M. ward 1757 Generallieut. und starb den 13. Mai 1775 a. D. Gegenwärtig der Wirkl. Geh. Rath, ehemals k. Hofmarschall und Intendant der k. Schlösser, jetzt Ober-Schlösshauptm. v. M. In der Provinz Brandenburg: Biesow, Brunow, Leuenberg, Werftpfuhl (Ob. Barnim) 1767. 1803.

**Meyern**, M. von Hohenberg (Quer getheilt, oben im silbernen F. ein schwarzer Adler, unten im rothen F. ein silberner Sporen begleitet von 3 weissen Rosen oder Maiblüthenkelchen.). Der Adel gründet sich auf einen Wappen- und Adelsbrief Kaiser Rudolphi II. Ausser den im Bayreuthischen Voigtlande gelegenen Rittergütern, Filgendorf, Krotendorf, Meyernberg, Ramsenthal, Rietfeld und Rubach, in der Altmark: Hohenberg, Krusemark und Gemerslage. Dieser Zweig erhielt 1815 die Erlaubniss sich M. v. H. zu nennen. Der Besitzer dieser Güter, der Sachsen-Coburg-Gothasche General-Major August M. v. H. † 21. Febr. 1845 zu Potsdam, eine Tochter und Erbin Pauline, verm. mit Friedrich Grafen v. Schulenburg-Altenhausen hinterlassend. Ein Bruder desselben Wilhelm M. v. H. † 9 Decbr. 1848 als k. Preuss. General-Major a. D. In Preussen: Kl. Tauersee (Neidenburg).

**Meyers** (Ein in Roth und Gold geschachter Querbalken, darüber ein schwarzer Adlerkopf im silbernen F. und darunter im blauen F. zwei über Kreuz gelegte Degen und ein Granat-



apfel Köhne IV. 2.). Der Oberst Friedrich Wilhelm M. am 5. März 1740 geadelt.

**Meysenbug**, Maysenbug (Im goldenen F. eine schwarze Greifenklau. Siebm. I. 141.). Diesem Hessischen, u. a. zu Früligen, Lichtenau, Retterode, Ried, Röhrda, Züschen angesessenen Geschlechte hat der Kurbrandb. Oberst Johann v. M., der 1695 in dem Treffen bei St. Trond geblieben ist, angehört. Ein Frh. v. M. war 1724 k. Preuss. Geh. Rath und Vice-Präsident im Fürstenth. Halberstadt. Gegenwärtig ist ein Frh. v. M. Dr. jur. u. Kanzlei-Rath im Ministerium d. Innern.

† **Meyssel**, Maysel. In Preussen: Germau (Fischhausen). Inglauken (?). Kirpehnen (Fischhansen). Korgeiten (ibd.) Nopkeim (ibd.). Schaltecken (?).

† **Meywaldt**, Mehwald, irrigerweise auch Mechwald (Im Silber und roth quer getheilten F. ein Hirsch. Siebm. I. 68.) mit Christoph Wenzel v. M. im J. 1660 ausgestorben. In Schlesien: Harpersdorf (ibd.) 1660. Lobendau (Goldberg. Hainau) 1473. 1860 Maywaldau (Schönau) 1353.

**Miaskowski**, (W. Boncza). Im Grossherzogth. Posen: Anton v. M. Landschaftsrath auf Pomarzany-Koscielne (Gnesen) 1836. 1854. Andreas Martin v. M. aus Turzyn (Schubin) 1824. In der Altmark: Carl Adolph v. M. Kammerherr († 25. Sept. 1838) a. Vollen schier (Gardelegen).

**Michaelis** I (Gespalten, vorn im silbernen F. ein schwarzer Adlerflügel, hinten im blauen F. ein geharnischter Arm mit Degen. Köhne IV. 3.). Wilhelm M. Capit. im Reg. Graf Henckel am 3. Debr. 1786 geadelt. Mit demselben Wappen erfolgte eine Nobilitirung am 2. April 1808. II (Im blauen F. ein mit 3 blauen Sternen belegter goldener Schräglinksbalken. Köhne IV. 3. Bagmühl III. Tab. XXXIII.). Friedrich Christian Wilhelm M. Rittm. b. Wolki Husaren d. 30. Aug. 1787 geadelt. In Pommern: Marienthal (Schlawe) 1846. 1855. Quatzow (ibd.) 1819. 1855. Reddichow (ibd.) 1819. 1855. III (Im Mittelschild, welches in Roth und Silber

getheilt ist, ein weisses Ross. 1 u. 4 Q. im blauen F. ein silbernes Hufeisen. 2 u. 3 Q. im silbernen F. ein schwarzer fliegender Rabe mit goldenem Ring im Schnabel. Köhne IV. 3.). Nobilitirung vom 2. Apr. 1808. In Preussen: Auklappen (Pr. Eylau). Loyden (Friedland.) Perscheln (Pr. Eylau).

**Michalkowski** (W. Kosciesza). Ein v. M. 1854 Staatsanwalt in Minden. Ein v. M. 1854 Hauptm. im 5. Inf. Reg.

**Michalowski** (W. Jasiencyk). Im J. 1830 stand ein Hauptm. v. M. im 3. Inf. Reg.; gegenwärtig ein Sec. Lieut. v. M. im 6. Jäger Bat. In Preussen: Budezek (Strasburg). Lahna (Neidenburg.) Orlau (Strasburg) und im Deutsch Eylauschen (Rosenberg).

**Michalski** (W. Rola). Der Geh. Regier. Rath Stanislaus v. M. in Posen † 21. Sept. 1848, im 79. Lebensjahre.

**Michels** (Im rothen F. ein nach oben gezinnter silberner Querbalken.). Ein Soester Patricier und Salzjunker-Geschlecht, angesessen zu Narteln oder Nateln 1717, 1760, Sassendorf 1717. 1855 und Weslarn 1727 (sämmtlich Soest.).

† **Michorowski**, Schmoltz-M. (In Gold ein rothes Kamel; aus dem gekrönt. H. gehen 2 silberne Schwanenhälse hervor, welche mit den Köpfen gegen einander gebogen sind.) Vormals auf Michorowo (Stuhm).

† **Micrander** (Gespalten, vorn im rothen F. ein geharnischter Ritter, hinten im blauen F. ein silberner Löwe.) Georg Adolph v. M. 1682 in den Reichsfreiherrnstand erhoben, und am 30. Aug. 1682 vom Kurf. von Brandenburg anerkannt (Im rothen Mittelschild ein bewaffneter Mann mit gezogenem Degen. 1 Q. in Roth und Silber 5 mal quer getheilt. 2. Q. im schwarzen F. ein goldener Löwe 3 Q. im grünen F. ein goldener Löwe 4 Q. im rothen F. 3 silberne Lilien 1. 2. Köhne II. 49.) Er starb 1717 als k. Preuss. Generalleut. u. Gouverneur von Colberg. Seine einzige Tochter Juliana Christiana Catharina, verm. sich mit dem Geh. Rath und Präsidenten d. Halberstädt. Reg. Friedrich Heinrich v. Bartholdi, der am



1. Jul. 1712 die Erlaubniss erhielt, sich v. B. Frh. v. M. zu nennen. (Das W. wie eben beschrieben, nur das Mittelschild gespalten, vorn 3gekrönte schwarze nebeneinander gestellte Adlerköpfe im silbernen F. und hinten der bewaffnete Mann. Köhne II. 49.). Letzterer besass Plötzin (Zauche-Belzig) 1725. 1730; ersterer Sandersleben (Anhalt) u. Tammenndorf (Crossen) 1718. In Preussen: Blaustein, Gr. und Kl. (Rastenburg). Langenbrück (Sensburg).

† **Middachten** (Im silbernen F. ein gezacktes rothes Kreuz von 4 rothen Scheeren begleitet. Siebm. V. z. 33). Diese in der Mitte des 17. Jahrh. ausgestorbene Geldern'sche Familie, zu Middachten, Hersfeld etc. angesessen besass auch Cleve'sche Lehne: das Lehngut Mehrschläge 1539. 1571.

**Mieczkowski** (W. Zagloba). Im Grossherzogthum Posen und in Westpreussen: Ciborz (Strasburg) 1829. Chelst (ibd.) Fronza (Marienwerder) Iwno (Schubin). Liszkowo (Inowraclaw) 1782. Pawlowice 1854. Peterwitz, Kl. (Rosenberg). Plochocin (Schwetz) (Schubin). Slembowo (Wongrowiec) 1819. 1836. Smogulsdorf (Schubin).

**Miecznikowski**. In Preussen: Sagsau (Neidenburg) und im Ermland.

**Mieg**. Aus diesem bereits im Jahre 1582 von Kaiser Rudolph II. geadelten Geschlechte der Pfalz, aus welchem Benedict Friedrich M. am 11. May 1792 eine Adelsbestätigung vom Kurfürsten Karl Theodor erhielt und Benedict Friedrich Albert M. zu Amorbach im J. 1818 als Ritter und Edler immatrikulirt wurde, scheint auch der am 30. October 1699 verstorbene Kurbrandb. Oberstlieut. v. M. gewesen zu sein, so wie ein Geh. Rath Carl v. M.

**Mickowski**. In Preussen: Thymau (Osterode) Zajonskōwo (Löbau).

**Mielencki** (W. Ciolex). Alexander v. M. Berghauptmann in Dortmund 1850. Im Grossherzogth. Posen: Belencin (Bomst) 1854. Buszewo (Samter) Hammer. (Obornik.) Heyersdorf Nieder- (Fraustadt) 1819. Karne (Bomst) 1831. Kowalewo (Pleschen). Mirogoniewice (Inowraclaw) 1854. Niepruszewo (Buk.)

1854. Nieszawa (Obornik) 1854. Ziolkow (Kröben) 1854. In Polen: Drzeskowice (Kalisch) Labinice (ibd.)

**Mielinski** (W. Wezele). Früher auf Plugawice (Schildberg.).

**Mielzynski** (W. Nowina). Preuss. Grafen d. 5. Jun. 1798, anerkannt d. 28. Aug. 1817. (Köhne I. 71.). Im Grossherzogth. Posen: Baszkow (Kröben) 1817. 1855. Brudzewo (Wreschen). Dombrowa (Pleschen) 1855. Goscieszyn (Bomst) 1855. Kazmierz (Samter) 1855. Köbnitz (Bomst) 1779. 1817. Kobylin (Krotoschin) 1855. Miloslaw (Wreschen) 1817. 1855. Mielzyn (Ostrzeszow). Pawlowice (Wreschen) 1719. 1855. Starogrod (Krotoschin) 1855. Wozniki (Buk.) 1855. Zduny (Krotoschin) 1855. Zytowiecko (Ostrzeszow) 1855. In Westpreussen: Gay (Löbau) 1779. Rynsk(?). In Polen: Gollancz 1778. Ponitz 1779. Samoczyn 1778.

**Mienschkowski** (W. Odrowonz). Peter Paul v. M. Weihbischof von Kujawien, 1684 Dechant des Collegiatstiftes zu Kruschwitz (Inowraclaw.).

**Mierski**. Jeroslaw v. M. war 1729 in Litthauen begütert. Sein Sohn Stephann Theodor v. M. war Lieut. in Preuss. D. u. 1767 Brigadier von der Regie zu Wendisch-Buchholz.

**Mierzynski** (W. Jastrzembiec.). Im Grossherzogthum Posen: Bythin (Samter) 1854. Witowice (Inowraclaw) 1724.

**Mieschinski**. In Preussen: Babken (Graudenz).

**Miesitscheck**, Misitscheck von Wischkau (Kopf und Hals eines Wolfes im silbernen F.). Aus Böhmen stammend, demnächst im Grossherzogthum Posen: Chlastawo (Meseritz) 1644. 1660 und in der Provinz Brandenburg: Drehnow (Crossen) 1728. 1789. Kirschbaum (Sternberg). Philipp Gottlob August M. v. W. ward von dem Sächsischen Obersten Johann Friedrich v. Strobschütz a. Gersdorf adoptirt und erhielt vom Könige Friedrich Wilhelm II. d. 24. Decbr. 1789 die Genehmigung sich M. v. W. gen. v. Strobschütz zu nennen. (Gespalten, vorn der Misitschecksche Wolfskopf, hinter das Strobschütz'sche



Wappen im blauen F. 2 silberne Pfähle. Köhne IV. 4.)

**Mietzel**, Mitchel. (Im oberen Theile 2 Jungfrauen, deren jede einen Vogel hält; unten ein gehender Löwe.) Joachim Elias Mitchel aus Schottland erwarb in der Altmark: Hindenburg (Osterburg). Hier werden sie stets v. Mietzel genannt. Andreas Christoph v. M. 1736. 1739. Sie besitzen solches noch 1776. Johann v. M. wandte sich nach Westpreussen, nahm den Namen Mitchel wieder an, wurde vom König von Polen d. 26. Oct. 1775 mit einem Adelsbriefe versehen und besass Rheinfeld (Carthaus) 1789.

**Miklaszewski** (W. Ostoja) Im Grossherzogth. Posen: Matthias v. M. auf Zolcz (Gnesen) 1788.

**Mikorski** (W. Ostoja). Joseph Stanislaus v. M. aus Slubice, ehemals Castellan von Rawa ward am 5. Juni in den Preuss. Grafenstand erhoben. (Köhne I. 71.). Im Grossherzogthum Posen: Joseph v. M. aus Dzierzozno (Mogilno) 1854; Edmund a. Laskowo (Wongrowiec) 1854. Josephat v. M. Präsident des Landgerichts zu Posen, a. Sobotka (Pleschen) 1824.

**Mikulicz-Radecki** (In Blau ein silberner Halbmond, in dessen nach oben gekehrter Sichel ein silbernes Kreuz steht, aus welchem oben eine silberne Lilie zur Hälfte hervorgeht. Auf dem H. 3 Straussfedern.). Ferdinand Bogislav v. M. des Michael v. M. eines Landedelmanns bei Wilna Sohn, war 1778 Capt. im Reg. Kleist. Sein Sohn Friedrich Wilhelm Ferdinand v. M. 1805. Stabs-Capit. Im Jahre 1845 stand ein Major v. M. im 32. Inf. Reg.

**Mikusch**, (1 u. 4 Q. In Roth 3 silberne Querbalken. 2 u. 3 Q. in Blau auf grünem Boden 3 silberne Gartenlilien an grünen Stängeln; auch unter dem Namen Mikhusch von Buchberg im 1 u. 4 Q. drei silberne heraldische Lilien im blauen F. 2 u. 3 Q. die 3 silberne Querbalken im rothen F. Siebm. IV. 131.). Johann Ludwig M. am 16. Aug. 1707 in den Böhmischem Ritterstand; Bernhard Georg v. M. im Jahre 1719 in den Freiherrenstand, am 7. Apr.

1721 in den Grafenstand erhoben. Letztere mit dem Erwerber ausgestorben. Von jenen noch in der Gegenwart Nachkommen in der Armee. In Schlesien: Dombrowka, Kl. (Beuthen) 1804. 1806. Heiduck, Nieder- (ibd.) 1749. 1830. Kroschen (Grottkau) 1720. Kunzendorf, Mittel- (Beuthen) 1817. Lagiewnik, Mittel- und Nieder- (ibd.) 1719. 1741. Lohnau (Cosel) 1854. Maczeikowitz (Beuthen) 1752. 1787. Schwartzwasser (Neisse?). 1720. Seifrodau (Wohlau) 1854. Tannenbergl. (Neisse) 1720.

**Milaczewski** (W. Korab.) In Westpreussen: Orle (Culm.) 1786.

**Milagsheim** (Quer getheilt, oben im blauen F. eine goldene Sonne; unten in Roth und Silber getheilt, in jedem Theile ein goldener Stern. Beckmann Anh. Hist.). Der Anhaltinische Geh. Rath und Kanzler August Milagius († 24. Oct. 1685) ist unter dem Namen v. M. in den Adelstand erhoben worden. Sein Sohn Friedrich Amadeus v. M. † 1747 als k. Preuss. Oberst und Chef des Cadettencorps. Im Anhaltischen: Neu-Wülcknitz bei Dessau 1701 und Trebbichau 1685. In der Provinz Sachsen: Krottendorf (Weissenfels) 1704. Wegwitz (Merseburg) 1685.

**Milekau** (In Gold ein schwarzer gekrönter, an einem rothen Stabe schreitender Löwe. Siebm. I. 152.). Johann Georg v. M. ist in den Reichsfreiherren: Friedrich Wilhelm k. Preuss. Kammerh. († 16 Debr. 1794) in den Grafenstand erhoben worden. In Sachsen, sowohl im Königreiche als in der Provinz: Alberode (Erzgeb.) 1478. 1636. Alten-Schönfels (ibd.) 1550. 1646. Berssdorf. Christgrün 1596. Collmen (Leipzig) 1623. Flössberg (Leipz.). Gepülzig (ibd.) 1497. 1690. Hohnbach (ibd.) 1558. 1614. Knippelsdorf (Schweinitz) 1740. Kobershayn (Torgau). Kolpin. (Schweinitz) 1740. Körba (Schweinitz) 1740. Kriegenstein (Leipz.) 1734. 1640. Lober-schütz (Sachsen-Weimar) 1643. Merzdorf. 1596. 1700. Milkau, Gr. u. Kl. b. Rochlitz (Leipz.) 1329. 1740. Mittweida, Alt- (Erzgeb.). Mosel (ibd.). Motterwitz (Leipz.) 1700. Naundorf 1655. 1728. Neumühl, Nischwitz (Leipz.). Par-



dau, Gr. (ibd.) 1623. Peritz (Meissen). Polzen (Schweinitz.). Prestewitz (Torgau). Rochlitz (Leipz.) Rosendorf. 1630. Schlegwitz. Schnellin (Wittenberg) 1650. 1680. Schöna (Schweinitz) 1740. Schönfeld b. Rochlitz (Leipz.). Sorgefeld. 1740. (Schweinitz). Thallwitz (Leipz.) 1610. 1623. Trebitz (Wittenberg) 1650. 1680. Troitzsch 1623. Weissig (Torgau). Wipersdorf (Schweinitz) 1740. Wildenhayn (Torgau). 1434. Wunschwitz (Meissen) 1623. Zauckeroda. Zschoppelshayn (Leipz.) 1558. 1594. Zweiszen. In der Provinz Brandenburg: Beerwalde (Jüterb. Luckenwalde) 1740. Zehdenick (Templin) 1329. Im Oldenburgschen Amte Vechte: Schwede und Stedingsmühle 1794.

**Milda v. Leuckersdorff**, Milde. Ein in und um Zittau angesessenes Geschlecht der Ober-Lausitz. Des Bürgermeisters zu Zittau Joachim v. M. a. Eylau u. Leuckersdorf Tochter Martha M. v. L. († 8 Jan. 1617) war verm. m. Nickel v. Lanekisch auf Hörnitz.

† **Mildenitz** (In Silber ein rother Drache, der ein grünes Kleeblatt im Schuabel hält. Siebm. V. 166.). Der Stammsitz dieses in der Mitte des 18. Jahrh. erloschenen Geschlechtes ist Mildenitz zwischen Woldeck und Strassburg, im Strelitzschen oder Milnitz (Anclam). — In Pommern: Benz (Naugard) 1730. Busslar (Pyritz). Cunow (Saatzig) 1594. Lenz (ibd.) 1730. Ribbekardt (Greiffenberg) 1631. Wangeritz (Naugard) 1631. Ziegenhagen (Saatzig).

† **Mildner von Mildenberg**, Miltner v. Miltenberg. Georg M. v. M. ist am 30. Jun. 1666 vom Kaiser geadelt worden. Er war des Raths der Stadt Breslau Kämmerer; besass ein Burglehn zu Auras (Wohlau) 1693.

† **Mile**, Miel (Quer getheilt, im überen F. ein Vogel. Fahne II. 95.). Am Niederrhein: Cuchenheim (Rheinbach) 1477. 1624. Lövenich (Landk. Köln) 1371. Ludervelt, wohl das heutige Loersfeld (Bergheim) 1370. Miel (Rheinbach) 1394. 1466. Rheinbach 1330.

**Milecki**. Ein Lieut. v. M. 1854. im 30. Inf. Reg.

**Milewski** I (W. Slepowron). Im Po-

senschen: Swierkowice (Mogilno) 1822. II. v. der Mülbe-Milewski vergl. Mülbe. (In Silber eine rothe Burgmauer, aus welcher 3 rothe Thürme hervorgehen). In Preussen: Bandtken (Marienwerd.). Bredienen (Sensburg) Chostzewen (ibd.) Commusin (Neidenburg) 1782. 1820. Gaynen (Sensburg) Gericken (?) Grabeilen (?) Jablonken (ibd.) 1754. Kellaren (Allenstein) 1779. Leegen (Oletzko). Rakowen (Johannsburg). Pustnick (Sensburg). Rippen (Heiligenbeil) 1750. Robitten (ibd.)

**Mienta** (Im rothen F. eine weisse Lilie in einem rothen Schrägrechtsbalcken, begleitet von 2 goldenen Sternen. Köhne IV. 3.). König Friedrich I. bestätigt d. 24. Jun. 1707 den Adel des Fabian v. M. Secretair des Königs von Polen.

**Milich** (Im oben roth unten Silber quer getheilten F. ein Centauer mit wechselnden Farben. Sinapius II. 811. Köhne IV. 4.). Aus diesem im Fürstenthum Liegnitz angesessenen Geschlechte ist Johann M. 1719 in den Böhmischn Ritterstand und Johann Theophil M. d. 11. Jun. 1748 in den Preuss. Adelstand erhoben worden. In Schlesien: Bärsdorf, Mittel- (Goldberg. Hainau) 1722. Bielau, Mittel- (ibd.) 1700. 1724. Schellendorf, Ober- (ibd.) 1722. 1741. Steinsdorf, Ober- (ibd.) 1719.

**Milkowski** (W. Pruss I.) Im Posenenschen: Macewo (Pleschen) 1854. Russocin (Schrimm) 1854. Szezodrowo (Kosten) 1854.

† **Millendonk**, Mylendonk. (Drei schwarze Balken im goldenen F. Siebm. II. 108. Fahne I. 282.). Dem Stamme nach v. Mirlaer, welchen Namen sie nach 1467 mit v. M. vertauschen. Am Niederrhein: Drachenfels (Siegburg) 1550. Elsen (Grevenbroich) 1467. Gohr (Neuss.) 1570. 1623. Hörstgen (Rheinberg) 1770. 1796. Königswinter (Siegburg) 1550. Meyderich (Dienslacken) 1574. Millendonk (Gladbach) 1386. 1620. Mirlar. 1339. Pesch (Landkreis Köln) 1650. Schönau (Rheinbach) 1570. 1650. Vronenbroich oder Frohnenburg (Rheinberg) 1570. 1770. Wolkenburg (Siegburg) 1550. Zoron (?) 1570.



† **Milow**, Mylow. Ein erloschenes Geschlecht der Mark Brandenburg. Noch im J. 1763 stand ein Führich v. M. im Reg. Baireuth. Birkholz (Dramburg jetzt z. Pommern) 1541. 1571. Blankenfelde (Teltow) 1451. Bollensdorf (Nied. Barnim) 1375. Breetsch (Prenzlau) 1375. Cliestow (Frankf.) 1580. Dahlem (Teltow) 1451. Glasow (ibd.) 1385. 1536. Jünsdorf (ibd.) 1451. Kienitz, Gr. (ibd.) 1375. 1536. Mielow (Prenzlau) 1408. 1486. Mittenwalde ein Freihof 1614. Müncheberg (Lebus) 1571. Raakow (Arnswalde) 1534. 1552. Schönhausen, Hohen- (Nied. Barnim) 1375. Stahnsdorf (Teltow) 1815.

**Miltitz** (Drei, auch mehr schwarze Querbalken im silbernen F. Siebm. I. 155. Bagmühl III. Tab. XXXI.) Moritz Heinrich v. M. ist 1678 in den Reichspanner- und Freiherrenstand erhoben. Im Königreich Sachsen, mit geringen Ausnahmen im Meissenschen Kreise, zum Theil näher zu ermitteln: Albrechtsdorff 1435. Albernstorff 1435. Auma, (Voigtland) 1750. Batzdorf 1440. 1741. Bernsdorf 1630. Bertelsdorf 1635. 1690. Bockwitz 1435. Böhla, Gr. 1747. 1788. Brausitz 1435. Brockwitz 1403. 1435. Burckersdorf 1635. 1688. Burckeswalde. 1703. Censchwitz 1435. Cölln 1653. Colschwitz 1435. Corschau 1435. Cotta 1633. Creyern 1446. Dahlen 1683. Döbernitz 1602. Eschdorf 1721. 1757. Eula 1661. Falkenhayn 1624. Gallschütz 1686. 1700. Gurig, Ob. u. Nied. (Ob. Lausitz) 1736. Guttmannsdorf 1631. Hoff 1463. Korbitz 1733. Kottewitz 1435. Lampersdorf 1435. Lindenau. Lugau 1435. Malter 1600. Miltitz 1296. 1566. Munzig 1435. 1632. Nauenhof 1514. 1554. Niederau 1644. 1757. Oberau 1581. 1757. Ottenbach 1686. 1700. Ottendorf bei Dohna 1435. Ottenhayn 1600. Pegenau 1554. Polenz 1738. 1759. Proschwitz 1759. Pulsnitz (Ob. Laus.) Rabenau 1460. 1592. Rausslitz 1686. 1700. Rebnitz 1554. 1651. Riesa 1560. Robschütz 1600. 1759. Rosendorf 1721. 1730. Rottwernsdorf 1737. 1761. Busswalde 1682. 1703. Schänitz 1435. Scharfenberg 1403. 1855. Scherau 1650. 1690. Schinewitz 1435. Schlagwitz 1435. Schönau 1463. Schön-

bach 1682. 1703. Schönewitz 1435. Schwachwitz 1435. Siebeneichen 1555. 1855. Sora 1756. Tanneberg 1661. Taubenheim 1446. 1592. Tauschwitz 1690. Weitzschen 1435. Wetterwitz 1334. Wildprechtshausen 1446. Wilthen 1678. 1783. Zottewitz 1435. Zschorna 1759. In der Preuss. Provinz Sachsen und in Thüringen: Frauen-Breitungen (Sachsen-Meiningen) 1684. Gebesee (Weissen-see) 1643. Kroppen (Naumburg) 1650. 1690. Salzungen (Sachsen-Meiningen) 1691. Scharntenke (Jerich. II.) 1794. Schenkenberg (Delitzsch) 1562. 1791. Steinburg (Eckardtsberga) 1635. Straussfurth (Weissen-see) 1595. In der Preuss. Ober-Lausitz: Bellmannsdorff, Nieder- (Lauban) 1675. Gerlachsheim, Mittel- (Lauban) 1663. 1680. In Pommern: Carwen (Stolp) 1683. 1710. Cremzow (Pyritz) 1754. Daber (Stolp) 1635. 1755. Liezow (Regenwalde) 1784. Mackwitz (ibd.) 1784. Neuenhagen (ibd.) 1784. Podel, Kl. (Stolp) 1635. 1756. Rackow (Neu-Stettin). Rubkow (Greifswalde) 1754. Zarrentin (ibd.) 1754. In Preussen: Pöhlen (Friedland). Polkitten (ibd.). Wickendorf (?). In Meklenburg-Strelitz: Sponholz 1750. In Böhmen: Tschirnhaus und Tuppau 1612. 1645.

† **Milwitz** (1 u. 4 Q. goldener Löwe im schwarzen F. 2 u. 3 Q. drei halbe rothe Lilien im silbernen F. I. 145. V. 299.). Ein mit Robert Balthasar v. M. am 29. Jun. 1736 ausgestorbenes Thüringisches Adels- und Erfurter- Patricier-Geschlecht, dessen gleichnamiger Stammsitz zwischen Kranichfeld und Rudolstadt liegt, und welches ausser in Erfurt, auch zu Kilian-Gispersleben (Erfurt) angesessen war.

**Minckwitz** (In Silber und Schwarz senkrechte Spitzentheilung. Siebm. I. 164.). Die erloschene Linie in Oestreich ist in den Brüdern Caspar († 2. Nov. 1586) und Ehrenreich v. M. in den Freiherrenstand erhoben worden. (Das vermehrte W. bei Siebm. I. 27.), I. Im Preussischen Staate: A. In der Provinz Sachsen: Falkenhain (Zeitz) 1447. 1751. Minckwitz (ibd.) 1601. Naschwitz (ibd.) 1608. 1838. Niederglauch (Delitzsch) 1790. Nissma



(Zeit) 1610. 1611. Ober-Schmoon (Querfurth) 1496. Polzen (Schweinitz) 1800. Rahnisdorf (Schweinitz) 1730. Rüsendorf (Zeit) 1530. 1650. Zangenberg (ibd.) 1447. 1610—1619. Zscheppelin (Delitzsch) 1545. B. In der Provinz Brandenburg, zumeist Niederlausitz: Altenau (Beeskow) 1555. Bahren, Gr. und Kl. (Luckau) 1521. 1697. Betten (ibd.) 1519. Branko (Crossen) 1579. 1598. Breitenau (Luckau) 1521. 1697. Briesen (Calau) 1751. Buchwäldchen (ibd.) 1596. Byhlo (Spremb., Hoyerswerda.) 1582. Drehna (Luckau) 1521. 1679. Drehnow (Crossen) 1550. 1557. Drewitz (ibd.) 1584. Finsterwalde (Luckau) 1519. Gablenz (Cottbus) 1675. Giessmannsdorf (Luckau) 1690. Glichö (Calau) 1680. Gollnitz (Luckau) 1579. Gosda (Spremb., Hoyersw.) 1568. 1586. Gröbitz (Luckau) 1521. 1697. Hermsdorf (Spremb., Hoyersw.) 1783. 1801. Jehser, Gr. (Calau) 1579. 1784. Lichterfeld (Luckau) 1519. Lieben (Sternberg) 1556. 1580. Lindenau (Spremb., Hoyersw.) 1560. 1717. Lindthal (Luckau) 1519. Lipten (Calau) 1573. 1598. Lübbenau Gr. (ibd.) 1557. Lugk (ibd.) 1573. 1598. Massen (Luckau) 1519. Mehso, Gr. (Calau) 1638. 1674. Mitlenwalde (ob Teltow oder Sternberg?) 1521. Naundorf (Luckau) 1519. Nehesdorf (ibd.) 1519. Padermag (ibd.) 1578. Passerin (ibd.) 1561. 1577. Pickel (ibd.) 1569. 1651. Prieskendorf (Calau) 1692. Ponnisdorf (Luckau) 1521. 1697. Presenchen (ibd.) Proschim (Spremb., Hoyersw.) 1568. 1584. Rauden (ibd.) 1654. 1692. Rehnsdorf (Calau) 1662. 1739. Saado (ibd.) 1579. 1598. Sagritz (Luckau) 1580. 1597. Senftenberg (Calau) 1492. Sonnenwalde (Luckau) 1481. 1537. Spremb. (Spremb., Hoyersw.) 1568. 1584. Tanneberg (Luckau) 1519. Tettau (Spremb., Hoyersw.) 1680. 1717. Trattendorf (ibd.) 1575. 1577. Trebatsch (Lübben) 1562. 1588. Uckro (Luckau) 1548. 1651. Wadelsdorf (Spremb., Hoyersw.) 1852. Welze (ibd.) 1568. 1586. Wormlage (Calau) 1582. 1591. Wüstenhain (ibd.) 1594. Zinnitz (ibd.) 1684. C. In der Provinz Schlesien: Bankwitz, Schön- (Breslau) 1772. Dammelwitz (Ohlau) 1695. Ellguth, Kloch- (Trebnitz) 1854. Ellschnig (Neustadt) 1781. Glärsersdorf, Ober- (Lüben) 1660. 1708. Grumwitz (Poln. Wartenberg) 1760. 1854. Haltauf (Münsterberg) 1830. 1837. Haugsdorf (Lauban) 1581. Nieproschin (Poln. Wartenberg) 1854. Obsendorf (Neumarkt) 1740. 1750. Peltschütz (Breslau) 1738. Perschau (Poln. Wartenb.) 1854. Baudten, Alt- (Steinau) 1720. 1730. Rausse (Neumarkt) Reichau (Nimptsch). Schleife (Rothenburg) 1580. Schönfeld (Brieg) 1664. Seschwitz (Breslau) 1738. Warkotsch (Strehlen) 1781. Wiesa (Rothenburg). D. In der Provinz Preussen: Barschnicken (Fischhausen) Cornieten (ibd.) 1724. 1730. Grünlinde (ibd.) Korkehnen (ibd.) 1724. 1730. Prilacken (ibd.) 1726. 1730. Quanditten, früher Sieglacken (ibd.) 1683. 1686. Taukitten (ibd.) 1724. Trenk (ibd.) 1600. 1619. Wilgaiten (ibd.) 1621. 1679. II. Im Auslande: A. Im Königreich Sachsen: Bornitz (Ober-Lausitz) 1600. 1762. Buckau (ibd.) 1534. 1762. Cosel (ibd.) 1670. Duberau (ibd.) 1600. 1762. Dürrhennersdorf (ibd.) 1581. 1590. Eiche (Leipzig) 1525. Frohburg (ibd.) 1540. Jägerhof b. Augustusburg (Erzgeb.) 1805. Innitz (Leipz.) 1780. 1802. Kannewitz (ibd.) 1517. Lamske (Ob. Laus.) 1600. 1660. Loschwitz (Meissen) Luppa (Ob. Laus.) 1600. 1762. Malsitz (ibd.) 1600. 1705. Medewitz (ibd.) 1589. 1687. Minckwitz (Leipz.) Nedaschütz (Meissen) 1559. 1614. Nehemitz (Leipz.) 1600—1640. 1752. 1759. Nerchau (ibd.) 1517. 1584. Nitzschke, Ob.- (ibd.) 1540. 1737. Nied.- (ibd.) 1600. 1803. Oderwitz, Gr. (ibd.) 1714. Oelsa (Meissen) 1624. 1629. Pausitz (Leipz.) 1608. Pizschwitz (Meissen) 1590. Pomsen (Leipz.) 1534. Poyritz, Nied. (Meissen) 1720. 1760. Preititz (Ob. Laus.) 1852. Priessligk (Leipz.) 1500. 1600. Pyrna (ibd.) 1540. 1737. Quoos (Ob. Laus.) 1600. 1761. Radibor (ibd.) 1600. 1685. Sachsendorf (Leipz.) 1521. 1600. Sacka (Meissen) 1701. 1709. Saritzsch (Ob. Laus.) 1599. Selingstädt (Leipz.) 1562. 1578. Stölpchen (Meissen) 1701. 1709. Storch (Ob. Laus.) 1810. Streuben (Leipz.) 1521. 1600. Trache-



nau (ibd.) 1702. Trautzschen (ibd.) 1706. 1714. Trebsen (ibd.) 1517. 1584. Wachwitz (Meissen) 1720. 1760. Wäldchen (Leipz.) 1521. 1606. Wehlen (Meissen) 1513. Weigsdorf, Nied. (Ob. Laus.) 1760. Zöpen (Leipz.) 1686. 1780. B. In den Sächsischen Fürstenthümern: Altendorf (Sachs. Altenburg) 1606. 1623. Aue (ibd.) 1447. Breitenhein (ibd.) 1441. 1499. 1700. Heringen, Gr. (Sachs. Weim.) 1397. Lobeda (ibd.) 1554. Lohma (Sachs. Altenb.) 1520. 1632. Podelwitz (ibd.) 1587. 1603. Prössdorf (ibd.) 1715. 1746. Serba (ibd.) 1609. Sommaritz (ibd.) 1611. 1617. Tegkwitz, (ibd.) 1560. Zumroda (ibd.) 1730. C. In Böhmen: Minckwitz. Neudeck 1547. 1550. Raudnitz 1540. Zebus 1578. D. In Mähren: Biskupitz. Brzezolup. Holleysowe. 1590. Kleczuwka 1630. 1750. Luckow 1630. 1710. Neuhoft 1738. 1807. Sielicka 1738. 1807. Wesala 1630. 1750. Wisowitz 1732. 1746. E. In Oesterreich: Gilgenberg 1623. 1650. F. In Franken: Berg - Regnitz - Losau bei Hof. 1578. Endlich sind noch näher zu ermitteln: Arnstorff 1534. Buchsel 1584. Deuben 1700. Minstorff 1666.

† **Mingen** I Wolfram Abraham v. M. g. Flämischoorf (Neumarkt) wird 1701 dem Schlesiſchen Adel beigezählt. Erwerber des Adelstandes ſcheint Chriſtoph Minge, I. U. D. Rath und Kanzler des Stiftes Trebnitz † 1643 geweſen zu ſein (Sinapius II. 811.) II Kommen 1671 im Lauenburgſchen vor.

**Minnigerode**, Mingerode (Im rothen F. ein ſilberner gezackter Angelhacken. Siebm. I. 179. Grote C. 44.). Im Eichsfelde u. Grubenhagenschen. Alleroder Ellerburg (Worbis) 1799. Bockelhagen (ibd.) 1598. 1803. Eſplingerode (Gubenhagen). Mingerode oder Minnigerode b. Duderſtadt. Rotbenbergerhaus (ibd.) 1790. Salzderhelden (Grubenhagen) 1777. 1799. Silkerode (Worbis) 1745. 1803. Wollershausen (Grubenh.) 1744. 1799. Im Halberſtädtſchen: Schadeleben (Aſchersleben) 1803. In Schleiſien: Nieder-Gogolau (Rybnik) 1795. Pohlom (ibd.) 1794. 1830.

**Minutoli**, Menu v. M. (In Roth ein linker goldener Schrägbalken und vor

dieſem ein ſilberner gekrönter Löwe, an deſſen rechtem Hinterfuſſe unten rechts ein kleiner Schild erſcheint, der in Gold einen Menſchenkopf enthält.) Johann Heinrich Carl M. v. M. geb. z. Genf 12. Mai 1772 † 16. Sept. 1846 als k. Preuſſ. Generallieut. a. D.; 3 Söhne hinterlaſſend von denen der zweite Julius Wirkl. Geheim-Rath und General-Consul in Spanien, der jüngſte Alexander Reg. Rath in Liegnitz, der älteſte Adolph als Sachſen-Meiningerſcher Hofmarschall am 5. April 1848 ermordet worden iſt.

**Mionczynski** (W. Suchekomnaty. In Roth ein mit Gold beſchlagenes und mit der Stürze links gekehrtes ſchwarzes Jagdhorn, aus deſſen Mitte ein geſchlungenes, goldenes Band hervor geht, auf welchem oben ein kleines goldenes Ordenskreuz ſteht.) Grafen d. 2. Decbr. 1688, beſtätigt 1803. Im Großherzogthum Poſen: Dzwonowo (Wongrowiec) 1854. Pawlwo (ibd.) 1855. In Polen: Kl. Boguszyn, Krasniczyn, Luberadcz, Maciejowo, Mlonczyn, Polajewo, Sielce, Siemionsk, Trakty, Zarwanice, Zawieprzycze.

**Mirbach** (Im ſchwarzen F. ein ſilbernes Hirschgeweih. Siebm. II. III. Berndt Taf. LXXXII. 164. Fahne I. 284.) Freiherren-Diplome vom 9. Apr. 1529, 19. Decbr. 1663. Böh. Ritterſtand 1786, Böh. Grafen 6. Sept. 1791; Preuſſ. Grafen 15. Oct. 1840, als Grafen v. M. Harff v. 31. Mai 1850. In den Rheinlanden: Arlof (Rheinbach) 1455. 1550. Binningen (Cochem) 1514. 1546. Birgel (Ahrweiler) 1430. Bochoz (Geldern) 1778. 1855. Bruch (ib.) 1778. Dreibern (Gemünd) 1398. Entzen oder Enzenburg (Lechenich) 1800. 1855. Fürth (Grevenbroich) 1721. 1855. Gerolſtein (Daun) 1387. Gudenau (Bonn) 1855. Guſtorf (Grefenbroich) 1671. 1779. Harff (Bergheim) 1650. 1855. Honnef (Siegburg) 1585. Honsdorf (Gemünd) 1855. Immendorf (Geilenkirchen) 1500. 1673. Ingenfels und Ingenfeld (Grevenbroich) 1855. Keſſlingen (Saarburg) 1514. 1546. Lentherath 1483. Liſſendorf (Daun) 1457. Marmagen (Gemünd) 1477. Mirbach (Daun) 1290. Mirk (Elverfeld).



Münster-Eiffel Burglehn (Rheinbach). 1396. Neuenheim oder Neu-Blankenheim (Gemünd) 1451. Neuerburg (Heinsberg) 1855. Ripsdorf (Gemünd) 1428. Ruhrkempen (Heinsberg) 1796. 1825. Schillingshoff 1779. Steprath (Düren) 1586. Stockheim (ibd.) 1584. Vorst (Gladbach) 1855. Zeusdorff 1477. 1527. In Pommern: Sagen (Regenwalde) 1782. Kl. Weckow (Cammin) 1765. In Preussen: Cremitten (Rastenburg) 1820. Gelland (Sensburg) Jankenwalde (Rastenburg) Podlacken (ibd.) Rauschen, Kl. (Ortelsburg) Scharkeim (Rastenb.) Schützen (ibd.) Sorgitten (Fischh.) Sprenglien (Rastenburg) Tauerlaucken (Memel) 1780. 1820. Windkeim (Rastenburg). In Curland: Abaushof 1750. Behnen 1740. Dsirgen 1689. Duisuppen 1740. Pussen 1651, 1734. Pussenecken 1679. Sahrzen 1736. 1745. Sehzen 1740. Sillen 1700. 1736. Strohen 1764. Zehloten 1660. In Böhmen: Kosmanos 1827. 1855. Ziadlowitz 1855.

**Mirmann** (1 u. 4 Q. In Roth silberner Löwe und silbernes Schildeshaupt mit 2 schwarzen Stern. 2 u. 3 Q. in Schwarz und Silber geviert. Berndt Taf. LXXXIII. 165.). Peter Franz Friedrich Stephan v. M. 1829 in Cleve.

**Miroslawski** (W. Leszczyc). Im Grossherzogthum Posen: Sie besassen 1782: Bergbruch, Kaczkowo, Witkowo und Wybranowo und gegenwärtig die Gebrüder Ignaz, Lorenz, Franz, Moritz Miroslawice (sämmtlich Inowraclaw.).

**Miroszewski**, Mieroschowski, Miroszowski (W. Slepowron). In Schlesien: Dombrowka, Kl. (Beuthen) 1724. Michalkowitz (ibd.) 1724. Myslowitz (ibd.) 1724. 1830. Rosdzin (ibd.) 1830. In Preussen: Zajonskowo (Thorn).

**Missbach** (Gespalten, vorn im goldenen F. ein silberner Löwe, der einen ausgerodeten Baum hält, hinten im blauen F. ein aus Wasser hervortauender Otter mit einem Fisch im Maule. Köhne IV. 4). Johann Ernst M. vom Kaiser am 25. Jul. 1695 geadelt, und vom Kurf. Friedrich III. am 13. Sept. 1699 bestätigt. In der Neumark: Grüneberg (Arnswalde) 1728. 1798. Retz (ibd.) 1644. Steinbusch (ibd.) 1646.

In Pommern: Neu-Lobitz (Dramburg) 1795. 1803. Runow (Regenwalde) 1769. 1783. Alt-Wuhrow (Dramburg) 1779. In Westpreussen: Prochnow (Deutsch-Crone) 1783.

**Miszewski** (W. Pruss II.). Ein v. M. Domb. zu Posen 1836. Jezow (Lauenb. Bülow) 1803. Modliszewko (Gnesen) 1854.

**Mithofen**, Mithoffen. (Im blauen F. zwei ins Andreaskreuz gelegte silberne Anker, oben von einem Stern begleitet.). Hector Mithobius comes Palatinus und Sachsen-Lauenburgischer Geh. Rath und Kanzler, vom Kaiser Ferdinand III. am 7. Nov. 1639 für sich und seine Descendenz unter dem Namen v. Mithoffen in den Adelstand erhoben. Dieser Adel ward dem Fähnrich v. M. im Reg. Schwerin vom Könige Friedrich II. laut Cabinetsordre vom 5. Jun. 1771 auf Grund des übersandten Diploms mit dem ausdrücklichen Bemerkn, dass es einer Erneuerung des Adels nicht bedürfe, anerkannt. Von den Söhnen Hectors war Daniel v. M. k. Schwed. Geh. Rath und zuletzt Sachsen-Lauenburgischer Kanzler. Hector Johann v. M. aber Kanzler der Aebtissin von Quedlinburg. Balthasar Friedrich v. M. war 1736 ebenfalls Kanzler der Aebtissin von Quedlinburg. Friedrich August v. M. war 1806 Major im Reg. Tschammer, 1815 pensionirt. Sein gleichnamiger Sohn und seine Tochter A. C. E. v. M. leben 1855 in Berlin. Im Oldenburgschen Fickensholt 1804.

† **Mitleben**, auch Mittlau. In Preussen: Gansenstein (Angerburg). Regulowken (ibd.).

**Mitschke-Kollande**. Der k. polnische Tribunals-Advokat a. D. Johann Leopold M. Besitzer von Bartnig, Kollande und Wildbahn (sämmtlich Militsch) u. Zindel (Grottkau), ist am 20. März 1846 unter dem Namen v. M. K. geadelt worden. Sein Sohn Alexander v. M. K. besass Pomiany (Schildberg).

**Mittelstädt**. (Querbalken mit 3 Rosen, darüber 3 Aehren, darunter ein Drache.) In der Provinz Brandenburg: Nassenheide (Nieder Barnim) 1751. In Pommern: Vötzkow (Schie-



velbein) 1703. In Preussen: Meschen (Ragnit).

† **Mittmann.** Johann Anton Valentin v. Mittmann und Kirchberg k. k. Oberstlieut. † 16. Febr. 1699. Dessen Epitaphium zu Liegnitz in der Klosterkirche.

**Mittmeyer v. Plagotitz,** Mitmeier (Im blauen F., 3 weisse Tauben. Siebm. I. 75.). Ein M. v. P. stand 1806 als Sec. Lieut. im Feldjäger-Regiment, ward 1808 als Capt. dimitt. 1820 Postm. in Strehlen.

**Mitrowski v. Nemyssl,** Mitrowski (In Roth ein silberner Pfahl) Freiherren 26. Mai 1705. 1716; Grafen 1767. 1769. In Böhmen: Stammsitze Mitrowitz u. Nemischl. In Mähren: Bystritz, Pernstein, Rozinka. In Oester. Schlesien: Gr. Herrlitz 1855. Hrabin 1722. Nitschenau 1722. Ratkau 1722. Simoratz 1723. Tschirnb 1722. Wigstein 1722. In Ungarn: Czarvas. In Preussisch-Schlesien: Im J. 1720 war ein Frh. v. M. Landeshauptm. d. Grafsch. Glatz. Als Besetzung, vermuthlich im Preuss. Staate, wird angegeben: Bergersdorf (?) 1755.

**Mitzina,** Midtzin, Mistzin. Kommen 1671 in Hinter-Pommern vor; zu Moddrow (Bütow) 1724.

**Mitzlaff** (Im gespaltenen F. ein Doppeladler, in Schwarz und Silber wechselnd. Siebm. V. 166. Bagmihl I. Tab. LII.) Franz Gustav v. M. General-Maj. † 13. August 1789. In Hinter-Pommern: Altstadt-Stolp (Stolp) 1490. 1596. Bansekow (ibd.) 1836. Bewersdorf (ibd.) 1809. 1855. Brenkenhoffsthal (ibd.) 1793. Dammen (ibd.) 1800. 1838. Dochow (ibd.) 1796. 1855. Dzinzelitz (Lauenburg) 1803. Giesebeitz (Stolp) 1797. 1798. Gloddow (ibd.) 1800. 1838. Grossendorf (ibd.) 1797. 1855. Karzin (ibd.) 1389. 1777. Krien, Gr. (ibd.) 1684. 1686. Lübzow (ibd.) 1766. 1767. Papsteinthal (ibd.) 1793. Plötzig (Rummelsb.) 1752. 1754. Püstow (ibd.) 1752. 1754. Schimmerwitz (Lauenb.) 1838. 1855. Schwuchow (Stolp) 1389. 1780. Seddin (ibd.) 1540. 1780. Sorchow (ibd.) 793. Viatrow (ibd.) 1775. 1834. Warbelin (ibd.) 1797. 1798. Zamborst (Neu-

Stettin) 1364. Zipkow (Stolp) 1797. 1798. In Preussen: Poblitz (Neustadt) und im Barthenschen. In Westphalen: Brüllingsen (Soest.) 1777.

**Mleccko,** Mleschko und Tschelo, Mlitzko. (W. Kosciesza; die Spaltenden am Schaft des Wurfeisens je mit einer Rose besetzt. Siebm. I. 75.) In Schlesien: Blazejowitz (Tost-Gleiwitz) 1720. 1819. Ceslow (ibd.) 1816. Kozlowagora (Beuthen) 1812. Maciejkowitz (ibd.) 1816. Schalscha (Tost-Gleiw.) 1812. Steinersdorf (Namslau). Woysko (Tost-Gleiw.) 1720.

**Mlicki** (W. Dolenga). Im Grossherzogthum Posen: Ossowice (Mogilno) 1854. Wengierskie (Schröder) 1854.

**Mlocki,** Mocki (W. Prawdzic). In Preussen: Parkitten (Heilsberg) 1782. Wolka (Rössel).

**Mlodowski.** In Preussen im Stuhmschen.

**Mlodzianowski** (W. Dombrowa). Im Grossherzogthum Posen: Dembnica (Gnesen) 1854. Gurowko (ibd.) 1827. In Preussen: Lomno und Sagsau (Neidenburg).

**Mlodziejowski.** (W. Korab), früher auf Mlodziejowice (Wreschen). Aus dieser Familie war Andreas Stanislaus M. († 1780) Bischof von Posen.

**Mnielenski.** In Preussen: Grabowo (?).

**Mniewski** (W. Jastrzembiec). Im Grossherzth. Posen: Felix v. M. aus Chrostowo (Inowraclaw) 1838.

† **Mockel** (Im goldenen F. ein schwarzer Querbalken, auf welchem 2 schwarze Sparren ruhen; unten eine Eichel mit grünem Stiel und Blättern. Fahne I. 285.) Cölnisches Patricier-Geschlecht, mit Philipp Wilhelm v. M. Bürgerm. zu Cöln, Herr zu Arloff (Rheinbach) am 23. März 1722 im Mannsstamm ausgestorben.

† **Mockershausen.** Muckershausen. Franz Roman v. Muckershausen auf Prauswig Kursächs. Ober-Hofgerichts Assessor u. Domherr zu Merseburg geb. 31. Aug. 1600. † 27. Debr. 1668. Franz Ladislaus Roman v. Mockershausen im J. 1727 in den Böhmischem Ritterstand erhoben.



Schlüsselburg (Minden) 1363. 1415. Vlotho (Herford) 1390. Wülpke (Minden) 1624. B. In der Provinz Sachsen: Barnebeck (Salzwedel) 1600. 1646. Calitz (Jerich. I.) 1791. 1803. Crüssau (ibd.) 1756. Dolsleben (Salzw.) 1600. 1646. Herren-Gosserstädt (Eckartsberga) 1784. Hobeck (Jerich. I.) 1677. 1855. Ladeburg (Jerich. I.) 1590. 1855. Langenapel (Salzw.) 1600. 1646. Leitzkau (Jerich. I.) 1590. 1855. Lochau (ibd.) 1590. 1855. Möckern (ibd.) 1680. 1755. Salzwedel Lehne 1600. 1646. Schauen (Osterw.) 1602. 1611. Schwanebeck (Oschersleben) 1677. Seggerde (Gardelegen) 1600. Stapelnburg (Osterwieck) 1596. 1625. Steinburg (Eckartsberga) 1710. 1841. Strausfurt (Weissen-see) 1710. Sülldorf (Wanzleben) 1677. Veckenstedt (Osterwieck) 1600. 1614. Vehra (Weissensee) 1650. Wegeleben (Oschersleben) 1668. 1690. C. In der Provinz Brandenburg: Bechlin (Ruppin) 1537. 1560. Neu-Ruppin 1537. Segeletz (ibd.) 1537. Storbeck (ibd.) 1537. Wustrau (ibd.) 1537. II. Im Königreich Hannover an Gütern, Lehnen oder Pfandschaften: Abbensen (Lüneburg) 1424. 1478. Afferde (Calenberg) 1595. 1656. Ahausen (Bremen) 1576. 1676. Apensen (ibd.) 1502. 1566. Barrigsen b. Müntzel (Calenb.) 1490. Berge (ibd.) 1495. Bettensen (ibd.) 1777. 1791. Bevensen (ibd.) 1422. 1478. Blumenhagen (ibd.) 1529. 1560. Bodenwerder (ibd.) 1636. 1791. Bolzum (Hildesheim) 1590. 1620. Brokeloh (Calenb.) 1545. Bruchdorff und zwar der Strathoff bei Liebenau (Hoya) 1357. 1402. Bruchhausen, Neu- (ibd.) 1589. Brunstein (Calenb.) 1526. Buchholz (Hoya) 1411. 1413. Burgwedel (Lüneburg) 1571. Coldingen (Calenb.) 1550. Delm (Bremen) 1502. 1566. Dersinghausen (Hoya?) 1530. Diepenau (ibd.) 1516. Ehrenburg (ibd.) 1588. 1635. Eickhoff (ibd.) 1389. 1530. Elbingerode (Grubenhagen) 1584. 1653. Erichsburg (Calenb.) 1570. Ertzen (ibd.) 1521. 1630. Estorff (Hoya) 1413. Frestorff (ibd.) 1413. Friedland (Calenb.) 1578. Frolevessen bei Osen (ibd.) 1576. Gellersen (ibd.) 1617. Grohnde (ibd.) 1491. 1583. Grubenhagen bei Osen (ibd.) 1576. Hachmühlen (ibd.) 1578. Harkenbleck (ibd.) 1574. Helwege (Bremen) 1576. 1648. Hemeringen (Calenb.) 1584. 1617. Hiddes-  
torp (ibd.) 1536. Hildesheim. Höfe das. 1574. 1600. Holzhausen (Hoya) 1371. 1472. Honrode (Calenb.) 1464. Hüpede (ibd.) 1239. Jesa, Ober- (ibd.) 1582. 1592. Lachem (ibd.) 1609. Ladekop (Bremen) 1502. 1566. Landesberg (Hoya) 1380. 1540. Lassburg u. Lasswerder, wüste (ibd.) 1307. 1340. Lauenau (Calenb.) 1534. 1855. Lauenförde (ibd.) 1637. Leeste (Hoya) 1383. Lesinge b. Lockum (Calenb.) 1281. Liebenau (Hoya) 1472. Linden (Calenb.) 1700. Linderte (ibd.) 1588. Merdorf. Oster- und Wester (Calenb.?) 1354. Merschen (ob Mörsen in Hoya?) 1376. 1379. Mohringen (Calenb.) 1565. 1791. Mollensen (ibd.) 1672. Münchhausen b. Loccum zu suchen, (ibd.) 1183. 1335. Münder (ibd.) 1376. 1689. Müntzel (ibd.) und Oster-M. (ibd.) 1495. Nettelrehr (ibd.) 1689. Neuhaus (Bremen) 1552. Nienfelde (Calenb.) 1619. 1804. Nienstede (Bremen) 1386. 1566. Nindorf (ibd.) 1502. 1566. Noltensdorf (Bremen) 1502. 1566. Nord-Stemmen (Hildesh.) 1425. Nörthen am Bentherberg, (Calenb.) 1495. Ohlendorff bei Pattensen (ibd.) 1376. Polle (ibd.) 1568. 1574. Poppenburg (Hildesheim) 1605, Reder (Calenb.) 1568. Refena (Bremen) 1502. 1566. Rehbürg (Calenb.) 1387. 1586. Reinhausen (ibd.) 1599. Rethem (Lüneburg) 1559. Schinne (Hoya) 1571. Schmarge früher Schmeringen (Calenb.) 1583. Schwavern (Hoya) 1603. Schwöbber (Calenb.) 1533. 1855. Solingen (ibd.) 1637. Springe (ibd.) 1526. 1530. Steinwedel (Lüneb.) 1337. Stelle (Hoya) 1388. 1526. Steyerberg (ibd.) 1563. 1791. Stolzenau (ibd.) 1378. 1855. Suedestorp bei Lauenau (Calenb.) 1294. 1855. Sulfelde (Lüneb.). Tündern (Calenb.) 1574. Uchte (Hoya). Vienenburg (Hildesh.) 1590. 1608. Voldagsen (Calenb.) 1600. 1791. Vorenberg (ibd.) 1491. Wallensen (Hildesh.) 1631. Weddingfelde (Hoya) 1388. 1526. Winzlar (Calenb.) 1249. 1295. Wolessostel (Lüneburg) 1527. 1566. Wölpe (Calenb.)



1477. Wulfersen b. Schwöbber (ibd.)  
 1511. Wunstorp (ibd.) 1399. 1564.  
 Wustrau (Lüneb.) 1600. III. In den  
 kleineren Staaten: Anhalt, Bücke-  
 burg, Braunschweig, Hessen,  
 (Grafschaft Schauenburg) und Lippe-  
 Detmold, Waldeck: Alleresheim  
 (Br.) 1606. 1618. Antendorf (H.)  
 1598. 1609. Apelern (ibd.) 1377. 1855.  
 Arnsburg (Bück.) 1463. 1471. Berg-  
 kirchen (ibd.) 1612. Bevern (Br.)  
 1590. 1704. Blinghausen (Bück.) 1609.  
 Brandenburg (ibd.) Brümmershof (ibd.)  
 1530. 1680. Bückeburg (ibd.) 1463.  
 1642. Cathrinshagen (H.) 1609. Dorne-  
 burg (Anhalt) 1578. 1674. Escherde (H.)  
 1561. Greene (Br.) 1588. Haltendorf  
 (H.) 1597. Havickhorst (Bück.) 1269.  
 1553. Helpensen (ibd.) 1388. Hessling-  
 en (H.) 1474. Heuerssen (Bück.) 1536.  
 Hohenhorst (H.) 1525. Holtensen (ibd.)  
 1675. Holthausen (Pymont) 1574. Hüls-  
 hagen (Bück.) 1578. Knatzen (ibd.)  
 1624. Kobbensen (ibd.) 1592. 1683.  
 Lauenhagen (ibd.) 1269. 1578. Lemgow  
 Levsen (Bück.) 1588. 1505. Lindhorst  
 (ibd.) 1592. 1683. Höfe (Lippe) 1574.  
 Lüderfeld (Bück.) 1239. 1610. Lüps,  
 Gr. (Anhalt) 1590. Meinbrexen (Br.)  
 1583. 1640. Nordseel, früher Nord-  
 Sullede (Bück.) 1239. 1610. Oldendorf  
 (H.) 1560. 1855. Oldemöhle (Over-Ys-  
 sel) 1700. Pötzen (H.) 1609. Reme  
 (Bück.) 1400. Remeringhausen (ibd.)  
 1594. 1855. Rheinsen (H.) 1609. Rin-  
 teln (ibd.) 1570. Rodenberg (ibd.) 1492.  
 1736. Rohden (ibd.) 1507. Rottorff  
 (ibd.) 1603. Rumbeck (ibd.) 1577.  
 Schmalenbruch (ibd.) 1612. Schönhagen  
 Sullede (Bück.) 1239. 1610. Oldendorf  
 (H.) 1560. 1855. Oldemöhle (Over-  
 Yssel) 1700. Pötzen (H.) 1609. Reme  
 (Bück.) 1400. Remeringhausen (ibd.)  
 1594. 1855. Rheinsen (H.) 1609. Rin-  
 teln (ibd.) 1570. Rodenberg (ibd.) 1492.  
 1736. Rohden (ibd.) 1507. Rottorff  
 (ibd.) 1603. Rumbeck (ibd.) 1577.  
 Schmalenbruch (ibd.) 1612. Schönhagen  
 (ibd.) 1529. 1736. Stumpenhagen (Lippe)  
 1595. 1740. Trebischau (Anhalt) 1580.  
 Vornhagen (Bück.) 1569. 1536. Welsede  
 (H.) 1597. 1609. Wendlinghausen (Lippe)  
 1568. 1740. Wienbrücke (Bück.) 1612.
- Münchow, Mönchow.** (Im silbernen  
 F. 3 Köpfe, wohl ursprünglich Mönchs-,  
 später Mohren-Köpfe. Siebm. V. 166.  
 Suppl. I. 7. III. 9. Bagmihl I. 9. 12.  
 Köhne I. 72.). Die Gebrüder Ludwig  
 Wilhelm Ernst Philipp und Carl Gustav  
 am 6. Nov. 1741 in den Grafenstand  
 erhoben. Deren Nachkommenschaft be-  
 ruht gegenwärtig nur auf Einem männ-  
 lichen Sprossen. Vorzüglich begütert  
 in Pommern: Altmühl (Neu-Stettin)  
 1744. Balfanz (ibd.) 1523. Barken (ibd.)  
 1748. Bartlin (Schlawe) 1724. 1728.  
 Bärwalde (Neu-Stettin) 1665. Barzelin  
 (Fürstenthum) 1601. 1769. 1773. 1784.  
 Böbbelin (Schlawe) 1556. Born, Gr.  
 (Neu-Stettin) 1727. 1766. Brügge (Stolp)  
 1732. 1855. Bublitz (Fürstenthum) vor  
 1479. Büche (Saatzig). Bukow, Alt-  
 (Fürstenth.) 1504. 1784. Neu- (ibd.)  
 1663. 1784. Burzen (Neu-Stettin) vor  
 1582. Carsbaum (Schievelbein) 1783.  
 1803. Czerwienz (Stolp) 1741. 1789.  
 Dallenthin (Neu-Stettin) 1718. 1748.  
 Darsin (Stolp) 1753. Datjow (Fürsten-  
 thum) 1729. 1767. Denzin (Belgard)  
 1741. 1764. Dubberow, Gr. (ibd.) 1701.  
 1748. Eichenberge (Neu-Stettin) 1601.  
 1855. Gerfin (Fürstenth.) 1601. 1724.  
 1764. Gieskow (ibd.) 1726, 1729. Gippe  
 (Belgard) 1764. Gliesnitz (Stolp) 1740.  
 1746. Göhle (Schievelbein) 1743. Gran-  
 zin (Belgard) 1803. Grüssow (ibd.)  
 1713. 1803. Gülze (Fürstenth.) 1523.  
 1784. Hechthausen (Belgard) 1713.  
 1764. Herrenhof (Fürstenthum) 1730.  
 Hohenbrück (Cammin) 1801. Hölke-  
 wiese (Fürstenthum) 1444. 1745. 1784.  
 Karvin (ibd.) 1749. 1776. Karzenburg,  
 Gr. (ibd.) 1523. 1765. Kerstin (ibd.)  
 1784. Klanin (ibd.) 1677. 1753. Kop-  
 riebenscher Busch (Neu-Stettin) 1563.  
 1577. Kose (Stolp) 1695. 1766. 1776.  
 Kosemühl (ibd.) 1710. 1776. Kuhhagen  
 (Fürstenthum) 1769. Kursewanz (ibd.)  
 1660. 1724. 1803. Kusserow (Schlawe)  
 1781. 1784. Kuthz (ibd.) 1716. 1747.  
 Labenz (Neu-Stettin) 1798. Landechow  
 (Lauenb.) 1780. 1803. Latzig (Schlawe)  
 vor 1724. Latzig (Fürstenthum) 1724.  
 1855. Leickow (ibd.) 1657. 1755. 1803.  
 1846. Lessacken (Stolp) 1710. 1776.  
 Lestin (Fürstenth.) 1726. Linde (Neu-



Stettin) 1764. 1784. Lüzow (ibd.) vor 1742. Marrin (Fürstenth.) 1432. 1732. 1769. Massow (Naugard) 1485. 1510. Mersin (Fürstenth.) 1665. 1765. Mickrow (Stolp) 1732. 1755. Münchow (Usedom) 1357. Naffin (Belgard) 1713. 1764. Nassow (Fürstenth.) 1513. 1779. 1846. Nedlin (ibd.) 1601. 1784. Neitzkow (Stolp) 1736. 1784. Nemitz (Schlawe) 1675. Nemmin (Neu-Stettin) 1764. 1784. Gr. Nemmin (Belgard) 1737. 1763. Philippsruhe (Stolp) 1752. Philippsthal (ibd.) 1732. 1741. Pielburg (Neu-Stettin) 1764. 1784. Pielburger-Heide (ibd.) 1563. 1577. Pobloth, Gr. (Fürstenth.) 1742. Quatzow (Schlawe) 1799. 1819. Rakitt, Gr. (Stolp) 1724. 1752. Kl. (ibd.) 1724. 1776. Reddichow (Schlawe) 1803. 819. Reichow, Kl. (Belgard) 1743. 1752. Retzin (ibd.) 1767. 1803. Rissnow (Cammin) 1771. Rottow (Belgard) 1523. 1784. Saatzig (Saatzig). Satspe. Gr. (Fürstenth.) 1523. 1855. Kl. (ibd.) 1523. 1777. Schlennin (Belgard) 1665. 1784. Schmuggerow (Anclam) 1780. Schneidemühl (Neu-Stettin) 1706. 1724. Seeger (Fürstenth.) 1523. 1769. Sellnow (Belgard) 1764. Sorge (ibd.) 1764. Swante (Stolp) 1710. 1777. Sydow (Schlawe) vor 1665. Teipelskrug (Belgard) 1764. Tessin (Fürstenth.) 1657. 1837. Valm (Neu-Stettin) 1523. 1777. Vietzig (Lauenburg) 1780. 1830. Völtzkow (Schievelbein) 1728. Wachholzhof (Cammin). Waruin (Belgard) vor 1717. Wottnogge (Stolp) 1741. 1752. Wuckel (Neu-Stettin) 1724. 1803. Wunneschin (Lauenburg) 1803. 1855. Wutzkow (Stolp) 1710. 1775. Zabelsberg (Fürstenth.) 1523. 1803. Gr. (ibd.) 1764. 1769. Zarnefanz (Belgard) 1713. 1764. Zerrehne (Fürstenth.) 1523. 1803. Zetzin (Dramburg) 1702. Zewetin (Fürstenth.) 1724. 1748. Zierwenz (Stolpe) 1758. Zirckwitz (Greifenberg) 1789. 1794. Zwirnitz (Belgard) 1713. 1722. In Preussen: Bauditten (Mohrungen) 1752. Booditten (ibd.). Dietrichsdorf (Neidenburg). Falkhorst (Pr. Holland). Girsteinen (Fischh.). Glocken (Mohrungen) 1727. Kröken (ibd.) 1722. 1727. Lagerwitz (?) in Westpreussen. Lippau (Neidenburg). Löpen (Mohrun-

gen) 1727. Mockerau (Graudenz). Münsterberg (Mohrungen). Pinnau (Preuss. Holland). Potainen (Mohrungen) 1727. Rüppertswalde (ibd.). Sassen (ibd.) 1722. 1727. Sawadden (Neidenb.). In d. Prov. Brandenb., wo sie 1742 das Erbtruchessenamt in der Kurmark erhielten. Basedow (Prenzlau) 1730. Bertikow (ibd.) 1730. Bietkow (ibd.) 1730. Ellingen (ibd.) 1730. Fergitz (Templin) 1727. Graue Kloster in Prenzlau 1730. 1740. Grünow (Prenzlau) 1749. 1800. Güstow (ibd.) 1730. Herrndorf (Soldin) 1745. Klinkow (Prenzlau) 1730. Kreuzkrug (Templin) 1740. Marquard (Ost-Haveland) 1726. Walmow (Prenzlau) 1726. 1756. Welsickendorf (Ob. Barnim) 1710. 1785. Wollin (Prenzlau) 1730. Zolchow (ibd.) 1730. In Schlesien: Belkawe (Wohlau) 1752. Gollschwitz (Glogau) 1747. Grossendorf (Steinau) 1752. 1774. Kauen Kl. (Glogau) 1774. Waldvorwerk (Wohlau) 1774. In Westphalen: Engershausen (Rahden) 1750.

† **Mundt**, Munt. (Ein 6 mal sparrenweise getheiltes Schild. Lisch Urk. d. v. Malzahn I. 387.). Ein mit Stellan Ludwig v. M. 1681 erloschenes Meklenburgisches Geschlecht, welches auch in der Priegnitz begütert war, zu Garlin 1641. Reckenzien 1626. Seetz 1598. 1642.

† **Münnich**, Mönlich, Munnik, Münch, Monachus, Vornehmlich in Westphalen kommen folgende, nunmehr erloschene Geschlechter vor. I. Die Mönnick bis zur 2ten Hälfte des 17ten Jahrhunderts Burgmänner zu Bentheim und Haselünne, im Emslande zu Boclo 1350. Eickhoff 1590. Harm 1500. Haselünne 1350. 1446. Herslick 1350. Holte 1350. Nienburg. Nordhorn 1490. II. (3 rothe Wecken). In Münsterschen Urkunden des 14. u. 15. Jahrh. noch in der Landes-Vereinigung von 1446 Johann Moneke. Zu Detmarinchof im Kirchsp. Alen 1441, zu Middendorp u. Overbeke im Kirchspiele Bocholt 1379. III. Die Mönlich gen. v. der Hellen. (Im silbernen F. ein schwarzer Adler. Mushard S. 283.) im Bremenschen, Burgmänner zu Ottersberge, zu Stuckenborsstel sind bereits gegen Ende des 15ten



Jahrh. ausgestorben. IV. (Im silbernen F. 2 rothe Flügel.). Mit Philipp v. Münnich im Jahre 1773 im Mannstamm erloschen. Er setzte den Philipp Clamor v. d. Busche zu Ippenburg zum Erben ein, der unter kaiserlicher Genehmigung vom 14. Decbr. 1773 beide Wappen mit einander vereinigte und sich von d. Busche-Münnich schrieb (v. Meding I. 90.). Güter: Benckhausen (Rhaden) 1632. 1737. Blasheim (ibd.) 1715. Ellerburg (ibd.) 1572. 1750. Stockhausen (ibd.) 1715. Wedem (ibd.) 1715. Werburg (Bünde) 1600. 1773. wegen dieses Gutes das Erbjägersmeisteramt in Osnabrückschen. Wimmer (Osnabrück) 1350.

**Münnich.** (Stammwappen: Ein Mönch in schwarzer Kutte, einen Rosenkranz haltend im silbernen F.) Geadelt den 24. Mai 1680, dänisches Indigenat und Wappenvermehrung 1686, dänischer Adel 24. Mai 1688, Reichsadel 4. Mai 1702, Freiherren 7. Nov. 1726, russische-Grafen 25. Febr. 1728; Reichsgrafen 4. Febr. 1741. (W. 6 Felder beschrieb. im hist. herald. Handbuch der gräfll. Häuser 1855; hier irrig von dem alten bayerischen Geschlechte der Mönche zu Ramspauer abgeleitet.). Anton Günther v. M. † 1721 als Ostfriesischer Geh. Rath und Landdrost zu Esens. Sein Sohn Burchard Christoph war der bekannte Russische General-Feldmarschall († 16. Oct. 1767.). Im Oldenburgschen: in Elsflath: Münchenau, Grüneck, Neuen-Huntorf, Nutzhorn.

**Münster, Mönster, de Monasterio.** (In Roth und Gold quer getheilt. von Steinen Westph. Gesch. Tab. LXI. 2. Ein Reitersiegel vom J. 1295. Wigand Arch. III. 158.) Von Kurpfalz während des Reichsvicariats am 27. Jun. 1792 in den Grafenstand erhoben, mit abweichenden W. in den Linien Langelage, Ledenburg und Meinhövel (Grote A. 9. 10.). Sie erhielten das Indigenat in Dänemark d. 13. Jun. 1793, in Böhmen 1799. Sie hatten vorübergehend das Erbmarschallamt von Herford 1788, erhielten das Erblandmarschallamt im Königreich Hannover den 12. Aug. 1814. In Westphalen und am Nieder-

rhein: Angeren (Düsseldorf) 1579. 1620. Bevergern (Tecklenburg) 1735. Botzlar (Lüdinghausen) 1250. 1550. Brockhof (Münster) 1324. Dale (Lüdinghausen) 1250 1671. Eyll (Geldern) 1579. 1620. Geisbeck (Lüdingh.) 1670. 1828. Herzfeld (Beckum). Hilbeck (Hamm) 1670. 1679. Hülhausen (Rheinberg) 1728. 1740. Meinhövel (Lüdinghausen) 1300. 1679. Mulmburg (?) 1679. Nienhuss (?). Ottmarsbocholt (Lüdinghausen) 1250. Poll (Rheinberg) 1740. Rensing (Recklinghausen) 1773. Rhunen (?) 1500. Selm (Lüdingh.) 1315. Surenburg (Tecklenb.) 1600. Tyll (Cleve) 1620, Wolde (?) 1579. 1620. In Pommern: Kl. Massow (Lauenburg) 1803. Schwartow und Schwartowke (ibd.) 1803. 1841. Tauenzin (ibd.) 1803. In Hannover, Oldenburg, Sachsen und Meklenburg: Binder (Hildesheim) 1855, Carow (Meklenb.) 1794. Derneburg (Hildesheim) 1827. 1855. Dornum (Ostfriesland) 1855. Holte (Osnabr.) 1855. Hundlosen (Oldenburg) 1773. Königsbrück (Ob. Lausitz). Landegge (Emsland) 1773. Langelage (Osnabr.) 1790. 1855. Ledenburg (ibd.) 1759. 1855. Lohe (Hoya) 1790. Quackenbrück (Osnabr.) 1745. 1773. Schapen (Lingen). Vesenbüren (Oldenburg).

**Münster, Monster.** (Umgeben von rother Schildeseinfassung 2 blaue Querbalken im silbernen F. Siebm. V. Anh. 40. v. Steinen Tab. LXI. 1. Neimbts Curl. Wppb. Tab. 27.). In Westphalen: Alst (Steinfurt). Hackfort (Recklingh.). Hengel (Ahaus). Kolvenburg (?) Krechting (Borken) 1599. Mensink (?). Rechvelde (?) 1347. Tecklenburg 1267. 1369. Burgmannsitz. Velpo (Tecklenb.) 1562. Vortlage (ibd.) 1360. 1710. Walgen (?). Wüstenei (Tecklenburg). In Curland: Ascherade 1565. 1577. Hennenorm 1600. Heydeckensgut 1600. Tokroy 1763. 1785. Razen 1600.

**Münstermann.** Münstersches Stadtgeschlecht; zu welchem der Oberbürgern. von Münster, v. M. der Hauptm. v. M. im 7. Landw. Reg., der Hofrath Dr. v. M. in Münster gehören.

**Müntz.** (1 u. 4 Q. im rothen F. ein schwarzer, von goldenem in Bogen aus-



geschnittenen Rändern eingefasst und mit 3 goldenen Mützen belegt. 2 und 3 Q. im blauen F. über einem künstlich verschlungenen goldenen Bande ein goldenes Kirchenkreuz. Köhne IV. 9.). Der Geh. Reg. Rath Werner Reinhold Bernhard M. zu Cleve ist am 22. Nov. 1786 in den Adelstand erhoben worden. Aber schon 1712 wird aus diesem Geschlechte ein Commandant der Festung Lippstadt v. M. genannt.

**Muralt.** (Die Muralt van Vlymen in den Niederlanden führen im silbernen F. einen von 4 rothen Lilien begleiteten rothen Thurm.). Aus der Schweiz stammend in Pommern: Kl. Wunneschin (Lauenburg) 1847. 1855.

**Murawski.** In Preussen: Rubinkowo (Thorn). Szramowo (?).

**Murray.** Aus Schottland stammend, in Preussen: Bündtken (Mohrungen). Görcken (ibd.).

**Murzynowski.** (Wappen Lubicz.) In Preussen: Kukehnen (Friedland) Schönbruch (ibd.) 1782.

**Muschwitz.** (Im blauen F. ein rother Stierkopf.). Ein vorzugsweise in der Lausitz begütert Geschlecht. Almosen (Calau) 1723. 1803. Baabow (Cottbus). Calau 1715. Casel (Calau) 1803. Cunersdorf (ibd.) 1803. Dissen (Cottbus) 1528. Domsdorf (Calau) 1803. Drauschkowitz (Ob. Lausitz) 1705. Düben (Sorau). Gahlen (Calau) 1734. 1753. Geissensdorf (ibd.) 1745. 1809. Genthä (Schweinitz) 1849. Görigk (Calau) 1745. 1803. Greifenhain (ibd.) 1723. 1779. Heynichen 1454. Horka, Ob. (Rothenburg). Jehser, Gr. (Calau) 1788. Keesen (?). Kolckwitz (Cottbus) 1454. Lessko (?). Letschin (Cüstrin) 1644. Leuthen (Cottbus) 1463. 1728. Lipten (Calau) 1774. Lohsa (Hoyersw.). Lubochow (Calau) 1690. Niethen (Ob. Laus.). Oderwitz (ibd.). Oppach (ibd.) 1690. Passerin (Luckau) 1688. Petersdorf (?) 1571. Petershain (Calau) 1546. 1803. Rakow (Calau) 1803. Rossen (?) 1644. Rudersdorf (?) 1737. Strausdorf (Spremburg) 1723. Ströbitz (Cottbus) 1552. Sylow (ibd.) 1552. 1571. Uckrow (Luckau) 1688. Waltersdorf (Cottb.) 1668. 1695. Wehns-

dorf (Luckau) 1525. Weidnitz (Ober-Lausitz) 1709. Winddorf (Cottbus) 1571. 1855. Wormes (?) 1571. Wowitz (Ob. Laus.). Wuiscke (ibd.). Wurschen (ibd.) 1651.

† **Museli.** (Quer getheilt, oben im blauen F. eine goldene Sonne; unten in Roth und Silber geschacht. Siebm. V. 73.). Sie werden zu den Schlesischen Adelsgeschlechtern gezählt. Johann M. in Breslau, ein Dichter † 25. Mai 1596.

**Musiel.** (Durch 3 mit goldenen Sternen gekrönte goldene Spitzen quer getheilt, oben blau. Berndt Tab. LXXXVII. 174.). Adelsdiplom vom 6. Jul. 1580. Im Trierschen: Bethingen (Saarburg). Thorn (ibd.) 1829.

**Mutius.** (Durch das oben blaue, unten rothe F. geht ein silberner Schräglinksbalken. Ueber dem Ganzen ein weisses springendes Ross. Köhne IV. 9.). Franz Joseph v. M. erhielt am 30. Debr. 1745 ein Preuss. Adelsdiplom. Einen Wappenbrief soll bereits Kaiser Rudolph II. oder Matthias ertheilt haben. In Schlesien: Albrechtsdorf (Breslau) 1817. 1855. Altwasser (Waldenburg) 1771. 1855. Bärengrund Antheil (ibd.) 1771. 1855. Berthelsdorf (Lauban) 1787. 1855. Bihlendorf (Habelschwerdt) 1814. 1830. Bischdorf (Neumarkt) 1790. Börnichen (Bolkenhayn) 1811. 1830. Buchwald (Neum.) 1814. 1830. Eichberg (Striegau) 1814. 1830. Eylau (Neisse) 1814. 1830. Gellennau (Glatz) 1814. 1830. Georgsdorf, Gr. und Kl. (ibd.) 1814. 1830. Gersdorf, Alt- und Neu- (ibd.) 1814. 1830. Gompersdorf (Habelschw.) 1814. 1830. Heudorf (ibd.) 1814. 1830. Johannisberg (ibd.) 1814. 1830. Kamitz (Glatz) 1814. 1830. Kertschütz (Neumarkt) 1816. Klessengrund (Habelschw.) 1814. 1830. Kuhnern (Striegau) 1814. 1830. Mohrau, Alt- und Neu- (Habelschw.) 1814. 1830. Mühlbach (ibd.) 1814. 1830. Niclasdorf (Striegau) 1814. 1830. Preilisdorf (ibd.) 1814. 1830. Rosenthal (Schweidnitz) 1846. 1855. Sackisch (Glatz) 1814. 1830. Schreckendorf (Habelschw.) 1814. 1830. Seitenberg (ibd.) 1414. 1830. Tantz (Glatz) 1614. 1830. Tassan (ibd.) 1814.



1830. Thiendorf (Lauban) 1787. 1830. Thomaswaldau (Striegau) 1787. 1830. Wilhelmsthal (Habelschw.) 1814. 1830. Wüstung (Neumarkt) 1816.

**Mutschelnitz**, Motschelnitz. (Im goldenen F. ein schräglinks gestellter schwarzer Adler. Siebm. I. 71.). In Schlesien: Arnoldsühle (Breslau) 1620. Bielau, Ober- (Goldberg-Hainau) 1640. Bischkowitz (Nimptsch) 1615. Blumen (Goldb. Hainau) 1630. Dieban (Steinau) 1682. 1721. Ellguth, Kl. (Treb- nitz) 1570. 1630. Fronze oder Zweck- fronze (Wohlau) 1554. 1641. Herms- dorf (Glogau) 1606. Herrnmutschelnitz (Wohlau) 1575. 1590. Jackschenau (Breslau) 1641. Johnsdorf, Ob. (Mün- sterberg) 1677. 1712. Kachel, Nieder- (Treb- nitz) 1660. Karmine (Militsch). Kreischau (Steinau) 1721. Kummernigk (Glogau) 1639. Kunitz (Liegnitz) 1682. Mahljau (Treb- nitz) 1641. Marschwitz (Ohlau) 1723. Medlitz (Oels) 1662. 1683. Muritsch (Treb- nitz) 1575. Nassad- el (Kreutzburg) 1660. Neudorf (Wohl.) 1720. Neurode (Lüben) 1720. Nisgewe, Ob. u. Nied. (Wohlau) 1710. 1723. Pils- nitz (Breslau) 1707. Pischdorf (Poln. Wartenb.) 1606. Polgsen (Wohlau) 1468. 1677. Pollentschine (Treb- nitz) 1641. Porschwitz (Steinau) 1721. Prottsch (Mil- itsch) 1715. 1723. Pruskawe (Wohlau) 1504. Raake, Kl. (Treb- nitz) 1614. 1634. Rei- chau (Nimptsch) 1585. Reudchen (Wohl.) 1586. Roschkowitz (Kreuzburg) 1660. Samitz (Glogau) 1640. Schicker- witz (Oels) 1614. 1634. Schmögerle (Wohlau) 1505. 1620. Schwiebedawe (Militsch). Seifrodau (Wohlau) 1591. Strachwitz (Breslau) 1624. 1650. Strop- pen (Treb- nitz) 1641. Trebitsch (Glo- gau) 1640. Troske (Poln. Wartenberg) 1660. Tschertwitz (Oels) 1720. Tschir- nitz (Glogau) 1570. Wersingawe (Woh- lau.) 1525. 1723. Woislawitz (Kreuzb.) 1660. Ziebern (Glogau) 1639.

**Müttschefahl**, Mützeval, Müttschefal. (Im blauen F. 2 silberne mit Kugeln gekrönte Spitzsäulen, oder auch ein- fache Säulen. Siebm. I. 171. Grote C. 62.). Der General-Major Friedrich Ju- lius v. M. † 5. Aug. 1761. In Thü- ringen und zwar im Kr. Nordhausen:

Branderode 1758. 1803. Clettenberg 1510. 1761. Liebenrode 1700. Stöckey 1595. 1613. Wechsungen, Gr. u. Kl. 1631. 1727. Im Ruppinschen: Bar- sickow 1748. 1777. Näher zu bestim- men die beim J. 1777 genannten Gü- ter Austen, Ostrade, Pluskau, Rabenau; endlich auch Lössingen.

† **Munriaen**, Murean, Munrian, Mon- ream, Monreal. (Im goldenen F. 5 auch 7 in 2 Reihen gestellte schwarze Rauten. Fahne I. 297.). Cöhnsche und Vasallen der Virneburg, deren Wappen sie führen. Sie kommen von 1242— 1635 vor, und stammen aus Monreal (Mayen).

**Mycielski**, (W. Dolenga, Köhne I. 73). Michael v. M. am 12. Juni 1816 in den Preuss. Grafenstand erhoben: ebenso Joseph v. M. 1842. Im Gross- herzogth. Posen: Chocieszewice (Krö- ben). Dembna (Pleschen). Dlonia (Krö- ben). Gatowo (Samter). Gorka (Kröb.) Gostyn (ibd.). Kobylepole (Posen). Laube, Alt- (Fraust.). Lubin (Kosten). Priebisch (Fraustadt). Rawitsch (Krö- ben). Rokosowo (ibd.). Samter (Sam- ter). Skoraszewice (Kröben). Solacz (Posen). Sroki (Krotoschin). Szkar- adowo (Kröben). Szymankowo (Obor- nick). Uchorowo (ibd.). Zerkow (Ple- schen).

**Myhlen**, v. d. M. vergl. Mühlen. In Preussen werden unterschieden: I. aus Sachsen stammend zu Ebertswalde (Pr. Eylau). Fedderau (Heiligenbeil). Gilgenau (Friedland). Kirschitten (Pr. Eylau). Partsch (Gerdauen). Pollwit- ten (Fischhausen). Sackerau (ibd.) Tau- erlaucken (Memel). Wangnicken (Pr. Eylau). Wesslienen (Heiligenbeil); auch im Angerburgschen und Bartischen. II. aus Pommern: Deyguhen (Angerburg) 1750. Döhrings (Gerdauen) 1750. Gal- garben (Königsberg) 1715. 1764. Lang- walde (Rastenburg). Rückgarben (Fried- land) 1750. Beide sind aber dennoch gemeinsamen Stammes.

**Mylen**, v. d. M. Im blauen F. ein senkrecht gestellter mit der Spitze nach oben gekehrten Degen. Köhne IV, 9.). Der Capit. Heinrich Ernst M. ward am 18. Aug. 1703 in den Adelstand erhoben.



**Mylius.** (Im blauen F. ein silbernes Mühleisen, über welchem sich ein schwarzes, von einer silbernen Schlange umwundenes Kreuz erhebt. Berndt Taf. LXXXVIII. 175. Fahne I. 297.). Cölnisches Stadtgeschlecht. Adelserhebung d. 2. März 1512, Bestätigung den 14. Fbr. 1654. Reichsadel den 8. März 1698, in den Freiherrenstand d. 9. Debr. 1775. Im Rheinlande: Boisdorf (Bergheim) 1812. Reuschenberg (ibd.) 1831. Rötzelhaar (?) 1812. Schwarzbongart (Bergheim) 1742. 1831.

**Myke.** In Preussen: Geyerswalde (Osterode).

† **Mysinger v. Frondeck,** Minsin-

ger, Münsinger v. Frundeck. (Im Roth und Gold gespaltene F. auf einem quer gelegten geasteten Stamme 2 zurückschauende Papageyen. Siebm. I. 127.). Aus den Ober-Rheingegenden stammend, erwarb der Braunschw. Kanzler Joachim M. v. F. im 17. Jahrhundert das Braunschweigsche Erbkämmeramt. In der Provinz Sachsen besaßen sie: Alsleben (Mansf. See) 1588. Benneckenbeck (Wanzleben) 1598. 1613. Möckern (Jerichow I.) 1598. 1613.

**Myszkowski.** (W. Jastrzembie). Ein v. M. 1812 Referendarius beim Oberlandes-Gericht zu Breslau. Ein Rittm. v. Myszkowski de Mirow stand 1790 bei Göcking Husaren.

## N.

**Nabram.** (W. Von Schwarz und Silber sechsmal senkrecht gestreift; auf dem gekrönten Helme 3 Straussfedern).

† **Nachtrab.** In Preussen: Ganshorn (Osterode). Lindenau (ibd.). Myhlen (?). Preussen (Neidenburg). Seythen (Osterode). Waplitz (ibd.). Wierslau (Neidenburg).

**Nadciowski von Nadciowa.** Alexander N. v. N. war 1659 Besitzer von Ob- und Nieder-Reichau (Nimptsch).

† **Nadelwitz.** (Im schwarzen F. auf grüner Erde ein Baum, vor welchem ein Hund steht. Siebm. I. 54.). Vom Könige Ferdinand I. im Jahre 1537 in den Adelstand erhoben. Noch im Jahre 1628 lebte Elias v. N. — Sie kommen in Schlesien, in der Lausitz und Pommern vor. Güter: Kahren (Cottbus) 1591. 1592. Wurschen b. Bautzen.

**Näfe,** Nefe, Nefhe. (Im rothen F. ein silberner Hahn, der auf einem Pfeile steht. Siebm. I. 72.). In Schlesien: Bärwalde (Münsterberg) 1630. Belmsdorf (Namslau) 1700. 1761. Büchelsdorf (ibd.) 1588. Chamnitz? (Steinau) 1626. Ellguth, Poln. (Oels) 1724. Glogau, Ober- (Neustadt) 1725. Glomnitz (Troppau) 1724. 1836. Kaulwitz (Namslau) 1400. 1751. Kreisewitz (Brieg) 1620.

Leipitz (Nimptsch) 1830. Lorzendorf (Namslau) 1586. Obischau (ibd.) 1586. 1657. Raudnitz (Frankenstein) 1617. 1631. Schönwitz (Falkenberg) 1630. 1657. Schwirklau (Rybnick) 1725. 1745. Skalung (Kreutzburg) 1728. 1762. Städtel (Namslau) 1588. Stoberau (Brieg) 1700. Tschermine (Poln. Wartenberg) 1621. Wabnitz (Oels) 1700. 1761. Wilcka (Görlitz.) Würbitz, Poln. (Kreutzburg) 1724. 1760.

**Nagel.** (Im silbernen F. eine rothe mit 5 halben Lilien verzierte Spange. Siebm. I. 187. Schannat Fuldascher Lehnshof I. 135. Robens I. 237. von Steinen W. G. Tab. XLII. 2.). Freiherren. In Westphalen: Aschen (Osnabrück) 1350. Baddinghagen (Altena) 1708. Belle (Lippe). Brockhagen (Halle) 1485. Bustedt (Bünde) 1443. 1512. 1541. Engern, Amt pfandw. (Bünde) 1512. Gröneberg (Osnabrück) 1444. Heide (Herford). Ittlingen (Lüdinghausen) 1550. 1855. Keuschenburg (Wahrend.) 1600. 1855. Königsbrück (Bünde) 1500. 1610. Limberg Lehne (Rahden) 1344. Loburg (Wahrendorf) 1650. 1742. Nienburg (ibd.) 1828. Osterwiede (Wiedenbrück). Petershagen Burgmannssitz (Minden). Poggenburg (Bünde) 1639.